

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Schriften und Expedition
Johannisstraße 33.
Bertram, Redacteur Fr. Hüter
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Abends von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.

Adressen für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Sauls Wähe, Dainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Verkaufspreis 12,250.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.
incl. Frangirung 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.

Belohnung für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Ngr.
mit Postbeförderung 14 Ngr.

Inserat
4spaltige Zeilen 1 1/2 Ngr.

Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.

Reclamen unter d. Redactionschrift
die Spalte 3 Ngr.

Anzeigen sind stets an d. Expedition
zu senden.

No 281.

Donnerstag den 8. October.

1874.

Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.

Architekten, welche geneigt sind, an der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule Unterricht im Zeichnen zu übernehmen, ersuche ich, sich recht bald mit mir in Einvernehmen zu setzen. Meine Wohnung ist Königsstraße Nr. 7, 1. Etage.
Dr. Julius Burckhardt.

Deutscher Protestantentag.

Die zweite Hauptverhandlung am 30. September behandelte die Abnahme des theologischen Studiums. Der Versammlung lagen über diesen Gegenstand zwei Reihen von Thesen vor; von dem Referent Dr. P. W. Schmidt-Berlin und von dem Professor Dr. Baumgarten aus Kassel.

Dr. Schmidt begründete seine Thesen: Nicht immer war der Theologenmangel ein Bote des religiösen Verfalls und nicht immer der Reichtum an geistlichen Kräften ein Zeichen der Gesundheit und Kraft. In der katholischen Kirche liegt der Erklärungsgrund klar vor Augen. Von Herzen beglückwünschten wir in diesem Falle die katholische Kirche, daß in den Bergen der katholischen Jugend der Abscheu vor dem Priesterstande wege wird, an welchem mit dem Schandfleck entmannender römischer Knechtschaft zugleich der Kummer und die Vorwürfe des um seine schwer erzwungene Einheit besorgten deutschen Volkes haften. Aber wie urtheilen wir über die Abnahme des theologischen Studiums in der evangelischen Kirche?

Die Stimmführer des confessionellen Lutherthums lieben es, die Mitschuld an dem Nothstand von sich und ihrer Richtung abzulehnen und sie auf die sogenannte Theologie des Protestantentages zu werfen. Und doch wird gerade auf den preussischen Universitäten, welche noch heute alle neu zusammen, genau erzählt, einen theologischen Professor aus der Mitte des Protestantentages zählen, der die Abnahme des theologischen Studiums am allerempfindlichsten gefühlt. Nur in Hessen zeigt sich ein noch jäherer Rückschritt. Aber hier spricht die Thatsache erst recht gegen die Anklage unserer Gegner. Denn zu den Zeiten Credner's und Knobel's hatte Gießen das höchste der jetzigen Anzahl der Theologie-Studierenden.

Der tiefste Stand des theologischen Studiums in Preußen fiel zusammen mit der Gerlach-Stahl-Dengstberg'schen Reaction, in welcher ein Humboldt über die verworrene unheilvolle Wirkungsflage und der wilden Dunsen (wörtlich) urtheilte: daß von Hengstenberg's Studirstube aus durch Gerlach's Vermittlung Alles auf Verbummung und Verfinsternung ausgehe, daß nur Heuchelei und wahrer Unglaube durch das ungeliche System gepflanzt werde, daß man diese trübe Zeit des geistlichen Königs des Jahrhunderts noch viel ärger beklagen und beurtheilen werde, als die Willener'sche. Auch auf Heidelberg kann sich weder die Orthologie noch die Vermittelungstheologie berufen. Zur Zeit des einmüthigen und kraftvollen Zusammenwirkens Retze's, Ditzig's, Schenkel's, Holmann's, Haubrat's erzielte Heidelberg glänzende Erfolge. Jetzt kann nach den öffentlichen Danksprüchen der gesammten Gläubigkeit gegen die Theologie Schenkel's kein außerordentliches Theologe ohne die Gefahr äußerster Anklage bei seiner kirchlichen Behörde am Ufer des Redars studieren, während doch die Heidelberger Hochschule überhaupt, ihre theologische Facultät nicht ausgenommen, auf Augus von ausserhalb stets angewiesen war; so erweist der fortgesetzte professorenmäßige Dohn auf die bairische Protestantentagstheologie geradezu als läppisch.

Leipzig's theologische Facultät blühte auch, als Gelehrte vom Schlege eines Winer, Niedner, auch zusammenwirkten, um derselben einen Ehrenplatz unter den Pflegeeltern kritischer Wissenschaften zu sichern. Leipzig ist seit einem Jahre auch nicht vorwärts, sondern rückwärts gegangen und hat nicht erlebt, was Erlangen verloren hat. Erquicklich ist die relative Steigtheit der evangelisch-theologischen Facultäten zu Tübingen und Jena. Die Candidatennoth macht den Beweis voll. Nur Meissen jubelt; es leidet an Ueberflus, sagt Philipp's Volksblatt. Wenn es wahr ist, dann desto schlimmer, antworten wir mit einem Blick auf die Hofprediger Facultät.

Ueber die Armuthigkeit des Pietarismos klagt die protestantische Kirche, seitdem sie besteht. Luther selbst ist ein emsiger und schonungsloser Vertreter dieser Beschwerde und weist entschieden darauf hin, wie solche Kargheit geschickte Prediger theuer machen werde. Dem Rath zu Herbst endlich klagt er im Jahre 1527: „Solche Kargheit macht wahrlich ist geschickte Prediger theuer und wird mit der Zeit wiederum eitel Eitel, oder ärger denn Eitel, als die Versöhner sind, auf die Parzen bringen.“

Reichliche Vorsätze zur Heilung des betreffenden Uebels sind bereits eingelaufen. Die Homöopathie des bekannten Miksel'schen Diktumwortes: „Nehet Bruder, hungere nur weiter“, fand wenig

Anklang. Außer der Erhöhung der niederen und mittleren Piarregehälter werden als Heilmittel reichlichere Stipendien, Freistellen von Dr. Uhlhorn, auch Freistellen für Theologiestudierende vorgeschlagen. Die diesjährige Eisenacher Kirchenconferenz sieht aber weitere Erklärungsgründe in dem vielfach schlechten Religionsunterricht in Schule und Confirmationsaal, vor allem aber in der „für die Kirche und die Werthschätzung ihrer Aufgaben ungünstigen herrschenden Zeitrichtung.“ Dieser Vorwurf ist ungerecht und die deutsche Jugend verdient ihn nicht. Wer wagt es, sie mit diesem Vorwurfe zu bedecken und erdört nicht über sich selbst im Anblick der zahlreichen frischen Jugendgräber, die auf weissem Boden zu unsern tiefsten Fragen ihre nur zu berechte Sprache sprechen? Braucht sich die deutsche Jugend von 1870 und 71, die Zeitgenossin der mühsamen Einzelerforschung und der exarcten Kritik, zu schämen vor der deutschen Jugend von 1813, der Zeitgenossin philosophischer Eraltation und somnambuler Theoromanie? Nein, wer die Befinnung unserer akademischen Jugend kennt, weiß, daß dieselbe heute nicht weniger aufopferungsfähig genannt werden kann als vordem, rühmt vielmehr im Hinblick auf die genannten beiden Zeitpunkte aus vollster Ueberzeugung die Continuität eines heiligen Geistes, der mit Recht noch heute deutscher Idealismus heißt.

Aber es hat sich unter den besten der deutschen Jugend die Meinung verbreitet, und sie nimmt mit erschreckender Schnelligkeit zu, daß der Theologe, der nicht vom Tage seiner Ordination an zu seiner vorgefertigten Behörde in grundsätzliche innere Opposition treten will, entweder ein Nichtsthuer oder ein Simpel, oder aber ein Heuchler sein muß. (Sehr wahr!) Ist das Urtheil berechtigt? Niemand hat das Recht und am allerwenigsten Ihr heutiger Referent, auf die Mehrzahl der Angehörigen eines ganzen Standes solche Vorwürfe zu häufen. Aber leben wir von den Personen ab und rechnen wir ein Gemittel. Hier sind die beiden Factoren: auf der einen Seite eine theologische Wissenschaft, welche seit 40 Jahren in ihren alten Fundamenten tief innen erschüttert und deshalb in emsigster kritischer Arbeit nach neuen Formen für einen zum Theil auch neuen religiösen und wissenschaftlichen Inhalt suchen muß; auf der andern Seite eine Kirchenleitung, welche den Symbolluchsen des 16. Jahrhunderts zum Gesetz der kirchlichen Lehre und Predigt macht. Aus solchen Factoren gehen allerdings in abstracto nur drei mögliche Ergebnisse hervor: entweder unsere Theologen machen theils aus Trägheit, theils aus Unfähigkeit jenen kritisch-wissenschaftlichen Proceß überhaupt nicht mit und bleiben von seinen Einwirkungen unberührt, oder sie erklären ihrer Kirchenbehörde den Krieg, oder aber sie verfallen alle den mannichfaltigen Nuancen der Heuchelei von der plumpen und frechen Verschleierung an, über die unter vier Augen ein Haruspex mit dem andern sich ins Häuschen lacht, bis zu der wohllebigen raffinierten modernen Versäufelung, die nur der Kenner versteht und anspricht. (Lebhafter Beifall.) Mit Schrecken sehen wir vor dieser mathematischen Nothwendigkeit. Aber sind denn die Prämissen falsch? Ist die Theologie nicht im Fluß und unsere Kirchenleitung starr? Nicht die höchsten, sondern die mittleren und niederen Behörden haben in allen Verwaltungsweigen die thätigste Macht, in den größten deutschen Landeskirchen die Consistorien mit den Superintendenten. Wie diese Behörden handeln, lehren die Namen?

Bei der Ordination wird den angehenden Geistlichen das feierliche Gelübde abverlangt, daß sie in allen zur segneten Amtsführung nöthigen Wissenschaften fleißig fortfahren wollen, und wenn sie demgemäß handeln und ihrer Predigt und Seelsorge diese Wissenschaften zu statten kommen lassen, so verfallen sie dem Bann und Interdict. (Lebhafter Beifall.) Dieser Standpunkt giebt für die evangelische Theologie und Kirche jene Zwischenstellung zwischen Protestantismus und Romanismus, welche einst Stahl offenkundig als die seine und die seiner Partei bekante „eine Klugheit dieser Widersprüche vor allem von dem entgegenkommenden Verhalten des Katholicismus erwartete, der auch den Protestantismus auf dem Verlöbungswege nach Rom erblicken würde, sobald nur Rom selbst statt straffer Anspannung seiner Eigenthümlichkeiten nach Würdigung, Annäherung und Ausgleichung strebe und sich zu den reichen Schätzen und den wohlverdienten Vorbeeren aus früheren Jahrhunderten auch die Kleinodien von Wittenberg hole.“ (Wui!) Nun, die protestantische Jugend Deutschlands ist nicht gefonnen, die Kleinodien Witten-

bergs so leichtem Raufes an die Römer abzulassen, vielmehr bewacht sie dieselben mit vieler Eifersucht und Begeisterung auch ohne Lutherros und geistliche Geberde, bewahrt sie in Form eines redlichen, unbefangenen und unbestechlichen Wahrheitsfinnes. Seelsorgerliche Ermahnungen aber zum theologischen Studium, selbst wenn sie mit der freundlichen Offerte Uhlhorn'scher Freistellen unterstützt werden, beantwortet sie noch viel leichter mit dem Hinweis auf das alte Sprichwort, daß ein gutes Gewissen ihr noch heute das sanfteste Kubelchen ist. (Beifall)

Auch freisinnig regierte Landeskirchen in Deutschland werden von dem gedachten Nothstande betroffen, und es muß deshalb noch tiefer liegende Gründe für die Abnahme des theologischen Studiums geben als die pecuniären und die kirchenpolitischen. Vor genau 20 Jahren freute sich Hengstenberg der Abnahme; denn dieselbe finde nur in den Kreisen der Unbemittelten statt, und es schiene daher die Erkenntnis durchgehenden zu sein, daß die Theologie kein Profanstudium ist. Heute klagt Dr. Uhlhorn, daß gerade die Abnahme des theologischen Studiums in den bemittelten und gesellschaftlich höher stehenden Kreisen sich vollziehe, und es scheint daher zu jener guten und nothwendigen Erkenntnis der Hengstenberg'schen Zeit doch die andere traurige und ganz unnöthige Meinung hinzugesommen zu sein, daß die Theologie auch kein richtiges wissenschaftliches Studium sei.

An solchen Zuständen trägt oben die sogenannte lutherische Theologie die Schuld. Indem sie den Satz von der Verdunkelung und Schwächung der menschlichen Vernunft durch die Sünde, die ererbte und die selbst vollbrachte, an die Spitze ihrer Lehre stellte, hob sie Wissenschaft im Princip auf. Die Folge davon war die Lehre von der Nothwendigkeit einer untrüglichen von Gott unmittelbar eingegebenen schriftlichen Offenbarung, welche demnach Erkenntnis strebenden Menschengeist die Decke von den Augen zieht, welche die Erbünde darüber gedeckt. Das ist die Bibel mit ihrer authentischen Auslegung in den Bekenntnisschriften.

Daß die lutherische Theologie selbst bei diesen Grundfragen nicht leben und nicht sterben könne, haben die leidenschaftlichen Bruderkerrie unter ihren ersten Stimmführern kundgethan. Auch die Vermittelungstheologie hat schweren Schaden zugefügt. Mit vielen schlagenden Beispielen dies näher belegend motivirte der Redner die letzten Thesen. Unter lautem Beifall forderte er namentlich Verbesserung des Religionsunterrichts auf den Gymnasien. Zum Schluß giebt der Referent ein Bild der jüngeren Vergangenheit der Universität Berlin und erinnert an die vom Generalsuperintendenten Dr. W. Hofmann und August Böckh bei der fünfzigjährigen Jubelfeier der Universität gesprochenen Worte, in welchen der Erzgenannte den Segen der Naturforschung für die Theologie, Böckh aber die Verdienste der Geistlichen der Reformationszeit um die Wissenschaft hervorhebt. Der Referent schließt:

Aber die in diesen Sonntagsworten angedeutete Verbesserung ist nicht gekommen. Die Naturwissenschaft hat einzelnen ihrer Vertreter sinnlose Uebergriffe hingehen lassen, und die Kirche hat für diejenigen, welche mit Hofmann's Programm Ernst machen wollten, nur Danksprüche oder Verweise gehabt. Möge namentlich von Seiten der Kirche den Worten die That folgen und Gott wird die protestantische Kirche einen neuen Frühling der Theologie erleben lassen.

Der mächtige Eindruck des Vortrages giebt sich in lautem, anhaltendem Beifall kund.

Nach einer kurzen Discussion erklärt sich die Versammlung mit den Thesen des Referenten im Wesentlichen einverstanden. Ebenso billigt die Versammlung im Wesentlichen die Sätze des Professors Dr. Baumgarten und nimmt folgende Resolution an:

Indem die Versammlung ihre Zustimmung zu den Grundgedanken der beiderseitigen Thesen erklärt, spricht sie gleichzeitig die Erwartung aus, daß die begonnene Erneuerung unserer deutschen protestantischen Kirche den Muth und die Begeisterung der unabhängigen Jugend für den Dienst an der evangelischen Gemeinde neu beleben werde, und begrüßt im Geiste die charakterfesten jungen Männer, welche trotz der noch bestehenden Schwierigkeiten und Hindernisse sich entschließen, ihr Leben für die Herstellung der freien deutschen Volkskirche einzusetzen.

An die Versammlung schloß sich noch eine kurze Sitzung des weitem Ausschusses, in welchem die Neuwahl des engeren Ausschusses vorgenommen wurde. Die bisherigen Mitglieder wurden wiedergewählt.

Das Leipziger „Dahem“.

tz. Leipzig, 7. October. Mit der dieswöchigen Nummer hat das hier erscheinende „deutsche Familienblatt mit Illustrationen“ „Dahem“ seinen ersten Jahrgang eröffnet.

Das vor zehn Jahren gegründete Journal hat sich im Laufe dieses für eine Zeitschrift nicht bedeutenden Zeitraumes durch seinen sich gleichbleibenden gediegenden Inhalt in Bild und Wort einen guten Namen in der deutschen Presse, einen großen und treuen Leserkreis im deutschen Publicum erworben und besitzt somit allen Anspruch darauf, von der literarischen Collegenchaft beglückwünscht und mit Anerkennung begrüßt zu werden.

Das Journal hat eine schöne Zukunft vor sich und wird sich allem Anscheine nach einen immer ehrenvolleren Platz in der deutschen Journalistik erringen, und zwar um so mehr, als es alle krank- und kramphastigen Anstrengungen „gerühmig“ vermeidet, irgendwie die Aufmerksamkeit auf sich und seine Artikel zu lenken. Es bleibt und beharrt in soliden und daher um so sicherer zum Ziele führenden Bahnen.

Auch die neue Nummer giebt Zeugnis von diesem schönen Streben.

Georg Hillt eröffnet darin einen Roman aus der vaterländischen Geschichte: „Wetterwolken“, einen Roman, dessen Anfang in Potsdam spielt und den alten General Derfflinger und Kurfürst Friedrich Wilhelm den Großen vorträgt. Dann wird uns „Luthers Einzug in Worms, culturhistorische Novelle von B. V.“ erzählt und mit einem trefflichen Holzschnitt nach dem gleichnamigen Gemälde von G. Spangenberg (reproducirt nach der Photographie der photographischen Gesellschaft in Berlin, in Holz geschnitten von Jac. Etling) veranschaulicht. Die Verbindung für historische Kunst, deren Eigenthum das Spangenberg'sche (jetzt in Leipzig ausgefellte) große Bild ist, gab der Redaction des „Dahem“ die sehr schätzbare Erlaubnis zur Veröffentlichung dieser Raubbildung, welche ganz weisehaft gelungen ist. Den übrigen bildlichen Inhalt der Nummer stellen an Ort und Stelle gezeichnete seine Skizzen aus Barzin, dem Stillleben des Fürsten Reichsgrafers dar, erläutert durch ausführlichen Text von B. v. Jura, welcher die Ferienreise dreier Freunde im August d. J. gen Barzin in anspruchsloser einfacher Weise schildert und unter Anderem einige bisher wenig bekannte hübsche Anekdoten von Bismarck, „Dahem“ zu erzählen weiß. Auf diesen unterhaltenden Theil der Nummer folgt ein belehrender (Professor Dr. Zöckler) über die Darwin'sche Theorie, deren Anhänger und Kritiker; (Dr. Richard Andree) über die Heimkehr der österreichischen Nordpolar-expedition (Mit Illustration).

„Dahem“ nehme denn auch unsere besten Wünsche in sein zweites Jahrzehnt mit hinüber!

Verschiedenes.

In Gera wurde in der Nacht vom 3. zum 4. October ein Raubmord verübt. Sonnabend Abends nach 9 Uhr verlangte in den Laden der Wittwe Anders'schen Federhandlung, welcher bereits geschlossen war, ein unbekannter Mann noch Zutritt, der ihm durch die nach dem Hausflur führende Thür deann auch gewährt wurde. Im Laden scheint der Mann verschiedene Gegenstände gekauft und wahrscheinlich auch nach Kalbleber gefragt zu haben. Letzteres befand sich auf einem Regal und Wittve Anders mußte, um dasselbe herunter zu holen, eine Treppe hinaufsteigen. In diesem Augenblicke erhielt die Ermordete einen Schlag von hinten gegen den Kopf, der sie betäubte und über die Stufen herabstürzte. Ein Pantoffel der Frau fand sich neben der Treppe, dort, wohin sie geführt sein mußte und wo der Mörder sich über die Betäubte warf und mit dem auf dem Treppe befindlichen, zum Ausschneiden des Leders benutzten breiten Messer sie vollends tödtete. Die Leiche wies Stichwunden in Hals und Schläfen auf, einen breiten Schnitt über die Stirne, endlich war ihr das Messer mit solcher Gewalt durch die Kleider ins Herz gestochen, daß es bei der am Sonntag vorgenommenen gerichtlichen Obduktion nur mit großer Kraftanstrengung aus der Wunde entfernt werden konnte. Hiernach war der Mörder ungehindert an die Durchsicherung der vorhandenen Effecten gegangen und hat seinen Raub vollendet. Wie viel Geld er weggenommen, welche andere Dinge er sich noch angeeignet hat, ist bis jetzt nicht bekannt. Mit welcher Vorsicht der Mörder zu Werke gegangen, geht daraus hervor, daß die genaueste Durchsicherung keine Blutspuren, Fußspuren zc. in Laden und Wohnung der Ermordeten entdeckte, obgleich die Leiche selbst im Blute schwimmend aufgefunden wurde.

Berliner Wirthschaftsreise. Der Besitzer des Hauses am Dönhofsplatz, in welchem sich die Reichshallen befinden, hat dasselbe in ein Hotel ganz umgewandelt und nur die beiden Ecken und den Concertsaal, so wie die Localitäten für die Beder'sche Weinhandlung für sich zur Vermietung zurückbehalten. Für die abgetretene

Könige erhält er eine jährliche Rente von 56,000 Schreibe sechsundfünfzigtausend Thalern.

Ueber die Verbrennung einer Leiche vor den Augen der Naturforscher in Breslau wird berichtet: Die Leiche gelangte um 5 1/2 Uhr, in weiches Füllen eingehüllt, in den Verbrennungsraum.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens in G. am 5. Oct. in Moskau + 5,7, in Petersburg + 10,6, in Helsingfors + 10,2, in Haparanda + 9,6, in Stockholm + 9,7.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens in G. am 5. Oct. in Drosden + 10,4, in Bautzen + 8,5, in Leipzig + 10,5, in Münster + 8,7, in Köln + 9,1, in Wiesbaden + 9,7, in Trier + 9,0, in Karlsruhe + 9,5.

Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Keine Fleischpreise 5, Peter's Hof, 1. Stage. Ununterbrochen geöffnet.

Geschäfts-Uebersicht der Darlehens-Anstalt für Gewerbetreibende.

Zaldo der vollen Darlehen und Restzahlungen am 30. Juni auf 1232 Contos 55,676 Thlr.

Die Rückzahlungen betragen: Vom 1. Juli bis 30. September 40,827 Thlr. 5 Ngr.

Gray'sche amerikanische, modellierte Papierkragen, Manschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder.

Knaben-Anzüge u. Paletots, solid gearbeitet, von guten Stoffen empfiehlt A. Allgeier jun. Theater-Boulogne.

Hutfaçons und Filzhüte für Damen und Kinder.

Englische Tüll-Gardinen vom Export-Lager das Fenster von 2 1/2 Thlr. an empfiehlt J. Danziger, 37. Grimm. Strasse 37.

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik - Grimma'sche Strasse.

Lehmann & Broomenthal, Hut-Fabrik. en gros: Peterssteinweg Nr. 50. en détail: Neumarkt Nr. 19.

W. Schimmelpfeng, Berlin C, Frankfurt a. M., Hamburg, Dresden, Leipzig, Nicolaistrasse 19.

Knaben-Anzüge, Paletots, Joppen von 2-14 Jahren bei R. Kuhnert, Neumarkt Nr. 9.

Table with 4 columns: City, Temp. at 8 AM, City, Temp. at 6 AM. Includes cities like Brüssel, Göttingen, Havre, Paris, Constantinople, Moskau, Petersburg, Helsingfors, Haparanda, Stockholm, Drosden, Bautzen, Leipzig, Münster, Köln, Wiesbaden, Trier, Karlsruhe.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Keine Fleischpreise 5, Peter's Hof, 1. Stage. Ununterbrochen geöffnet. Öffentliche Bibliotheken: Unterwerthbibliothek 11-1 Uhr.

Feuermeldetelegraphen: Centralstelle in der Straße des Rathhauses; I. Feuerwache, Rathhausmarkt im Stadthaus; II. Feuerwache, Rosengasse 1; V. Feuerwache, Schillerstraße 15, in der V. Bürgerkaserne; VI. Feuerwache, Poststraße 2b, im alten Johannishospital; VII. Feuerwache, Fleischplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Morgenhalle; I. Bezirks-Feuerwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospital; II. Bezirks-Feuerwache, Windmühlengasse 1; III. Bezirks-Feuerwache, Franziskaner Straße 47; V. Bezirks-Feuerwache, Ulrichsstraße 37, Ecke der Rühnberger Straße; VII. Bezirks-Feuerwache, Landauer Straße 14, im Dorotheenpark; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Gütziger Straße; Krankenhaus in St. Jacob, Weissenhofstraße 28; Neues Johannishospital, Poststraße 4b; Reiter Thorhaus, Reiter Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blücher'sche Hof-Pianosfabrik, Weissenhofstraße 20; Stein'scher Hammerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel'scher Garten im Mühlgebäude, Dorotheenstraße 6-8, im Durchgange; Grundbesitz des Erbprinzen des Kaiserlichen Credit-Bereichs, Gerberstraße 2; Wartenkloster, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Eidliche Anstalt für Arbeits- und Dienst-Ausweisung, Unterwerthstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1. Etz), wöchentlich eröffnet vom 1. October 1874 bis 31. März 1875, Sonntags von 8-12 Uhr, Nachmittags von 2-6 Uhr. Derberge für Dienstmädchen, Rohlgartenstraße 13, 3 Ngr. für Kost und Kochen. Derberge für Helmbüt, Rühnberger Straße 53, Radenquartier 2-5 Ngr., Mittags 4 Ngr. Stadthaus im alten Johannishospital, in den Wochenagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. Neues Theater, Beschäftigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. In melden beim Theater-Inspektor: Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, gegen Entreegeld von 5 Ngr. Bei Bergio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 8-6 Uhr. Bildervereinigung für Kunstgewerbe, Thomastischhof Nr. 20 (alte Post), 1. Stage; geöffnet Sonntags von 10-12, Montag, Mittwoch und Freitag von 11-1 Uhr. Museum für Völkerverständnis, Grimm. Steins. 46, 2 Etz. Sonntags, Dienstags u. Donnerstags früh 11-1 U. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangulargarten und Aufstellung des Wollens circa 35 Fuß im Umfange messenden Dal-hu-tou-Kopfes (Japanisches Götzenbild) dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entree 5 Ngr.

C. A. Kleinmann's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt (für Musik) (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Höhe Lilla.

P. Fabot's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13, Vollst. Lager d. Edition Peters.

Sahnarzt Schwarze, St. Wundmühlengasse 27. Schreibstunden von 9-12 und 3-5 Uhr.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturgeschichte, Leipzig, Sternwartenstraße 15, I. Beratung in allen Krankheitsfällen. Sprechstunden 2-4 Uhr.

Bernhard Freyer, 19 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenständen, Antiquitäten etc. bei F. F. Josl, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

J. A. Hotel, Grimm. Str. No. 16, Manufaktur-Manufaktur kirchlicher Stickerien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wollen.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Greisler, Katharinenstr. 18. Gellertstr. 2. Papier-Lager, Spamer's Hof, Schreib-, Concept-, Post-, Pack-, Druck-, Umschlag-, Bunt- u. alle anderen Papiere. Achatstrasse (Ra. von 57, Thür an) u. a. w. Lager v. Buchbindereien und Leder.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Hektor Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und ein Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg, Gummi-Waaren-Bazar, 5. Palaststrasse 5.

Vasen, Figuren, Majolika, Decorationen empfiehlt in stets reicher Auswahl Paul Kretschmann, Markt 17. Grosse Sortiment von Seguiréfen. Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 6.

Großhandlung opt. Bögel u. Naturalien von Karl Guder, Markt 3, II. Bldz, Folienstr. 9 p. Besuch unentgeltlich. Musikur- und Sappes-Sager von J. H. Wagner, Rühnberger Straße 61.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert mit Vorträgen und Illumination. Neues Theater. (229. Abonnem.-Vorstellung.) Romeo und Julia. Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare. Nach der Bearbeitung von E. Devrient. (Regie: Herr Grand.)

Personen: Escalus, Prinz von Verona. Hr. Hünfelder. Graf Paris, Verwandler des Prinzen. Hr. Ant. Capulet, Partei-Capulet. Hr. Klein 1. Montague, Partei-Capulet. Hr. Broda. Romeo, Montague's Sohn. Hr. Trob. Mercutio, Verwandler des Prinzen. Romeo's Freund. Hr. Wittel. Benvenuto, Montague's Neffe, Romeo's Feind. Hr. Hoffmann. Tybalt, Neffe des Grafen Capulet. Hr. Grand. Bruder Lorenzo, Franziskaner. Hr. Stürmer. Bruder Marcellus, Franziskaner. Hr. Sande. Balisajar, Romeo's Diener. Hr. Schenckler. Ein Page des Grafen. Hr. Reppert. Gräfin Capulet. Hr. Subrlandt. Julia, Capulet's Tochter. Hr. Schwanenberg. Julia's Wärterin. Hr. Holzmann. Abraham, Diener Montague's. Hr. Birgin. Peter, Diener Capulet's. Hr. Dies. Gregorio, Diener Capulet's. Hr. Schlid. Ein Apotheker. Hr. Schwend. Capulet's und Montague's Diener. Hr. Wasten. Solgäste. Waschen. Gefolge. Eine längere Pause findet zwischen dem 3. und 4. Act statt. Das Buch zu „Romeo und Julia“ ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Freitag 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag, den 9. October, Gastvorstellung des Hrn. Emil Siebert vom Stadttheater in Frankfurt a. M.: „Der verunschene Prinz“. „Er kann nicht lesen“. Wilhelm und Primus - Hr. Emil Siebert.

Sonntag, den 10. October, vorletzte Gastvorstellung des Herrn Labatt vom I. Hofopertheater in Wien: „Fra Diavolo“. Fra Diavolo - Hr. Labatt.

Altes Theater. Sonntag, den 10. October, Gastvorstellung des Herrn Emil Siebert vom Stadttheater in Frankfurt a. M.: „Doctor Faust's Gauckelkappen“. Andreas Wimpernaus - Herr Emil Siebert.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Vaudeville-Theater.

Donnerstag, den 8. October 1874: Der Jugendprinz. Pöffe in 6 Bildern von Görlig und Salingré. Musik von Conradi. Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

1. Parquet Sperritz 10 Ngr. - 2. Parquet Sperritz 7 1/2 Ngr. - Parterre und I. Gallerie ungesperrt 5 Ngr. - I. Gallerie gesperrt 7 1/2 Ngr. - II. Gallerie 3 Ngr. Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6-7 Uhr im Parterresale.

Franzius-Theater. (Hôtel de Pologne.)

Donnerstag den 8. October 1874: Auf allgemeines Verlangen: Gesprengte Fesseln. Schauspiel in 4 Acten u. d. gleichn. Roman v. E. Werner in der „Gartenlaube“ v. Dr. E. V. Bernhardt. Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Direction. Billets sind außer an der Theatercaffe bei Herrn H. Dittlich, Hall. Straße 4, und Ad. Diemecke, Grimm. Steins 53 zu haben.

Germania - Theater. (Bettler' Garten, Peterssteinweg 56.)

Donnerstag den 8. October 1874. Gastspiel des Fräulein Friederike Fzarabetty vom Stadttheater zu Gera: „Die Grille.“

Ländliches Charakterbild in 5 Abtheilungen von Ch. Birch-Weisser. Anfang 8 Uhr. Alles Nähere die Anschlagzettel.

Erstes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag den 8. October 1874. Erster Theil. Ouverture „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Felix Mendelssohn. - Arie aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“ von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein Clementine Procca, Königlich Sächs. Hofoperängerin. - Concert (Gdur) für das Pianoforte von L. van Beethoven, vortragen von Herrn Carl Hallé aus London. - Arie aus der Schöpfung von Haydn, gesungen von Fräulein Procca. - Solostücke für Pianoforte: a) Nocturno, b) Barcarolle von Chopin, vortragen von Herrn Hallé. Zweiter Theil. Symphonie (No. 1, Bdur) von Robert Schumann.

Abonnements-Billets für alle 20 Concerts à Billet 12 Ngr, sowie Billets zu einzelnen Concerts à 1 Ngr, Sperrsätze à 1 Ngr 10 Pf sind im Bureau der Concert-Direction (Gewandhaus) und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 1 1/2 Uhr.

Das 2. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 15. October 1874.

Die Concert-Direction. Montag, den 12. October, Abends 7 Uhr im Saale des Gewandhauses Concert des Florentiner Quartett-Vereins.

Jean Becker unter Mitwirkung des Fräulein Johanna Becker. PROGRAMM.

- 1) Quartett in A, Op. 132. Beethoven. 2) Andante, Menuett und Bando aus d. „Haffner-Serenade“ für Violine mit Piano. Mozart. 3) Quartett in C moll, Op. 51. Brahms. 4) Grosse Sonate f. Piano und Violine. Raff.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner, Grimma'sche Strasse, zu haben. Cassenpreis: 1 1/2 Thlr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin * 4. 15. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. früh, 3. 30. früh, 5. 30. früh, 7. 30. früh, 9. 30. früh, 11. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. B. Nach Magdeburg via Bernburg: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. C. Nach Magdeburg via Halberstadt: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. D. Nach Magdeburg via Aschersleben: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. E. Nach Magdeburg via GutsMuths: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. F. Nach Magdeburg via Harz: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. G. Nach Magdeburg via Braunschweig: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. H. Nach Magdeburg via Hannover: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. I. Nach Magdeburg via Osnabrück: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. J. Nach Magdeburg via Oldenburg: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. K. Nach Magdeburg via Bremen: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. L. Nach Magdeburg via Hamburg: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. M. Nach Magdeburg via Lübeck: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. N. Nach Magdeburg via Kiel: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. O. Nach Magdeburg via Danzig: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. P. Nach Magdeburg via Königsberg: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. Q. Nach Magdeburg via Riga: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. R. Nach Magdeburg via Petersburg: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. S. Nach Magdeburg via Stockholm: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. T. Nach Magdeburg via Helsinki: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. U. Nach Magdeburg via London: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. V. Nach Magdeburg via Paris: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. W. Nach Magdeburg via Brüssel: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. X. Nach Magdeburg via Antwerpen: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. Y. Nach Magdeburg via Amsterdam: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. Z. Nach Magdeburg via Rotterdam: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AA. Nach Magdeburg via London: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AB. Nach Magdeburg via Paris: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AC. Nach Magdeburg via Brüssel: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AD. Nach Magdeburg via Antwerpen: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AE. Nach Magdeburg via Amsterdam: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AF. Nach Magdeburg via Rotterdam: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AG. Nach Magdeburg via London: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AH. Nach Magdeburg via Paris: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AI. Nach Magdeburg via Brüssel: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AJ. Nach Magdeburg via Antwerpen: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AK. Nach Magdeburg via Amsterdam: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AL. Nach Magdeburg via Rotterdam: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AM. Nach Magdeburg via London: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AN. Nach Magdeburg via Paris: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AO. Nach Magdeburg via Brüssel: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AP. Nach Magdeburg via Antwerpen: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AQ. Nach Magdeburg via Amsterdam: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AR. Nach Magdeburg via Rotterdam: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AS. Nach Magdeburg via London: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AT. Nach Magdeburg via Paris: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AU. Nach Magdeburg via Brüssel: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AV. Nach Magdeburg via Antwerpen: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AW. Nach Magdeburg via Amsterdam: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AX. Nach Magdeburg via Rotterdam: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AY. Nach Magdeburg via London: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. AZ. Nach Magdeburg via Paris: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. BA. Nach Magdeburg via Brüssel: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. BB. Nach Magdeburg via Antwerpen: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. BC. Nach Magdeburg via Amsterdam: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. BD. Nach Magdeburg via Rotterdam: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. BE. Nach Magdeburg via London: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. BF. Nach Magdeburg via Paris: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. BG. Nach Magdeburg via Brüssel: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. BH. Nach Magdeburg via Antwerpen: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. BI. Nach Magdeburg via Amsterdam: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. BJ. Nach Magdeburg via Rotterdam: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. BK. Nach Magdeburg via London: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. BL. Nach Magdeburg via Paris: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. BM. Nach Magdeburg via Brüssel: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. BN. Nach Magdeburg via Antwerpen: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. BO. Nach Magdeburg via Amsterdam: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9. 30. nachm., 11. 30. nachm. BP. Nach Magdeburg via Rotterdam: 6. 30. früh, 8. 30. früh, 10. 30. früh, 1. 30. nachm., 3. 30. nachm., 5. 30. nachm., 7. 30. nachm., 9.

Zur gefälligen Beachtung.
Die schon bekannte große
Delgemälde-Auction

über die im **Plauen'schen Hofe** (Passage) Brühl 77
ausgestellte reichhaltige Sammlung von
Original-Oelgemälden

des Kunsthändlers **M. Kaiser**,
verschiedener Genres und Größen von guten renomirten **Münchener** Künstlern soll von **Sonn-**
abend den 3. October an bis zur gänzlichen Räumung der Sammlung täglich **Vormittags**
von 10 bis 12 Uhr und **Nachmittags** von 3 bis 5 Uhr zu **stunend billigen Preisen**
fortgesetzt werden. **J. F. Pohle, Auctionator.**

Leipziger Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft.

Es wird beabsichtigt, den **Bedarf an Safer**
für die Monate **November** und **December** a. e., etwa 1200 Centner, unter näher zu verein-
barenden Bedingungen in Submission zu geben und werden hierauf reflectirende Bewerber ersucht
ihre **Franco-Offer**ten unter Angabe des Preises für 1200 Pfund Netto frei Depot **Neuditz** und
Beifügung von **Mustern** hier einzureichen.
Neuditz, den 6. October 1874.

Die Direction.



Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Zu der am 14. d. M. stattfindenden Generalversammlung gewähren wir den
Herren Actionairen auf die ertheilten Eintrittskarten freie Fahrt nach Maßgabe
der den Eintrittskarten aufgedruckten Bedingungen.
Magdeburg, den 5. October 1874. **Directorium.**

**Gemeinnütziger Bauverein
in Leipzig.**

Das königliche Handelsgericht hiersebst hat die Legalität der in der ordentlichen Generalver-
sammlung vom 4. April a. e. vorgenommenen Wahl des Aufsichtsrathes bekräftigt; demzufolge werden
hiermit die Actionaire des Vereins zu einer

Dienstag den 20. October a. e. Nachmittags 5 Uhr
im Saale des **Kramerhauses** hiersebst abzuhaltenen anderweitigen Generalversammlung unter
Bezugnahme auf die nachstehende Tagesordnung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Neuwahl des Aufsichtsrathes, 2) Abänderung des §. 20 der Statuten.
3) Antrag der Herren **Gumpel** und **Genossen** auf Liquidation des Vereins, eventuell 4) Wahl
der Liquidatoren.
Leipzig, den 24. September 1874.

Gemeinnütziger Bauverein in Leipzig.

G. Gottlieb, Dr. Georgi, v. Hoffmann, Th. Würz.

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik zu Halle a. S.

Die dritte ordentliche Generalversammlung der **Cröllwitzer Actien-Papierfabrik** findet
am **27. October e. Vormittags 11 Uhr** in dem hiesigen Gasthose zur **Stadt Ham-**
burg statt, zu welcher die Herren Actionaire hierdurch eingeladen werden.

Nach §. 26 des Statuts ist nur derjenige Actionair stimmberechtigt, welcher mindestens fünf
Actien besitzt, und dieselben eine Woche vor der Generalversammlung bei einer der unten bezeichneten
Stellen hinterlegt hat.

Die Hinterlegung der Actien, in der Zeit vom **13. bis 20. October e.** während der
regelmäßigen Geschäftsstunden, kann, außer bei der Gesellschafts-Casse in Cröllwitz
bei **Herrn H. F. Lehmann in Halle a. S.,**
bei **Herrn Becker & Co. in Leipzig,**
bei **Herrn Delbrück, Leo & Co. in Berlin**

erfolgen.
Die Actien sind mit einem Nummernverzeichnis einzurichten, wogegen die Aushändigung der
für die Generalversammlung legitimirende Eintrittskarte erfolgt.
Der gedruckte Geschäftsbericht kann bei den vorgenannten Stellen vom 16. d. Mts. ab in
Empfang genommen werden.

Gegenstände der Tagesordnung:

- 1) Mittheilung des Geschäftsberichts und der Bilanz über die Geschäftsperiode vom 1. Juli
1873 bis 30. Juni 1874.
- 2) Mittheilung des Revisionsberichts und Beschlussfassung über Dechargirung der gelegten
Rechnung.
- 3) Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsraths an Stelle der durch das Loos auscheidenden
Herren **Banquier Lehmann** und **Commerzienrath Delbrück.**

**Der Aufsichtsrath
der Cröllwitzer Actien-Papierfabrik.**
H. F. Lehmann.

Kaufm. Fortbildungs-Schule.

Beginn des Winter-Semesters am 12. October e. Anmeldungen werden täglich von 11 bis
12 Uhr entgegen genommen. Prospekte zu jeder Zeit gratis verabfolgt im Schul-Local Markt 13,
Stieglitzens Hof, Treppe D, 2. Etage. **Ed. Kühn, Director.**

**Unser Geschäftslocal befindet sich jetzt
Johannissgasse No. 1.
Gebrüder Herfurth.**

**Das allgemeine Vermittelungs-Bureau von
M. Junghänel**

befindet sich jetzt: **Körnerstrasse No. 2, 3. Etage.**
P. P.
Hierdurch dem geehrten Publicum die ergebnisse Anzeige, daß ich mich am hiesigen Plage als
Drechsler

etabliert habe und empfehle mich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten in
Holz, Horn, Knochen, Eisenblech u. s. w. sowie **Thür-, Fenstergriffe** und **Beschläge** aus
Büffelhorn und sichere reelle und prompteste Bedienung.
Leipzig, im October 1874. **Achtungsvoll**

**Adolph Eberhardt, Drechsler,
Nr. 6 Alexanderstraße Nr. 6.**

Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.**
Vorräthig bei **A. Lorentz, Neumarkt 20:**
**Fünfstellige
logarithmische und trigonometrische Tafeln.**
Herausgegeben von
Dr. O. Schlömilch, Königl. Sächsischer Geheimer Hofrath und Professor etc.
Galvanoplastische Stereotypie **Wohlfeile Schulausgabe. Dritte Auflage.**
gr. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Local-Veränderung.
Meine Zinkgießerei für Kunst u. Architectur
befindet sich von jetzt ab
An der Pleisse No. 6 (Promenade),
am Durchgange nach **Reichels Garten** **F. Teich.**

Geschäfts-Verlegung.
Von heute ab befindet sich mein **Zimmerplatz** nicht mehr in der großen Funkenburg, sondern
am **Leipziger Wege** hinter dem **Franfurter Thorhause.** Wohnung wie bisher **Wald-**
straße Nr. 1 b parterre.
Gustav Perlitz.

Anzeige.
Hierdurch einem geehrten Publicum sowie den Herren Architekten und Bau-Unternehmern die
ergebnisse Anzeige, daß ich mich am hiesigen Plage, **Hopplatz Nr. 8 im Kurpark,** als
Glasler etablirt habe, und werden alle in dieses Fach schlagende Arbeiten unter Zusicherung
reellster Bedienung bei soliden Preisen von mir ausgeführt.
Leipzig, den 8. October. **Hochachtungsvoll**
Herrmann Böttger.

!!! Waaren aller Art werden!!!
!!! unter strengster Discretion!!!
zum schnellen Verkauf übernommen, ff. Referenzen stehen zur Seite. Die ausgebreitetste Bekann-
schaft einer wohlhabenden Umgebung garantirt besten Erfolg. Auctionslocale in verschiedenen
Städten und Lagerräume stehen zur Verfügung
Offerten erbeten an **E. Kreuter, Weimar F 136a.**

Nova Sanitas,

Waldstr. 6. Abfuhr-Institut. Waldstr. 6.
Gründliche und geruchlose Gruben-Räumung.
Aufträge nehmen entgegen die Herren
F. Otto Reichert, Neumarkt 42, woselbst
Louis Lauterbach, Turnerstrasse 18, L., wie auch im Institut
Moritz Assmann, Hohe Strasse 31. Bestelzettel
zu haben sind.

K. Dambacher,

**Eisengießerei,
Plagwitz, Leipziger Strasse,**
empfiehlt sich zur Vercierung jeder Art **Eisengusswaaren** nach Zeichnung oder Modell. Ferner
halte ich ein großes Lager von **Reißblechmaschinen, Lochbanken, amerikanischer Kugel-**
feuer, französischer Kofffeuer sowie **deutscher Schmiedefeuer.**
Preise billigst.

Die Metallgiesserei und mechan. Werkstatt
von
G. A. Knöhl,
Schönefeld, Neuer Auhau, Ludwigstraße 30,
empfiehlt sich mit allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen.

„Fabrik und Lager“

von
Trumeaux-, Pfeller-, Sopha- und Camin-Spiegel,
Consol-Tischen, Trägern und Marmorplatten, Gardinen-
Simsen, -Rosetten und Portlieren-Haltern, Rahmen
in jedem Genre, oval, stumpf und viereckig.
Spiegelglas-, Tafelglas- und
Goldleisten-Lager
Reichsstr. 53/54. Reichsstr. 53/54.
F. W. Mittentzwey.

Im Meubles-Magazin

13. Klostersgasse (Hôtel de Saxe) H. Paul Böhr, (Hôtel de Saxe) 13.
Ausverkauf
einer Partie dunkel gewordener
Meubles, Spiegel, Polsterwaaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Hierzu vier Beilagen.

Die Verhaftung des Grafen Arnim.

7. October. Die Verhaftung des Grafen Arnim erregt, wie vorauszusehen war, überall das größte Aufsehen. Nach demjenigen, was die Nordd. Allg. Zeitg. über die Sachlage mitgetheilt, scheint in der That schweres Belastungsmaterial gegen den Verhafteten vorzuliegen und dem Deutschen Reich der Schmerz nicht erspart werden zu sollen, daß einer seiner höchstgeschätzten Würdenträger in die Fußstapfen des Italiener's Lamarmora getreten ist. Wir stellen nachstehend die verschiedenen Mittheilungen zusammen, welche heute über die Arnim'sche Affaire eingegangen sind:

Die „Deutsch. Nachrichten“ schreiben: „Ob die Bemühungen des Grafen Arnim auf seine einstweilige Entlassung aus der Untersuchungshaft wegen angegriffenen Körperzustandes Erfolg haben werden, gilt als sehr zweifelhaft. Nicht die Rücksicht auf eine etwaige Flucht des Angeklagten, wie sie wohl bei schweren Verbrechen zur Verhängung der Untersuchungshaft führt, ist in diesem Falle maßgebend. Auch das Anerbieten einer hohen Caution würde deshalb wenig fruchten. Man ist geneigt, dem Grafen die Haft so schonend und seinen Verhältnissen so entsprechend wie möglich zu machen, will jedoch, wie in unternichteten Kreisen erzählt wurde, die vorläufige Freiheitentziehung als solche nicht aufgeben, um die Führung der Untersuchung nicht zu erschweren und den Thatbestand etwa zu verunkeln. Die zahlreichen Beziehungen des ehemaligen Botschafters zu hervorragenden politischen Größen des Auslandes und namentlich zu einer gewissen Classe von Staatsmännern in Deutschland lassen es in dem angegebenen Falle dringend befürchten, daß der beabsichtigte Zweck der Reichsregierung vereitelt würde. Die Untersuchung wird, wie wir hören, mit ungewöhnlicher Schnelligkeit geführt und bereits eine ziemlich große Anzahl von Personen, jenseit aus der Umgebung des Grafen Arnim, ist vom Untersuchungsrichter vernommen worden. Zwischen ist aber auch der Telegraph sehr thätig und bringt die Requisitionen des Staatsanwalts auf Vornahme von Hausdurchsuchungen nach verschiedenen Punkten des Deutschen Reichs. Es leuchtet ein, daß diese Maßregeln erfolglos bleiben müßten, wenn es dem Grafen freistände, seine Gegenverehrungen zu treffen. Daß es sich übrigens in dem ganzen Falle lediglich um die Abwendung einer bereits angehängten Pamphlet-Schrift gegen den Reichskanzler handelt, wird in allen hiesigen politischen Kreisen mit Entschiedenheit in Abrede gestellt.“

Graf Arnim bewohnt, wie man uns mittheilt, in der Berliner Stadtvoigtei nicht eine Gefängniszelle, sondern es ist ihm ein Commissionzimmer eingeräumt worden, das nach dem Stadtvoigteigarten hinaus gelegen ist und einen relativ angenehmen Aufenthalt gewährt. Des Grafen Diener ist nur bis zum Montag Vormittag 10 Uhr zu ihm gelassen worden; er bringt für den Untersuchungsgesangenen täglich das Essen, welches bei der Gefängnisverwaltung abgeliefert wird. Da der Graf sich zur Zeit sehr wohl fühlt, so kann das von seiner Familie eingereichte Krankheitsattest keinen Erfolg haben. Das Verhör, das der Untersuchungsrichter anzustellen hat, findet auf des Grafen Zimmer statt. Zugelassen wird Niemand, in etwaigen Ausnahmefällen darf nur in Gegenwart des Untersuchungsrichters ein lautes Gespräch geführt werden. Man zweifelt in juristischen Kreisen nicht daran, daß das Kammergericht erkennen werde, daß Berlin das Gerichtsforum des Grafen sei.“

Die „Ratio nal. Zeitung“ schreibt: „Ueber die näheren Umstände, unter denen die Verhaftung des Grafen Arnim erfolgte, theilen wir zur Ergänzung noch Folgendes mit: Unter den Herren, welche sich am Sonntag Vormittag beim Grafen Arnim auf Rassenheide melden ließen, befand sich der Staatsanwalt beim hiesigen Stadtgericht Lessendorf und der Landrath des Randower Kreises, in welchem das Gut Rassenheide gelegen ist. Während der Hausdurchsuchung war der Gutshof von Gensdarmen umstellt und selbst die benachbarte Telegraphenleitung stand unter strenger Aufsicht. Dem vom Berliner Stadtgericht ausgefertigten Verhaftsbefehl leistete, nach dessen Vorlesung, Graf Arnim sofort Folge. Außer der noch am Sonntag in der Wohnung des Grafen Arnim bei seiner Schwiegermutter, der vermittelten Gräfin Arnim-Vogelburg, vorgenommenen Hausdurchsuchung ist gestern, Montag Morgen, noch eine dritte Hausdurchsuchung bei dem Sohne des Grafen, einem jungen Garde-Dragoonen-Lieutenant, durch die Criminal-Commissionarien Pöl und v. Hülffem vorgenommen worden, bei der ebenfalls nichts gefunden wurde. Es soll übrigens dem Grafen Arnim ausdrücklich erklärt worden sein, daß er gegen Herausgabe der Briefe sofort die Freiheit wieder erhalten solle. Man wird gut thun, gegen die von den verschiedensten Seiten auftauchenden „Versionen“ auf der Hut zu sein; ehe nicht feststeht, welchen Charakter die Papiere besitzen, deren Herausgabe vom Grafen Arnim verlangt wird, läßt sich ein Urtheil über die Frage dieses interessanten Falles nicht gewinnen.“

Die „Nordd. Allg. Zeitg.“ bemerkt: „Von den in der Kreuzzeitung“ erwähnten Privatbriefen, insbesondere solchen, welche „civilrechtliche Ansprüche begründeten“, ist bei der Hausdurchsuchung und Verhaftung niemals die Rede gewesen.“

Das Jesuitenblatt, die „Germania“ bespricht das Ereigniß, indem sie Arnim warm in Schutz nimmt und sagt: „Wir sind geneigt, Arnim so viel Vaterlandsliebe zuzutrauen, daß er nur publicirt, was nicht dem Vaterland schadet, sondern etwa nur dem augenblicklichen Reiter unserer Politik. Man sagt, die Regierung habe bei der Hausdurchsuchung schriftliche Beweise dafür gefunden, daß Arnim dem Sturz Thiers' wesentlich mit herbeiführen half gegen Bismarck's Weisungen.“

Die „Neue Frankfurter Presse“ läßt an das Ereigniß folgende Betrachtung: „Eine noch vor Kurzem mit den höchsten Staatsämtern betraute Persönlichkeit wegen Veruntreuung wichtiger Actenstücke verhaftet: das ist ein Ereigniß, welches auf die innere Durchwühlung unserer höchsten Gesellschaftskreise durch jesuitische Propaganda große Lichter wirft. Gleich dem ehemaligen Unterstaatssecretair v. Savigny hat sich bekanntlich auch Graf v. Arnim den kirchlichen Kreisen in die Arme geworfen, seitdem er aus dem Staatsdienst schied. Ungleich jenen patriotischen Römern, welchen das Vaterland höher als Alles galt, die persönliche Jurisdiction, um offensibaren Unand resignirt ertragen und um keinen Lohn der Welt sich zum Verrath an den Interessen der Vaterstadt hätten verführen lassen, dürften unsere modernen Römlinge nach der Gelegenheit, ihrem Vaterland einen Fußtritt zu geben, sobald ihre persönliche Eitelkeit einen Stoß erlitten hat. Ohne Zweifel schied sich Graf Arnim an, in Lamarmora's Fußstapfen zu treten und ihm in dienstlicher Eigenschaft zugewommene Actenstücke in persönlicher Interesse zu verwerthen. Es ist aber zur Zeit noch nicht üblich in Preußen, abgesetzte Diplomaten ungestraft gleich Lamarmora gegen die Staatsinteressen conspiriren zu lassen. Die Bundesgenossen der Jesuiten in Deutschland, die Savigny, Schorlemer-Nist, Loë, Arnim und wie die entarteten Adelsgeschlechter der Gegenwart alle heißen, welche das noblesse oblige in sein Gegenteil verkehren und ihre Vänge gegen die glückseligsten Ertrungenshaften der deutschen Völker einlegen, werden übrigens bald zu der Einsicht kommen, daß sie ihren Stammbaum entwurzelten, als sie sich mit Rom gegen Deutschland verbündeten.“

Landtag.

Dresden, 6. October. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer stellten die Abg. Körner und Genossen folgenden Antrag: Die Kammer wolle beschließen:

- 1) in der Erwägung, daß eine Beförderung der Abg. v. Körner und v. Einsiedel und Anstellung der Abg. v. Jahn und Dr. Jahn im Staatsdienst stattgefunden hat, erklärt die Kammer die Mandate der gen. Abgeordneten für erloschen.
- 2) diesen Antrag sofort in Schlussberatung zu nehmen.

Staatsminister v. Köstig-Ballwig widersprach der Erledigung des Antrages in Schlussberatung und in Folge dessen beschloß die Kammer, den Antrag der dritten Deputation zu überweisen. Abg. Dr. Panitz interpellirte die Staatsregierung wegen verschiedener, die Stellung des Schulausschusses in den Städten berührender Punkte. Staatsminister v. Gerber entgegnete darauf Folgendes:

„Die Stellung des Schulausschusses als einer städtischen Deputation und seine Geschäftsführung in Unterordnung unter den Stadtrath bringt es mit sich, daß die in §. 24 des Volksschulgesetzes dem Schulverwalter zugewiesenen Geschäfte beim Schulausschusse eine Beschränkung erleben können. Eine solche Beschränkung seines Wirkungskreises ist in soweit zulässig, als §. 25 unter B. Abs. 2 gefaßt ist, daß die auf die äußeren Angelegenheiten der Schule bezüglich Geschäfte zwischen ihm und dem Stadtrathe durch Ortsstatut getheilt werden.“

Die nach §. 24 unter c. dem Schulvorstande obliegende Aufstellung der jährlichen Voranschläge für die Erfordernisse der Schulen gebührt nicht zu den bloß äußeren Angelegenheiten der Schule, welche durch Ortsstatut dem Stadtrathe ausschließlich übertragen werden können, weil hierbei die inneren Interessen der Schule wesentlich betheiligt sind. Keinem Bedenken aber wird es unterliegen, auch dem Stadtrathe und den Stadtverordneten bei Aufstellung des Haushaltsplanes ordsstatutarisch eine Concurrenz einzuräumen, sofern dies nur unbeschadet der in §. 35 Nr. 5 des Volksschulgesetzes bestimmten Competenz der Bezirkschulinspektoren geschieht.“

Hierauf wurde das Decret wegen der zwangsweisen Einführung der neuen Verwaltungs-Organisation in den Schönburgi'schen Reichsherrschaften einstimmig und ohne Debatte genehmigt und sodann die Beratung über den Entwurf der neuen Geschäftsordnung zu Ende geführt. Den Schluß der Sitzung bildete die Beratung einer Petition persönlichen Inhaltes, welche man auf sich beruhen ließ.

In der Ersten Kammer wurden die 143 zum neuen Steuergesetz eingegangenen Petitionen zu Grobe getragen. Herr von Erdmannsdorff gestattete sich eine sehr scharfe und verurtheilende Polemik gegen die Petition der Handels- und Gewerbetreibenden zu Plauen, der er unter Anderm vorwarf, daß sie nicht zu rechnen verstehe. Der Secretair der genannten Handelskammer, der Abg. und Vorsitzende der Steuer-

deputation in der Zweiten Kammer Kirchbach, wird jedenfalls seinem kampflustigen Gegner die Antwort nicht schuldig bleiben. Die Kammer nahm, in Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer, zu dem Steuergesetz folgende Schlufsanträge an:

- 1) Der Staatsregierung gegenüber die Voraussetzung auszusprechen, daß sie so bald als thunlich die Steuertermine ein für allemal fixiren werde.
- 2) Die Regierung zu ersuchen, daß dieselbe auf Grund der in §. 11 aufgestellten Scala einen Tarif der Steuerläge, welche sich durch Vereinfachung der einfachen Säze unter Berücksichtigung der im letzten Absatz enthaltenen Vorschriften ergeben, ausarbeiten lasse und in geeigneter Weise veröffentliche.
- 3) Die Staatsregierung zu ersuchen, daß sie bei Ausarbeitung der Instructionen für die Einschätzungskommissionen die mittelst Decrets vom 1. November 1873 vorgelegten Entwürfe zu Geschäftsamteilungen für Umlegung der Grundsteuer und der Gebäudesteuer insoweit, als sie mit den Bestimmungen und dem Geiste des Einkommensteuergesetzes in Einklang stehen, benutze.
- 4) Die Staatsregierung zu ersuchen, daß sie die Steuerbezirke so weit thunlich mit den nach dem Gesetze vom 21. April 1873 zu schaffenden Verwaltungsbezirken in Einklang bringe, auch bei Eintheilung der Districte im Voraus darauf Rücksicht nehme.
- 5) Die Regierung zu ersuchen, daß sie auf baldige Beilegung der Kreissteuerläge Bedacht nehme.
- 6) Die Staatsregierung zu ersuchen, den Zeitpunkt, mit welchem das Gesetz in Kraft treten soll, verfertigt zu normiren, daß dem nächsten ordentlichen Landtage die Ergebnisse der nach demselben vorzunehmenden criminalen Einschätzung, gleichzeitig mit dem Budget-Entwurf vorgelegt werden können; hierbei gleichzeitig dem Landtage eine Vorlage darüber zu machen, welcher Theil des Staatsbedarfs durch die Einkommensteuer und welcher durch die bisherigen directen Steuern aufgebracht werden soll.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Baden-Baden wird vom 8. October gemeldet: Ihre Majestäten der Kaiser Wilhelm und die Kaiserin Augusta haben, von dem Großherzoge und der Frau Großherzogin von Baden und deren Familie begleitet, dem gestrigen großen Armeekennen in Iffezheim beigewohnt. Der Kaiser und die Kaiserin wurden von der zahlreichen Zuschauermenge sehr enthusiastisch begrüßt. Der Major v. Rosenfeld errang beim Rennen den Kaiserpreis.

Die „Morgbl. Zeitg.“ schreibt: Die seit geraumer Zeit angehängte Entbillungsbrotschüre „die Revolution von Oben“ hat man als Nachwerk der verkannten Staatsmänner anzusehen, die den Dienst quittiren mußten, weil sie, statt sich der Oberleitung des auswärtigen Ministeriums unterzuordnen, auf eigene Faust Politik treiben wollten. Als der Herausgeber dieser Brotschüre, die aber noch gar nicht erschienen ist, wenigstens nicht in der Oeffentlichkeit und nicht vollständig, — fungirt Dr. Jul. Lang, der früher in einer nicht recht erkennbaren und erklärbaren Stellung als Schriftsteller, der im Ruhestand, bald für diese, bald für jene Partei zu schreiben, in Berlin lebte, darauf sich längere Zeit in einer Jesuitenanstalt aufhielt, und letzter Zeit die „geharnischtesten Briefe“ in München von ultramontanem Standpunkte geschrieben hat. Dem Dr. Lang ward natürlich das Material zu seinen Entbillungen von Seiten hochstehender und frondirender Politiker geliefert. Nun befand sich aber vor etwa 7 Tagen Herr J. Lang in Berlin, und zu derselben Zeit war auch Herr von Arnim in der Hauptstadt. Dies eigenthümliche Zusammentreffen leitet natürlich zu Vermuthungen über die Theilnahme des Grafen an der Abfassung jener Flugchrift, von deren Erscheinen sich die Feinde des Deutschen Reichs und Bismarck's so viel versprechen. Wie? wenn vielleicht Manches von dem, was Dr. Lang von seinen augenblicklichen Patronen erfahren oder zugehört erhalten hat, während des Berliner Aufenthalts dieses Herrn seinen Weg nach dem Reichskanzleramt gefunden hätte?

Am 5. October hielt der Bundsrath die 35. Plenarsitzung. Den Vorsitz führte der Staatsminister Dr. Delbrück. Derselbe machte Mittheilungen, betreffend: a. die Ernennung von Bevollmächtigten zum Bundesrat; b. eingegangene, den Ausschüssen zugewiesene Vorlagen; c. die Beschlüsse der Commission für die Ausarbeitung des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuchs; d. die Befähigungsgewinne der Seeschiffer und Seesteuerleute; e. die Kosten für die Ausrüstung von Reichsangehörigkeits-Beschneidungen; f. den Entwurf einer Concursordnung; g. den Gesetzentwurf über die Einrichtung u. die Befugnisse des Rechnungshofs; h. den Gesetzentwurf über die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben des Reichs. Ausschäftsberichte wurden erstattet über: a. den Entwurf eines Gesetzes wegen der Zuständigkeit der Disciplinarammer in Straßburg für Reichs-Eisenbahnbeamte im Ausland; b. den Recurs eines Ober-Telegraphisten wegen dessen Verletzung in den Ruhestand; c. den Abschluß einer Vereinbarung mit Oesterreich-Ungarn über die Legalisation von Urkunden. Hierauf kamen zur Vorlage die Resolutionen des Congresses deutscher Landwirthe, betreffend die Herbeiführung einer Reform der gesamten Besteuerung, sowie eine Eingabe, betreffend den Eingangszoll von Freigen-Raffee.

Der Etat des Reichskanzler-Amtes für das Jahr 1875 ist jetzt ebenfalls festgestellt und dem Bundesrathe vorgelegt worden. Derselbe weist auf in den Einnahmen 6570 Mark. Die Kosten belaufen sich an fortdauernden Ausgaben auf 3,021,034 Mark (gegen 2,682,723 Mark im Jahre 1874) und bei den einmaligen Ausgaben auf

292,304 Mark (gegen 606,000 Mark pro 1874). Die fortdauernden Ausgaben weisen auf: Reichskanzleramt: 991,210 Mark (gegen 724,714 Mark des Vorjahres); allgemeine Fonds: 1,322,304 Mark (gegen 1,307,814 Mark des Vorjahres); Reichs-commissariate: 460,950 Mark (gegen 456,000 Mark des Vorjahres); Bundesamt für das Heimathwesen: 28,800 Mark (gegen 28,200 Mark pro 1874); entscheidende Disciplinarbehörden: 9000 Mark (wie im Vorjahre); statistisches Amt: 164,400 Mark (gegen 124,920 Mark des Vorjahres); Normal-Einschätzungskommission: 44,370 Mark (gegen 32,070 Mark pro 1874). — Die einmaligen Ausgaben weisen nach: 194,304 Mark als zweite Rate zum Ankauf eines Grundstücks, sowie zur Errichtung eines Dienstgebäudes für das statistische Amt, und 90,000 Mark als Kosten der Expedition zur Beobachtung des Vorübergehens der Venus vor der Sonne im Jahre 1874, für welchen Zweck bereits in dem Etat pro 1874 die Summe von 270,000 Mark bewilligt worden ist. — Der zu gleicher Zeit dem Bundesrathe vorgelegte Etat für das auswärtige Amt des Deutschen Reichs weist an Einnahmen 393,060 Mark (211,920 Mark mehr als im Vorjahre) und an fortdauernden Ausgaben 5,415,340 Mark (396,235 Mark mehr gegen 1874), an einmaligen Ausgaben 1,692,000 Mark (1,099,000 Mark mehr) nach. Unter den Mehrausgaben befinden sich: Befoldungen 49,500 Mark; Wohnungsgeldebzuschüsse 12,720 Mark; zu Amtsbefürnissen 21,000 Mark.

Der Verfasser der Rechtfertigungsschrift, mit welcher Fürst Putbus binnen Kurzem seinen Ankläger Laßler zu widerlegen gedankt, ist der weltliche Parteigänger Professor Bernice, früher durch seine Mitarbeiterchaft an der „Kreuzzeitg.“ bekannt genug. Er war während mehrerer Sommermonate Gast des Fürsten auf Rügen.

Der Behauptung der „Germania“ gegenüber, daß die preussische Regierung in dem Kampfe gegen die Ultramontanen ermatte, dürfte es doch an der Zeit sein, darauf aufmerksam zu machen, daß die Bischöfe und die Geistlichkeit jetzt schon anfangen, den Gelegen nachzugeben. Nach Intrafttreten der Maigesetze des Jahres 1873 liebte es den Bischöfen in allen Fällen, wo sie gegen das Gesetz sich vergingen hatten und vor die Gerichte geladen wurden, der Ladung keine Folge zu geben, gegen das Urtheil nicht zu appelliren, überhaupt alle von Oeicht ergriffenen Maßregeln über sich ergehen zu lassen. Deutzutage aber läßt sich der tiefe Eindruck, den die kräftige Handhabung der Gesetze auf die kirchlichen gemacht hat, nicht mehr verkennen. Neuerdings pflegen die Bischöfe regelmäßig Appell gegen die von den Gerichten ausgesprochenen Urtheile einzulegen, wie es in letzter Zeit auch vom Bischof Martin von Baderborn geschehen ist. Jetzt scheint man aber der Autorität des Gesetzes noch einen Schritt weiternachzugeben zu wollen. Wie aus Posen gemeldet wird, hat der Bischof Jandzowski aus Kosmin freiwillig erklärt, dem gegen ihn heute bei dem Kreisgericht in Posen angehängten Termin beiwohnen zu wollen und in eigener Person der Klage Rede zu stehen. Der Gefangene soll in Folge dessen von Kosmin nach dem Criminalgericht in Posen gebracht werden, wo er in der für Freigeborenen bestimmten Zelle untergebracht wird. Damit es ihm nicht an der nöthigen Folie mangele, fordert der kirchliche „Korcor Boznanst“ seine Anhänger auf, zahlreich zu dem Termin zu erscheinen, da dies die einzige Gelegenheit sei, um den „hochwürdigen Gefangenen“ aus Kosmin zu sehen.

Die diesjährige Versammlung des Vereins für Socialpolitik findet am 11. und 12. d. M. in Eisenach statt. Für diese Versammlung waren auf dem letzten Congresse vier Thematizur vorgängigen Begutachtung und demnachst zur Besprechung bestimmt, und dafür Referenten ernannt worden. Die Gutachten dieser Herren, umfangreiche Abhandlungen, sind nunmehr im Druck erschienen. Es hat 1) Professor Dr. Fr. J. Neumann in Freiburg i. Br. „die progressive Einkommensteuer im Staats- und Gemeindehaushalt“ als ein „Gutachten über Personalbesteuerung“ abgegeben mit Beziehung auf die schon von Professor Rasse, Professor Held, Handelskammersecretair Dr. Gensel, Graf Dinglingerode und Professor Röhler abgegebenen Gutachten, welche schon im Band III. der Schriften des Vereins für Socialpolitik abgedruckt sind. — Ferner haben 2) die Herren H. Ralle, Fabrikbesitzer in Vieberich, Dr. Zimmer, Director des „Nordstern“ in Berlin, L. F. Ludwig-Boll, Bürgermeister in Großenhain, J. Hilztop, Bergamtsassessor in Dortmund, und G. Behm, Geh. Secretair und Calculator in Berlin, über „Alters- und Invalidencassen für Arbeiter“ geschrieben. — Sodann haben 3) die Herren Dr. v. Plener, Legationsrath in Wien, Dr. Max Weigert, Fabrikbesitzer in Berlin, J. Neumann, Rittergutsbesitzer in Pölsgrün, A. Wertheim, Fabrikant in Bornheim bei Frankfurt a. M., sich über die „Betheiligung der Arbeiter am Gewinntheil“ geäußert. — Endlich haben 4) die Herren H. Knauer, Gutbesitzer in Gröbers, Dr. E. Köhler, Secretair der Handelskammer in Jitzow, Dr. G. Schmoller, Prof. in Straßburg i. E., H. W. Brandes, Tischlermeister in Berlin, Dr. L. Brentano, Prof. in Breslau, und Dr. Max Hirsch in Berlin sich über Bestrafung des Arbeitsvertragsbruchs geäußert. — Die zu 3) erstatteten Gutachten sprechen sich sämmtlich gegen die Betheiligung der Arbeiter am Geschäftsgewinn aus. Die Gutachten, welche über die vierte

Brautfränze, sowie Silberfränze und **Blüthen** empfiehlt die Blumen- und Federfabrik von **Marie Thiemig**, Kleine Fleischergasse Nr. 6. (H. 34437.)

Eltern, welche ihre Kinder mit **Schulranzen** oder **Schultaschen** zu versehen haben, finden beste Gelegenheit zum Kauf bei **C. Heinze**, Bedenwarenfabrikant aus Dresden, Stand: Markt 13. Reihe, Mittelgang, Sebude.

Ausverkauf von Wachspuppen und Spielwaaren Markt 8. Reihe, Bude Nr. 11 u. 17.

Putz- u. Modewaaren **Elise Cayard** Promenadenstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Hut-Façons, Filz- u. Lackhüte, Blumen und Federn in reicher Auswahl empfiehlt **Herrmann Bock**, 19. Schützenstraße 19.

Hüte werden schnell und sauber gewaschen und verändert.

Handschuhe! Eine Partie Handsch. Josephinen-Glatz mit unscheinbaren Fledchen, sowie eine große Auswahl Winterhandsch. offerirt zum **Ausverkauf** **Joseph Fleischer**.

Stand: Augustusplatz, 23. Reihe. Bitte genau auf die Firma: „Prager Handschuh-Fabrik von Joseph Fleischer“ zu achten.

!! Grosser Ausverkauf !! Ein Rollen Stickerei, Oberhemden, deneinsätze, schw. echter Sammet und Seidengaze, woll. Plaidstoffe, seid. Taschentücher, sowie reinfeld. und wollene Shawls sollen unter dem Kostenpreis verkauft werden **Katharinenstraße Nr. 7. M. G. Neumann aus Berlin.**

Haar-Zöpfe von **echtem Frauen-Haar** in allen Farben u. Längen billigst **Augustusplatz, erster Durchgang Köhn's Restaurant gegenüber.**

Marie Müller aus Chemnitz empfiehlt ihr Lager von imitirten Zöpfen in Haargarn aller Farben en gros u. en détail zu billigsten Preisen. Augustusplatz 25. Reihe.

Putz. Hüte in schöner Auswahl und zu sehr billigen Preisen, von den feinsten bis zu den einfachsten. **Hüte, reich garnirt, von 2 1/2 fl.** Frau **Altermann**, Hauptstraße Nr. 21, 2. Etage.

Tischdecken, Flanell, Lams, Molton, Flanellhemden, Unterbeinkleider, Unterjacken, Unterhemden, Leibbinden, Beinlängen, Strümpfe, Socken, sowie Strickgarne empfehlen in sehr grosser Auswahl zu billigsten Preisen **Friedrich & Böhme, Peterstraße 4.**

Regulirofen, Kochofen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in großer Auswahl **Bernhard Kaden**, Berberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Wein-Mostrich, von Oeymann Vintus in Brandenburg a/D., einflussig frische Sendung **Bernh. Kademann**, Salzgässchen.

Weintrauben-Versand. Weintrauben von dieser ausgezeichneten Ernte versendet in Kisten zu 1, 2 und 3 fl. in bekannter solider Verpackung **Reisen, im October 1874. E. Starke.**

Die bekannten schottischen Kartoffeln, End 1 1/2 fl., Brühl 74.

Von heute bis Ende der Woche detaillire ich meine angefangenen und fertigen

Tapissierie-Arbeiten zu bedeutend ermäßigten Preisen

und empfehle u. A.: Schuhe von 12 1/2 Ngr. an, Kissen von 20 Ngr. an, Tragbänder von 20 Ngr. an u. c. c. in neuen Mustern und größter Auswahl.

C. Hesse aus Dresden, Königl. Hoflieferant, während der Messe Grimma'sche Straße Nr. 7.

Flanellhemden von 1 fl. 10 kr. an, Unterjacket, Unterhosen und Strümpfe empfiehlt **J. Valentin**, 41. Petersstraße 41.

Eine Partie gestickte **Bemdeneinsätze, Waffel-Bettdecken, beschädigte Taschentücher** ungemein billig zu begeben bei **Sigmund Frank im großen Blumenberg.**

Gunmi-Waaren aller Art bei **Gustav Krieg**, Gummi- und Guttapercha-Waaren-Fabrik, 18. Schützenstraße 18. 5. Petersstraße 5.

Ausverkauf. Wegen Aufgabe meines Lagers verkaufe ich **Kattune, Jaconas, Piqués, Madapolans** u. c. zu billigem Preise, auch in einzelnen Stücken. **Heinrich Bang**, Markt Nr. 2, 2. Etage.

Unser Lager **schweizer und sächsischer Weißwaaren**, sowie **Seidenwaaren, bedruckter Kattune und Piqués** befindet sich jetzt **Brühl 64 parterre. Gebr. Hechinger jr. aus Berlin.**

Etablissements-Anzeige. Einem geehrten Publicum Leipzigs beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage in der Nordstraße Nr. 15 (Herrn D. H. Steffens Haus) eine **Brod-, Weiß- und Kuchen-Bäckerei** eröffnet habe. Indem ich unter Zusicherung guter Waare und reeller Bedienung zugleich die Bitte um gütige Beachtung meines Etablissements verbinde, zeichne **Hochachtungsvoll F. Schütze, Bäcker.**

Chocoladen empfiehlt in seiner und durchaus reiner Qualität die **Dampschocoladenfabrik von Wilh. Felsche, Leipzig-Gohlis.** Detail-Verkauf Grimma'sche Straße Nr. 17, Café français.

1 1/2 zöllige kieferne Pfosten in breiter ferniger Waare offeriren à 1 1/2 Ngr. per Quadratfuß sächs. franco. **Lowry Leipzig. Hoslau a/Elbe. Gebrüder Lipmann.**

Weintrauben aus bester Lage versendet à 3 Gr. gegen Nachnahme **F. Glaeser, Raumburg a/S. 144.** Wiener **Weintrauben** beste Qualität, ist soeben angekommen und zu haben à 7 1/2 fl. Körnerstraße 13, 3. Etage r.

Speise-Kartoffeln! Beste blaurothe und weiße Speisekartoffeln liefert Unterzeichneter in jedem beliebigen Quantum billigst. Proben von der morgen eintreffenden ersten Sendung werden unentgeltlich verabfolgt. Der Verkauf geschieht franco Bahn, oder ab Lager, oder franco Keller. Wiederverkäufern sowie bei Entnahme von mindestens 100 Ctrn. werden besondere Vergünstigungen gewährt. **H. W. Meyer, Gasthaus zum goldenen Sieb, Halle'sche Straße.**

Kartoffeln. Eine große Quantität feinste westphälische Kartoffeln habe ich abzugeben und bin zu Abschlüssen auf Verlangen gern bereit. **Chr. Frd. Rodde, Beststraße 76, III.**

Türk. Pflaumenmus in Originalfassern billigst, in Töpfen ca. 10 fl. à 40 fl. **Gebraunte Gerste** Scheffel 4 1/2 fl. Meße 7 1/2 fl. **Katharinenstr. 2. Glitzner, Sternwartenstr. 14, Beststraße 68. Glitzner, Körnerstraße 18.**

Astr. Caviar. Die erwartete neue Sendung habe empfangen und bitte um gef. Beachtung. **L. v. Rodowicz, Thomaskirchhof - zwischen den Fleischerbuden.**

60 bis 70 Centner Zwiebeln stehen billig zum Verkauf. Zur Ansicht Brühl Nr. 72, im Producten-Geschäft.

Feinste Salzbuter, laudgerwogen, wird billigst abgegeben **No. 18 Körnerstraße No. 18.**

Fette Dresdner Gänse verkaufe morgen Nachmittag von 2 Uhr an im Griechenhause **Katharinenstraße Nr. 2. H. Birkner.**

Echte Braunschweiger und Gotthard Schlags und Cervelatwurst, Trüffelhermurs, Mett, Salzen, Jungen- und Rothwurst, Rauchenden und frische Frankfurt a. M. Bratwürste, Hamb. Rauchfleisch u. Schinken empf. **H. F. Basa, Colonnaden-u. Beststr. 68.**

Verkäufe. Ein Garten am Hauptwege gelegen ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nicolaistr. 6, 2. Et.

Eine Villa in angenehmer Vorstadt Leipzigs, mit allem Comfort der Neuzeit auf's Elegante ausgestattet, ist gegen 10 bis 20 Tille Anzahlung zu verkaufen durch **A. Loff, Poststraße 16, I.**

Einige hübsche **Grundstücke** in Reudnitz mit 8% Verzinsung und mässiger Anzahlung hat zu verkaufen **August Frahnort**, Reudnitz, Rathhausstr., Ecke d. Chausseestrasse, im Cigarrogenschäft.

Zu verkaufen oder zu verlaufen ist ein Haus besser Lage in Grimma, passend für Fabrik und sonstige kaufmännische Geschäfte sich eignend. Näheres durch Herrn **Scheffler**, Kleine Fleischergasse 27 in Leipzig.

Lindenau. Ein Haus am Markt, beste Geschäftslage, mit 2 Kaufläden und 6 Logis ist für 7500 fl. mit 3000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Adressen erbeten unter P. M. 16 in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ein Haus, innere Stadt, welches rein 7% bringt. Preis 24,000 fl., Anz. 6000 fl. Näheres Körnerstraße 2, im Hof part. links.

Ein Hausgrundstück ist bei 2000 fl. Anzahlung für 7500 fl. zu verkaufen. Näheres Kl. Bindmühlengasse 6 part.

Ein Haus, im Wagwitzer Viertel, mit Restauration und Kaufmanns-Geschäft, ist für den besten Preis von 23,000 fl. zu verkaufen, Anzahlung 5000 fl.; kann sofort übernommen werden.

Ein Haus, nahe der Reizer Straße, mit Theresienhof, Preis 33,000 fl., Anzahlung 8000 fl., Einbringen 2500 fl. Alles Näheres Brandvorwerkstraße 91, I.

Hausverkauf. Ein Haus an der Reizer Straße, Pr. 62,000 fl., Anzahlung 12,000 fl., Ertrag 4600 fl. Alles Näheres Brandvorwerkstraße 91, I.

Hausgrundstücke in der West- u. Südvorstadt u. c., theils für Capitalisten u. Gewerbetreibende geeignet, habe unter günstigen Bedingungen zu verkaufen u. erth. losenfr. **Aust. A. Loff, Poststr. 16, I.**

Ein Hausgrundstück am Markt ist gegen ca. 20 Tille Anzahlung veräußlich. Näheres Auskunft erteilt **A. Loff, Poststraße 16, I.**

Hausverkauf. Ein Haus in der Westvorstadt mit großem Garten, Preis 37,000 fl., Anzahlung 12,000 fl., Einbringen 2350 fl. Näheres erteilt Brandvorwerkstraße 91, I. Etage.

Schöft vortheilhaft! In einer mehrere Stunden von Leipzig gelegenen lebhaften Provinzialstadt soll ein solid gebautes zweistödiges Haus mit großem Hof, Garten, Stallungen, Materialgeschößt und anderen Geschäftszwecken, guter Geschäftslage und flottem Absatz nebst Inventar und Waarenvorräthen unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres durch **K. G. Taeschner, Universal-Geschäftsbureau, Markt 10, Treppe B I.**

Ein Hausgrundstück mit Garten, beim Brand, Preis 26,000 fl., Einbringen 2200 fl., mit 5000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Einheiten 2600. Alles Näheres Brandvorwerkstraße 91, I.

Ein 7% rentir. Haus in Westvorstadt mit Einfahrt, sehr passend für Geschäftsleute, namentlich Fleischer etc., ist für 25,000 fl. mit 4000 fl. Anzahlung und jährlich 300 fl. Abzahlung zu verkaufen Selbstkäufer erhalten Anskunft Brandweg 15, I. bei F. Holzhausen

Ein herrschaftliches Wohnhaus mit Garten, südliche Vorstadt, ist zu verkaufen beauftragt die **Leipziger Immobilien-Gesellschaft, Peterstraße Nr. 3, I.**

Zu verkaufen ein Haus, innere Stadt, für einen Fleischer passend, Preis 14,000 fl , Anzahl 4000 fl . Näheres Körnerstr. 2, im Hof part. I. Erbschaftshalber ist der **Wapphof zum Löwen** in Jena mit oder ohne Inventar sofort zu verkaufen. Näheres durch C. Willbrecht in Jena.

Gasthaus-Verkauf.

In der Nähe von Leipzig ist ein gut eingerichtetes Gasthaus mit Tanzsaal und Garten zu verkaufen.

Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 24, I.

Eine flotte **Restaurations** nahe bei Leipzig ist Verhältnisse halber zu verkaufen und zum 1. November zu übernehmen.

Näheres Reudnitz, Heinrichstr. Nr. 1 bei H. W. Schreffler.

Eine auswärtige gut rentierende Restauration ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu übernehmen. Näh. Antonstr. Nr. 14, part.

Restaurations-Verkauf.

In lebhaftester Verkehrsstraße Leipzigs gelegen ist veränderungshalber bei möglichem Pacht sowie gütlich. Uebernahme eine Restauration sof. zu verk. Nur Selbstkäufer wollen gefälligst Adresse bei Herrn J. Hermann, Große Windmühlstr. 11, niederl.

Ein flottes Restaurant

soll schleunigst spottbillig verkauft werden. C. F. Leichnau, Gr. Windmühlstr. 8/9.

Wegzugshalber billig zu verkaufen ein gangbares Materialwaaren- u. Productengeschäft, 10 Min. von Leipzig gelegen. Näheres Reudnitz, Heinrichstr. Nr. 1. A. W. Schreffler.

Bäckerei-Verkauf!

Wegen vorgerückten Alters des Besitzers ist in einem nicht weit von Leipzig (1/4 Stunde mit der Bahn) entfernt gelegenen Orte die daselbst befindliche **einzigste Bäckerei** mit allem Inventar nebst Hausgrundstück zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Seit 30 Jahren schon von dem jetzigen Besitzer schwungvoll betrieben und des besten Rufes sich erfreuend, wird hiermit Gelegenheit zur Gründung einer gesicherten und vorteilhaften Existenz geboten, zumal in der Umgegend ein gleiches Geschäft nicht besteht. Preis 2000 fl . Anzahlung nach Uebereinkommen und mäßig. Näheres ertheilt G. A. Borwig, Reudnitz, Kohlengartenstr. Nr. 35, I. Et.

Zu verkaufen ist seit langem Jahren gut rentierendes Posamenten-Detail-Geschäft in guter Meßlage. Daraus Reflectirende bitte unter P. T. 21 ihre Adressen niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Ziegelei-Verkauf.

Selbige befindet sich in der Nähe Leipzigs an der Chaussee gelegen. Verkaufspreis 13,000 fl bei 3-4000 fl Anzahlung. Näheres zu erfragen bei August Dietrich, Promenadenstraße 5.

Das Schmiedegrundstück in Deuben bei Wargen ist zu verkaufen beauftragt Adv. Julius Berger, Reichstr. 1.

Ein Holzproductengeschäft an gros u. en détail ist Wegzug halber sof. zu verkaufen. Adressen bittet man unter Chiffre Q. Z. 1000. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Für Buchhändler oder Geschäftslente.

Zur Errichtung eines Geschäfts am besten Platze, welches mit Buchhandel verbunden werden kann, sucht Jemand einen Compagnon, welcher einige Tausend fl einlegen kann. 50% Gewinn. Offerten A. B. 1 poste restante.

Zu einem hier bestehenden Fabrikgeschäft wird ein Theilnehmer mit 1-2 Tausend Capital gesucht. Adv. unter O. U. an die Expedition d. Bl.

Compagnon-Gesuch.

Zu einem technischen Fabrikgeschäft, welches Artikel fabricirt, die hier am Platze noch keiner Concurrenz unterworfen sind (Eisen, Stahl- und Kurzwaarenbranche) und einen Reingewinn von 40-50% abwirft, wird behufs Erweiterung ein stiller oder thätiger Theilhaber mit 10-15 Tausend Capital-Entlage gesucht, um ein eigenes Fabrik-Grundstück zu erwerben. Capital kann sicher gestellt werden. Offerten ertheilt man unter Chiffre R. K. H. 500. an die Expedition dieses Blattes.

Compagnon-Gesuch für Hamburg.

Zur Uebernahme eines renommirten, rentablen Import-Geschäfts mit Prima-Verbindungen, in englischen Metallen und Kohlen wird unter sehr günstigen Bedingungen pr. April u. 30. ein activer Theilnehmer mit ca. 20,000 fl Einzahlung gesucht. Gefällige Adressen unter H. v. 04787. an die **Annoncen-Expedition von Hansen, Stein & Vogler in Hamburg.** (H. v. 04787.)

Zur Vergrößerung seines sehr rentablen Geschäfts sucht ein junger Kaufmann einen Theilhaber (oder auch Theilhaberinnen) mit 2-3000 fl Einlage.

Adressen werden unter B. S. 48 durch die Expedition dieses Blattes erbeten. Pianinos sind zu verkaufen oder zu vermieten Doppeltstr. 14, Hof 1. I.

Pianinos und tafelförm. Pianoforte verkauft unter Garantie W. Sprössel, Johannisg. 32.

Pianinos und Flügel

aus den renommirtesten Fabriken (Bechstein, Grand, Sagbiel, Kaps, Königs, Steinweg etc.) in reicher Auswahl sind zu Fabrikpreisen u. unter Garantie zu verkaufen im Pianoforte-Magazin von

Robert Neltz, Königsplatz 19.

Piano,

gut gehalten, zu verkaufen, Fregestraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein Stubflügel

von Bechstein

ist wegzugshalber zu verkaufen. Besichtigung täglich zwischen 9-11, ausgenommen Sonntags Blücherstraße 26, parterre rechts.

A. Bechstein, Parlor Grand

on account of removal is for sale is to be seen daily from 9-11, Sundays excepted Blücherstrasse 26, parterre rechts.

Höchst elegante Pianinos mit vorz. Klang u. Eisenrahmen verkauft und vermietet unter dem Fabrikpreis Reudnitz, Tüschowweg Nr. 19B.

Gute Pianinos, Flügel und Harmoniums vert. und verm. preisw. J. Schoof, Grimm. Str. 3, III.

Ein Pianoforte (Tafelform) ist billig zu verkaufen, passend für Anfänger, Eisenstraße Nr. 8, Hintergebäude 3 Treppen bei B. Schmid.

Zu verk. einige geschmigte Regulatore, genau gehend, beste Werke, 16 fl 10 fl , Nicolaisstr. 38, I. Tr.

Zu verkaufen ist eine goldene Damenuhr mit fl . Quastenkette für 15 fl , ein Regulatur für 10 fl , ein Schmuck mit Diamanten für die Hälfte des Kostenpreises Grimm. Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Mehrere Uhren (Cylinder) sind Umstände halber zu verkaufen Windmühlstr. Nr. 2, 2. Etage.

Ein beträchtlicher Posten **Duisburger Sauberwasser** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres auf Brücke unter S. K. 315 Leipzig poste restante.

Winterüberzieher

zu 4 bis 10 Thlr. zu verk. Halle'sche Str. 1, I. im **Vorschussgeschäft.** (H. 34727.)

Getrag. Herrenkleider

beste Stoffe, gut erhalten, als Sommer-Überzieher, Anzüge, feine schw. Röcke, Fracks, Jaquots, Hosen, Westen, Wäsche, Stiefeln u. s. w. Verkauf: 5 Barfußgässchen 5, 2. Etage.

Keine Schreierei, sond. nur Wahrheit! Hainstrasse 25 im Hausflur

sollen und müssen nach beendeter Engrös-Messe die Restbestände von **schweren Rock- und Sosenstoffen** zu noch nie dagewesenen billigen Preisen ausverkauft werden, **schwerste Buchfins von 1 Thlr. pr. 1/2 Meter.**

Federbetten u. Bettfedern

in größter Auswahl, dozgl. neue fertige Inlette, Bettstellen und Matratzen billigt **Nicolaistr. 31, Hof quervor 2 Tr. bei Enke.**

Gute Federbetten neue u. gebt. sind zu verk. Kupfergässchen, Dreiecker Hof, hinten links 2 Tr.

Federbetten sind in Auswahl billig zu verkaufen. F. Gottschalt, Pflanzstraße 23a part.

Ein altes **Lederoppha** und ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist Ringgasse Nr. 22, 1 Treppe zu verkaufen.

Meubles-Verkauf!

in Kuchbaum, Mahag. u. Birkenholz, Spiegel und Polsterwaaren Centralhalle, neben d. Restaurant.

Zwei große **Glasschränke**, oben mit Schiebetüren, Kuchbaum lackirt, 1 dergl. großer Regal, 1 vier- und 1 zweiflügeliges Doppelpult, 1 Etehpult, unten mit Schranz, 2 weißlackirte Büffets, 1 mit harter Granitplatte, 1 großer Etschrank mit Duffel-Kassak, 4 Mahag. lackirte Herren-Schreibtische mit Regalen und Bücherchränken, 1 3/4 lange Ladentafel, 1 6" und 1 3" lange Bank mit Radlehne, mit Lederbuch beschlagen, 1 3" lange Rohrlehnbank, 2 offene Etageren, für Pug- und Galanteriegeschäft n. passend, und Verch. m. zu verkaufen Reudnitz, Gemeindeftr. 31. **F. Grad.**

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren eigener Fabrik.

Fr. Meyer, Tapezierer, 19. Nicolaistrasse 19, I. Etage.

Möbel-Verkauf. Neue und gebt. Möbel jet. Art. Secretaire, Geisamminen, Bureau, Sopha u. Heischstraße 15. C. F. Gabriel NB. Vert. daselbst 4 Kronleuchter, alle verschieden.

1 Mah. Spieltisch, 1 Couffentisch, 1 Secretaire, 1 Wasch- u. Kleider-Secretaire, u. vielerlei andere Möbel. Vert. Kleine Fleischergasse 15. NB. Auch Einlauf.

Abreise halber sind verschiedene **Möbel** zu verkaufen Karolinenstraße 20B, 3 Treppen links.

Gut gebaltene **Möbel**, Spiegel, Ubrer, vert. billig **F. Gottschalt**, Pflanzstraße 23a part.

Neue Sophas, Canapeen, Sprungfedermatratzen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstr. 24. **B. Brunst**, Tapezierer.

Ein gut gehaltenes **Lederoppha** und eine schöne **Kinderbettstelle** mit Matratze sofort zu verkaufen Sophienstraße 34b, 1. Etage links.

Ein alter Kleiderschrank ist zu verkaufen. Preis 4 fl . Weststraße Nr. 90, 2 Tr. rechts.

Wahrscheinliche offene und eine polirte Commode sind billig zu verkaufen Moritzstr. 17, part. vorn.

Eine ganz neue eiserne Klappbettstelle ist für 4 fl und ein gewöhnlicher Tisch für 2 fl zu verkaufen Gohlis, Gartenstraße 10, Barbierstube.

Ein wenig gebrauchter auß. **Damenschreibtisch** zu verk. Tischlermeister Wehle, A. d. Pleiße 7.

Kleiderschränke, zweiflügelig, sind in großer Auswahl billig zu verkaufen beim Tischlermeister **H. Albrecht**, Pflanzstr. Nr. 29.

Polster-Waaren

solche Möbel in Auswahl, nur solide Arbeit, empfiehlt **Rob. Kind**, Tapezierer, Weststraße Nr. 77 parterre.

Möbel sind zu verkaufen und werden gekauft Kleine Windmühlengasse Nr. 11. **S. Wille.**

Wegen Mangel an Raum ist ein **Bettzimmer** billig zu verkaufen Reudnitz, Tüschowweg 19B, II. r.

Zu verkaufen ist billig eine gebrauchte Matratze Sternwartenstraße 34 beim Hausmann.

Nebr. eis. neue Bettst. sind Umstände halber billig zu verkaufen. Näh. Große Fleischergasse 25, 2 Tr.

Einige noch gute **Acten-Regale** stehen zum Verkauf bei **Ernst Wittenbecher**, Antonstraße Nr. 19, Mittelgebäude 2 Treppen.

Ladentafeln, Kastenregale, 1 großes Pult, Arbeitstafeln, Auslegertafeln, Regale, dergl. Bretter, Zinkwannen, Bodenletern, Waaren- und Bücherchränke, Tafelwaagen, Decimalwaagen, Gewicht, Gemäße verkauft billig **F. Gottschalt**, Pflanzstraße 23a part.

Cassaschränke

5 St. v. Kaffee bis Gr., Glüh-, Reizen, 1 mittelgr. v. Schurath, dgl. einer v. Graf, Altenburg, bis 11. Goldschranke, eine eis. feuerfeste Geldkassette, Kaffeemaschine, Copierpressen, Doppelpulte, Schreibische, Drehsessel, Brief-, Waaren-, Actenregale, Ladentafeln, Glaskassen u. dergl. m. Vert. **Reichstraße 15**, C. F. Gabriel. NB. B. ob. genant. Kaffeerich. Cassaschränken darunter 1 gr. Thüriger Depositen-Documentschrank. D. Ob.

4 div. Cassaschränke,

1 eis. Geldkassette - 2 kleine Cassetten, Copierpr., Contorpulte u. Zettel, 1 Etehpult, 1 Bücherschrank u. Vert. **H. Fleischberg**, 15. 1 gr. geräum. Schreibisch!!! 1 großes Schreibpult für Gelehrte.

Ein **Geldschrank** mit Doppeltür ist billig zu verkaufen Gerberstraße 67 bei **E. B. Witte.**

Eine neue gut gearbeitete **Lefenchen Doppelpulte** (System Gotteng) ist billig zu verkaufen **Münzberger Straße Nr. 41, Hof 2 Treppen links.**

3 **Mahmaschinen** Wheeler u. Wilson System A 24 fl zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et. im **Vorschussgeschäft.** (H. 34728.)

Mahmaschinen,

gut nähend, sind billig zu verkaufen Weststraße Nr. 20, Hof 1.

Eine Handwaschmaschine

ist billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen Mittelstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Zu verkaufen für Buchbinder ein vollständ. Satz Linien mit Eden u. u. billig bei **Karl Kotte**, Gewandgässchen Nr. 4.

Eine kleine **Dampfmaschine** von 2 Pferdekraft, welche zur Zeit als Wasserhebe-maschine (täglich in Betrieb zu sehen) benutzt wird, ist wegen Veränderung der Anlage billig zu verkaufen. Adressen unter V. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

3 Gas-Kronleuchter

3-, 4- und 5-armig und 1 große Uhr mit dopp. Ansicht, für Restauration passend, hat zu verk. **G. U. Schneider**, Centralhalle.

Ein gutgehaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Kleine Windmühlengasse 2 bei Friseur **Bechtel.**

Billig zu verkaufen eine große Zim-Bade-wanne Lutzensteins Garten 5A, 1. Etage.

Für Destillateure.

Eine Stöcklage mit 21 Fässern 1/4 und 1/2, fast noch ganz neu, sowie einige Regale sind sofort billig zu verkaufen **Modau**, Neuer Anbau bei **Bernhard Kläbe**. (H. 34734.)

Zu verkaufen 1 kleiner Kanonenofen mit Kohren u. ein Wasserhänder Wehrstr. 50, part. Eiserne und kupferne Kessel, Kuchenschmaschinen, Kanonenofen und Schirme verkauft billig **F. Gottschalt**, Pflanzstraße 23a part.

500,000

Stück **Mauerkrone** sind noch abzugeben. Preis und Probe Wintergartenstraße 3, Hof part.

Zu verkaufen eine Partie **Pfosten**, Erle und Linde, Reudnitz, Hauptstraße Nr. 3, 1 Tr.

Eine bis zwei **Louries** (H. 5975b) **eichene trockene Boblen**

à Cubitus rheint. 20 bis 25 Groschen verkauft **Zimmermeister Toepfer** in **Bad Kösen.**

Ein Paar neue **Kutschgeschirre** (weiß) sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen. **H. Born**, Brandbörnerstraße 7.

Ein **Fahwagen**, mehrere **Träder**, **Handfederwagen**, sowie geschmiedete **Blattstäbe** sind zu verkaufen Kleine Windmühlengasse 12.

Wagen-Verkauf.

Ein vierräderiger Kastenwagen auf Federn, als **Flaschen-** oder leichter **Möbelwagen** verwendbar, steht billig zu verkaufen bei Herrn **Krause**, Sattler und Wagenbauer, Windmühlengasse Nr. 10. (H. 34691.)

Gebrauchte und neue **Wagen** aller Art, eleg. **Coupsés**, **Landauer**, **Halbpaissen**, leichte **offene Wagen** verkauft billig **13. Colonnadenstraße 13.**

Zu verkaufen ein guter **Träderiger Handwagen**, für Tischler n. passend, Querstraße 33, parterre rechts.

Umzugshalber stehen in Jena 2 gut gerittene **Pferde** zum sofortigen Verkauf. Näheres daselbst im **Gasthof zum Bären.**

Eine **braune Stute**, **lammschwamm**, **guter Einspanner**, steht **auswärts zu verkaufen.** Wo? sagt die **Expedition dieses Blattes.**

Freitag d. 9. October trifft ein **Transport Dessauer** neumilch. **Rübe mit Rälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling**, Viehhändler, Gerberstraße 50; **Schwarze Kap.**

Zu verkaufen ist 1 **Liegenbock** ohne Hörner mit **Wagen u. Geschirr** Gohlis, Wilhelmstraße 8.

Zughund.

Einen jungen Hund, zum Ziehen geeignet, verkauft billig (H. 34735) **B. Kläbe**, **Modau.**

Junge Hunde, **Boxer**, echte Race, sind zu verkaufen **Volkmarthorfer Straßenhäuser 11b.**

Achtung!

Ein junger **Bernhardiner**, gezeichnet schwarz u. weiß, ist zu verkaufen. Gef. Adressen bittet man unter G. B. H. 109. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dachshunde!

Zwei durchgeführte **Dachshunde**, Hund u. Hündin, von reinem Blut, sind **Waldstr. 40 part.** zu verkaufen.

Ulmer Dogge,

1/2 Jahr alt, größte und reinste Race, daselbst **Hund!**

Ein **südamerikanischer Muthund**, direct vom **Capitain Harley Westfort** importirt, scharf (auf den Mann dresirt, doch sonst fromm), ist **Waldstr. 40, parterre** zu verkaufen.

NB. Befagtes Thier steht einzig in ganz Deutschland in seiner Race, Größe und Stärke da und ist unbezahlbar wegen seiner **Dachsamkeit** für **Bissen- und Fabrikbesitzer.**

Eine **schöne englische Dogge**, gut dresirt, ist zu verkaufen **Weststraße 19** beim **Dausmann.**

Ein Paar **Lachtauben**, ein Paar **französische Kaninchen**, 3 Paar **Dautauben** (Amer. u. Trommel-), junge **Hühner** vert. **W. Seinig** in **Borddorf.**

Achtung.

Darjer **Canarienvögel**, seine **Schläger**, sind in gr. Auswahl fortwährend zu hören u. zu verkaufen **Gerberstraße Nr. 50, im Schwarzen Rog.** part. I.

Kanarienvögel.

Rittergutskauf-Gesuch.

Von einem jungen Landwirth wird ein **Rittergut** mit gutem **Gebäude**, in einer Stunde per **Wagen** von Leipzig erreichbar, zum **Preise** von 120-180 Tausend **Thaler** zu kaufen gesucht. Gef. Offerten bittet man unter O. B. 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einige **Häuser u. div. Baupläze**, möglichst in der **Dreßner**, **Marien-** oder **Kordborstadt** n., suche ich respect. Käufer. Adressen nimmt entgegen **A. Loh**, **Pöhlstraße 16, I.**

Zinshäuser

Sucht in jeder Größe sofort zu kaufen **G. F. Reichsnering**, Gr. Windmühlengasse 8 u. 9.

Von einem **jahrlingfähigen Küfer** werden **zwei Hausgrundstücke** Vorstadt mit Garten gesucht. Offerten Z. F. 10. an die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht

wird sofort oder später ein **kleines Gut** von ungefähr 25-30 Morgen Land mit gutem **Biehbestand**; höchstens 1 Stunde von Leipzig. Darauf **Reflectirende** wollen Näheres gef. in der Expedition dieses Blattes unter C. F. E. 175. niederlegen. **Unterhändler** werden nicht berücksichtigt.

Theater-Abonnement.

1/4 oder 1/2 Parquet, Balkenloge, Seitenbalkon oder Amphitheater wird zu übernehmen gesucht.

Antheil

an einem Gewandhaus-Abonnement-Concert-Billet, Sperrfisch, wird zu kaufen gesucht.

Gewandhaus-Concert.

Gesucht wird von einer Dame ein Abonnement-Billet für die Gewandhaus-Concerte d. Winters.

Im neuen Theater wird 1/8 Parquetplatz gesucht.

Leipziger Adressbuch 1874 zu kaufen gesucht durch K. G. Taeschner, Markt 10, Treppe B, 1 Treppe.

Anfrage!

Welches Geschäft liefert schnellstens roelle und billige Wollwaaren, wie Garne, Shawls, Tücher, Strümpfe, Jacken, Unterhosen u. s. w. gegen Postnachnahme?

Mess-Waaren

aller Art, große und kleine Posten lauft gegen Cassa unter Discretion das Vorschussgeschäft Burgstr. 26, II.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibhause, etc.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe zu höchsten Preis.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Reisevel und werden Offerten sub R. H. 40 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Getragene Herrensachen, Wäsche, Schuhwerk, Leibhause, etc. werden zu kaufen gesucht Weststraße 54, 4. Etage bei Karl Berg.

Möbel jeder Art, feine und geringe lauft J. M. Sauer, Gerberstraße Nr. 1/2, 2 Tr.

Möbel-Einkauf, ganze Wirtschaften, einzelne Stücke Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

Die Herren Fabrikanten!

welche folgende Messen hier nicht mehr mit Waarenlager besuchen, daher ihre Contor- und Geschäft- Utensilien, als: Cassaschränke, Kiste, Regale, Ledentische etc. möglicherweise zu verkaufen beabsichtigen, wollen mir ihre werthe Adr. zugehen lassen.

Antiquarlat's-Möbelhandlung

Kleine Fleischergasse 15. Dies Inserat hat auch Bezug auf die Kaufmannschaft; es hat vielleicht manche die Handlung altes Contormobiliar etc. in den Niederlagen stehen, versuchen Sie es und offerieren Sie mir „das, was nur irgend brauchbar“, — ich kaufe es „eben so gern“, als auch die feinsten Nußbaum- und Mahagoni-Möbels und bitte um gefällige Zusendung werther Adr. Der Obige.

Geldschranke u. Cassen-Einkauf, Ledentafeln, Kiste u. s. w. Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

Ein nicht zu großer eiserner Geldschrank wird zu kaufen gesucht C. Willbrecht in Jena.

Gesucht

leihweise gegen angemessene Vergütung 2 mittlere verschließbare Reinwandkisten auf 8 Tage. Adr. 212 H. 2 Expedition dieses Blattes.

Eine Partie altes Kupfer, losfret, als: Schalen, Böden, Bleche etc., desgl. platirte Kessel werden franco Leipzig zu kaufen gesucht. Offerten unter H. H. 10. an die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein brauchbares, nicht zu theures Arbeitspferd.

Adr. mit Angabe des Preises unter A. P. in der Exped. ds. Bl. niederzul.

Ein Kollwagen,

60-80 Centner Tragkraft, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter A. W. Z. besördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Kräderiger Sandwagen mit Federn wird gesucht. Köhler & Co., Plagwitz, Cement- u. Cojalithwaaren-Fabrik.

30 Thaler zu leihen gesucht auf 3 Monate, civile Zinsen und Sicherheit event. Gegenstand. Offerten werden an die Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, unter „30“ erbeten.

Eine gut situierte Wittwe sucht gegen monatliche Rückzahlung 50 Thaler. Adressen unter E. K. H. 92 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Dringende Bitte. Eine junge anst. Wittwe bittet um ein sofortiges Darlehn. Adr. sub M. 107 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

35,000 Thaler sofort disponible Cassengelder haben anzuleihen Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

120,000 Thlr.

sollen in verschiedenen Posten auf hiesige Häuser hypothekarisch ausgeliehen werden. Gesuche unter „120,000“ nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

1000 fl und 10-12,000 fl hat gegen sichere Hypothek auszuleihen Adocat Dr. Langbein Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage.

Geld auf Wechsel mit Giro-Bürgschaft oder gegen Verpfänd. v. Werthpapieren gewährt ein Capitalist zu mößigen Zins. Adr. unter „Discretion“ im Refrakt-Bureau, Peterstraße 45 niederzulegen.

Geld jeder Höhe auf Waaren, Wechsel, Fabricate etc. Adr. U. K. Expedition dieses Blattes.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Gold u. Silber, Zinsen billig, Nicolaistraße 33, 3. Etage links.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhause, etc. Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider etc., Rückkauf mit 5% Provision pr. Mon. Reichstraße 50, 2. Etage.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhause, etc. Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider etc., Rückkauf mit 5% Provision pr. Mon. Gebr. Geissler, Pflaume Str. 1, I.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhause, etc., Möbel, Cigarren etc. Burgstraße 11, I. Etage.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen. Zinsen billig. Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Lombard- und Vorschuss-Geschäft

Magazinsgasse Nr. 17, I Tr. lauft zu höchsten Preisen größere Posten Waaren, Kleider, Betten, Wäsche, Gold- und Werthsachen, Leibhause, und Pensionscheine, Sparbücher, Pianinos, Meubels etc. und berechnet beim Rückkauf die billigsten Zinsen.

Geldvorschüsse

auf Waaren aller Art, Gold, Silber, Pretiosen, Uhren, Diamanten, Wertpapiere, Leibhause, etc. gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Pianinos, Cigarren etc. Vorschussgeschäft Burgstr. 26, II.

Gesucht eine gute reinliche Ziehmutter. Zu erfragen Querstraße 22, links 2 Treppen.

Sollten kinderlose Leute gefunden sein, ein kleines Mädchen von 3 Monaten gegen kleine Vergütung an Kindesstatt anzunehmen, so wird gebeten, werthe Adressen unter P. 60 in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Offene Stellen.

Agenten-Gesuch.

Ein tüchtiger, am hiesigen Plage wohl bekannter, mit dem Weißwaaren-Geschäft vertrauter Mann wird von einem St. Gallener Hause als Agent gesucht. Adressen unter C. J. 271 an Haasenstein & Vogler hier, Pflaume Str. 11, erbeten. (H. 34744.)

Für ein leistungsfähiges Haus in ungarischen, serbischen und italienischen Weinen wird ein Agent gesucht,

der viel mit Privaten verkehrt. Adressen unter D. & Z. 21. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine sehr leistungsfähige Stettiner Firma sucht einen tüchtigen Agenten, welcher speciell Sachsen bereist und Glas-, Seifen-, Papier- und Maschinen-Fabriken, Bierbrauereien etc. etc. regelmäßig besucht.

Adressen erbittet man sich unter H. J. H. 372. in der Expedition dieses Blattes.

Filature de Lin.

On demande pour une premiere maison belge ayant comme specialite les belles qualites de Fils chaines un bon agent parfaitement au courant de l'article & ayant clientele. (S'adresser aux bureaux du Journal, initiales K. D.)

Feuer-Versicherung!

Für eine General-Agentur wird ein durchaus tüchtiger, mit allen Bureau-Arbeiten vertrauter Beamter zum baldigsten Antritt gesucht. Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche und der bisherigen Stellungen sub M. L. No. 222. durch die Expedition d. Bl.

Commis-Gesuch.

Für ein feineres Materialgeschäft, verbunden mit Delicaten- und Süßfrucht-Handlung wird zum sofortigen Antritt ein gewandter junger Mann als Verkäufer gesucht.

Ein im Garn- und Posamentenfache routinierter Lagerist wird per 1. Decemb. d. J. zu engagiren gesucht. Bemerkungen unter B. Z. 100 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eisen-Branche.

Für ein Grobeisengeschäft ein gros wird ein in der Branche vollständig erfahrener Magazinier gegen gutes Salair gesucht. Gef. Offerten nimmt entgegen A. Stuber, Annoncen-Expedition in Würzburg.

Commis-Gesuch.

Ein strebsamer junger Mann, der alleseitig beste Empfehlung anzuweisen hat und mit der Bijouterie- und Kurzwaaren-Branche vertraut sein muß, findet für Comptoir und Lager dauernde Stellung bei

Zu baldigstem Antritt

wird ein mit Buchhaltung, Correspondenz und sonstigen Comptoir-Arbeiten vertrauter Commis gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten sub C. C. G. 19 franco posto rest. Leipzig.

Solide u. thätige junge Leute, welche sich zum Reisen auf Zeitschriften eignen, finden dauernde Stellung und hohen Verdienst bei

Ein Reisender, der die Baumwollen-Manufactur-Waaren-Branche genau kennt und schon längere Zeit gereist, wird für ein gut eingeführtes Fabrik-Geschäft in Leipzig bald oder per 1. Januar zu engagiren gesucht. — Offerten unter B. D. 244. nimmt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig entgegen. (H. 34669.)

Reisender gesucht.

Eine Strumpfwaren-Fabrik in Sachsen sucht per 15. November oder 1. December c. einen tüchtigen militairfreien Reisenden, welcher für dieselbe Branche Thüringen, Rheinland und Westfalen bereist hat. Offerten nebst Zeugniß-Copien werden franco unter M. G. H. 12. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger, solider, junger Mann mit guten Empfehlungen wird für ein auswärtiges Fabrik-geschäft als

Reisender

gesucht. Offerten nimmt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 2 sub A. L. 7124. entgegen.

Ein in Sachsen, Schlesien, Braunschweig eingeführter tüchtiger Reisender in der Gallico-Branche kann sof. Stellung finden. Schriftl. Off. unt. R. 8. find in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Reisestelle offen.

Für ein Leinen-Engros-Geschäft Süddeutschlands wird ein tüchtiger Reisender zu engagiren gesucht. Eintritt im Laufe dieses Jahres. Offerten mit genauer Angabe des seitherigen Wirkungskreises und der Ansprüche wolle man an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Mannheim richten unter O. 6911a. (O. 6911a.)

Junge intelligente Reisende, welche geneigt sind, auf der Reise einige courante Landes-producten-Artikel bei hoher Provision vertreten zu wollen, belieben ihre Adressen unter

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Reisender, welcher Sachsen und Thüringen in Manufactur-Waaren bereist mit Erfolg bereist hat, findet gutes Engagement. Offerten unter C. L. 273 durch Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten. (H. 34741.)

Gesucht

wird ein junger Mensch als Expedient bei freier Station und 60 fl Gehalt auf ein Bureau in der Nähe von Leipzig. Derselbe muß richtig schreiben und rechnen und Caution stellen können. Rest. belieben Adr. mit E. M. 27. bez. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bauzeichner-Gesuch.

Ein tüchtiger, im Ornamentenzeichnen geübter Bauzeichner, welcher selbstständig arbeiten kann, wird sofort gesucht.

Köhler & Co., Plagwitz, Cement- u. Cojalith-Waaren-Fabrik.

Einen jüngeren Schreiber sucht

Gesucht wird ein junger Mensch von 16 bis 18 Jahren als Schreiber. Zu melden (H. 34746.) Markt 3, 2 Etage.

Ein solider Steindruckere,

im Ueberdruck, sowie in den anderen Manieren tüchtig, findet sofort Stellung nach außen. Nur Solche wollen sich melden. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Zwei Notendruckere

werden gesucht bei C. Jul. Pickenhahn, Dörrienstraße 13. Einen Buchbindergehilfen auf Sortiment sucht W. L. Fischer, Nürnberger Str. 23b.

Ein Stuhlpolierer

erhält sofort dauernde Beschäftigung Fr. Meyer, Nicolaistraße 19, I. Et. Gesucht wird ein Tischler auf Möbel Thonberg 98, im Souterrain.

Modelltischler-Gesuch.

Für lohnende u. dauernde Beschäftigung suchen zum möglichst baldigsten Antritt noch einige tüchtige Modelltischler

Corneilus, Hasenkrag & Co., Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Gießerei. Schönebeck a/E.

Ein Fabrik-Böttcher wird gesucht Ligonstraße Nr. 22.

Zwei tüchtige Klempner auf Bau gesucht Neuer Ausbau, Schönefeld, Marktstraße Nr. 54.

Einen Klempner sucht Bernhard Frauenheim, Plagwitz.

Ein tüchtiger Klempnergehilfe wird gesucht Nürnberger Straße Nr. 49. F. Brendel.

Wahlergehilfen sucht A. Goldfuss, Frankfurter Straße 34.

Einen tüchtigen Lackirer und einen Arbeitsburschen sucht sofort J. K. Franz, Burgstraße Nr. 12, 4. Etage rechts, Plag.

Einen Tapezierergehilfen, im Polstern und Gardinenauffstücken geübt, sucht sofort Fr. Meyer, Nicolaistraße 19.

Ein Tapezierergehilfe, Polsterarbeiter, wird sofort gesucht St. Windmühlenstraße Nr. 14, I.

Maurer gesellen

sucht Carl Verlig jun., Maurermeister, Leipzig, Bayerische Straße Nr. 9, part.

Ein fleißiger Sortirer

findet Arbeit bei 5 fl Wochenlohn in der Fabrik von F. W. Zimandky, Hirschberg in Schl.

Schneider-Gehilfen

sucht G. Möllmer, Mühlgasse 9. Tüchtige Rod- und Westen-Schneider sucht A. Homann, Ecke der Centralhalle.

Gef. wird ein Tagelöhner zu Knabensachen auf dauernde Arbeit Kl. Windmühlenstr. 11, I. r.

Lehrlingsgesuch.

Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht zu baldigem Antritt einen jungen Menschen mit guten Schulkenntnissen als Lehrling. Adressen werden entgegengenommen in der Expedition dieses Blattes unter M. & B. H. 100.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen Lehrling.

Moritz Ellmeyer, Königl. Hofjuwelier, Dresden.

Einen Tapeziererlehrling

sucht sof. unter günstigen Bedingungen Fr. Meyer, Tapezierer, Nicolaistraße Nr. 19, I. Et.

Männliches Personal jeder Branche erhält stets gute Stellung durch A. Wagner, Petersstraße Nr. 18 part.

Personal jeder Branche

erhält sofort Stellung durch F. C. Nannowitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gew.

Ein freundlicher Kellner, aber nur im Alter bis zu 17 Jahren, wird für eine mittlere Restauration mit guten Zeugnissen auf Rechnung gesucht.

Adressen unter Z. R. find beim Kaufmann Herrn Bernis, Tauchaer Straße, niederzulegen.

Gesucht 1 Oberkellner f. Gasth. auf Rechnung, 2 j. Hotelkellner, 4 Kellner, 2 j. Markthelfer, 1 Diener, 1 j. Hausknecht, 4 Burschen, durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, I.

Büffet-Kellner, nicht zu jung, mit 50 $\frac{1}{2}$ Caution, sof. gesucht. Gef. Off. sub J. 1689 an **Robert Braunes** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht 2 Kellner, 4 Kellnerb., 2 Köche, fünf Barmwälder, 2 Kutscher, 3 Markthelfer, 5 Knechte, 9 Bursten. V. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

Markthelfer.

Zu bald. Antritt wird bei gutem Gehalt ein kräftiger junger (nicht über 24 Jahre alt) Markthelfer mit guten Zeugnissen gesucht. G. d. Off. sub K. 1690. an **Robert Braunes** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Engros-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein im Vaden durchaus bewandertes Markthelfer gesucht. Offerten sub B. 607 in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Gesuch.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Brenner, der den Maschinenbetrieb kennt, findet zum 1. November Stellung auf dem Rittergut **Hierbach**, Kreis Weissenfels. Bedingungen nach Vereinbarung. Hierbach bei Ostersfeld, im October 1874.

Arbeiter mit guten Attesten sucht die **Velociplastic Facsimiles Compagnie** Peterssteinweg No. 12.

Kohlrübe sind zu fechten Poststraße Nr. 13 parterre.

Einem kräftigen Bursten sucht zum **sof. Antritt F. W. Mittentzwey.** Anmeldungen zwischen 8 und 9 Uhr Morgens.

Gesucht sofort ein Burste von 14—17 J. Brühl Nr. 65/66, Treppe A, III.

Gesucht wird ein Burste von 14—16 Jahren Gerberstraße Nr. 45 parterre.

Ein **Haushälter**, am liebsten vom Lande, wird gesucht **Restaurant Johannisthal**, Hospitalstraße 11.

Gesucht wird ein **Kellnerburste** **Kleiner Kuchengarten.**

Gesucht wird sofort ein anständ. **Kellnerburste** Lehmann's Restauration in Lindenau.

Gesucht zum 15. Oct. 1 **Kellnerburste** Ransbüdter Steinweg Nr. 63.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Laufburste** Gerberstraße 55.

Ein **Laufburste** für Buchhandel wird sofort gesucht **Brüderstraße 26b, 4. Etage links.**

Einem kräftigen **Laufbursten** sucht **Th. Knauer, Goldmar's Hof.**

Ein **Laufburste**, mit Attesten vers., melde sich **Grimma'sche Straße 30, bei Schenschong.**

Ein **Laufburste** mit guten Empfehlungen findet sofort ein Unterkommen bei **J. A. Dietel, Goethestraße Nr. 2.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrlicher **Laufburste** Restauration zum **Windmühlenthor.**

Gesucht zum möglichst sofortigen Antritt ein **Laufburste**, der eine gute Handschrift hat und der bei Fleiß und gutem Verhalten weiter ausgebildet werden soll.

Selbstgeschriebene Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse sind unter Chiffre **R. V. # 67.**

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **gebildetes Fräulein**, welches der franzöf. Sprache vollkommen mächtig ist, wird zur Erziehung u. Pflege von Kindern u. zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. Damen, welche eine ähnliche Stelle bekleidet haben, belieben ihre Adressen unter der Chiffre **M. L. # 1190** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein junges gewandtes Mädchen, welches sich als Verkäuferin ausbilden will **Gerberstraße 21, Weißwaarengeschäft.**

Gesucht 2 Verkäufer, 6 Kellner, 4 Wirtschaftl., 6 Kochmännl., 4 Stuben- u. 19 Hausmädchen. **S. Friedrich, Große Fleischergasse 3.**

Ein **Verkäuferin** wird sofort während der Messe gesucht **Augustusplatz, 20. Reihe.** **H. Colberg.**

Für unser Confections-Geschäft in Erfurt suchen wir eine junge Dame mit vortheilhafter Figur zu engagiren. Meldungen Grimma'sche Str. 20. Gebrüder Lamm.

Gesucht wird sofort ein ordentliches und zuverlässiges Mädchen auf die Dauer der Messe als **Verkäuferin.** Zu erfragen **Augustusplatz 20.** Bubenreihe bei **C. S. Kühn** aus Dresden.

Ein feines **Buch- und Modewaarengeschäft** sucht unter günstigen Bedingungen eine tüchtige **Verkäuferin**, welche womöglich in gleicher Branche conditionirte. Adressen mit Angabe der früheren Verhältnisse sind niederzulegen unter **A. A. # 12** bei Herrn **Otto Klemm, Universitätsstraße.**

Ein **Verkäuferin**, die in einem **Möbel- oder Tapezierer-Geschäft** gut Bescheid weiß, wird für ein solches in Dresden gesucht. Nur derartige Adressen werden erbeten **Dresden, Altmarkt Nr. 22, 2. Etage.** (H. 34196.)

Verkäuferin-Gesuch.

In meinem **Tapissier-Geschäft** kann eine im **Schattiren vollkommen bewanderte Verkäuferin** am 1. December a. c. oder früher unter günstigen Bedingungen Stellung finden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten mit genauen Angaben über ihre bisherige Thätigkeit baldigst an mich richten. **C. Desse.**

Dresden, 2. October 1874.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu **Buharbeit** Große **Windmühlenstraße Nr. 2, im Hofe 2 Tr.**

Buchmacherin, welche sehr geschmackvoll und gut arbeitet, wird gesucht **Hainstraße 21, 2. Et.** **Frau Altermann.**

Ein **junge Dame**, die im **Buchfach** gründlich geübt ist, **aber nur eine solche**, sucht per sofort **Frau Julie Brand de Jossait** in Weissenfels.

Sechste Buchmacherinnen finden dauernde Beschäftigung bei **Theodor Wügge, Hainstraße 3, I.**

Krügerinnen sucht sofort **S. Krah, Stadt Gotha.**

Ein junges Mädchen, welches Lust hat das **Buchfach** gründlich zu erlernen, kann sich melden bei **H. Krah, Stadt Gotha.**

Ein junges anständiges Mädchen kann das **Schneidern** accurat und gründlich erlernen **Hainstraße 25, Treppe B, 3. Etage rechts.**

Sechste Stepperin auf **Lackappen** gesucht **Curtrischer Straße Nr. 10** part. neben Eingang.

Ein **tüchtige Wilson-Maschinennäherin** wird gesucht **Brühl 3/4, Weinwandhalle im Hofe 1 Tr.**

Ein **geübte Punctirerin** wird gegen hohen Lohn gesucht von **Carl Dams, Schletterstraße 9.**

Ein **Punctirerin** wird zum sofortigen Antritt gesucht **Rohstraße Nr. 3, 1 Treppe.**

Ein **Mädchen im Soldatstragen** geübt sucht **Th. Knauer, Goldmar's Hof.**

Ein **Mädchen zum Falzen u. Heften** wird gesucht **Petersstraße Nr. 30** bei Zwanziger.

Falzerinnen und Hefterinnen finden noch eine große Anzahl dauernde **Stelle bei H. Sperling.**

Mädchen zum Falzen und Heften sucht **G. E. Wolf, Querstraße Nr. 3.**

Mädchen zum Falzen und Heften sucht **Gustav Frigische.**

Gesucht werden mehrere Mädchen zum **Falzen** in der **Buchbinerei** **Kohlenstraße Nr. 9b, im Hofe parterre.**

Anständ. Mädchen können das **Plätten** gründl. erf. **Kupfergäßchen, Dresdener Hof, im Plättgesch.**

Gesucht wird ein **ehliches Mädchen** fürs **Büffet** aus guter Familie. Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 43, parterre.**

Ein **anst. gebildetes Fräulein** wird z. 15. Oct. oder 1. Novbr. in eine hiesige **Conditorei** als **Buffetdemoiselle** gesucht. Adressen unter Chiffre **A. K. 70** sind bei Herrn **Gundelach, Nähmasch.-Fabrikant, Goethestraße Nr. 2** abzugeben.

Ein **tüchtige Köchin** wird zum baldigen Antritt gesucht **Hôtel Hochstein.**

Köchin. **Gesucht** pr. 15. Oct. oder 1. Novbr. eine **zuverlässige tüchtige Köchin**, welche auch **Haushälter** mit übernehmen muß. **Lohn 80 $\frac{1}{2}$.** Adressen niederzulegen in der **Expedition** dieses Blattes unter **G. K. 15.**

Gesucht 1 Köchin in **Restaurant** zum 15. Oct. **Ransbüdter Steinweg Nr. 63.**

Gesucht: 4 **Kochmännlein**, 1 **Büffetmännlein**, 2 **Kellnerinnen**, 2 **Stubenmädchen** durch **J. Werner, Hainstraße 25, Treppe B I.**

4 **perfecte Köchinnen** werden gesucht in hohe Häuser **Poststraße Nr. 15, 4. Etage.**

Ein **arbeitsames, ehliches Mädchen** wird für **Küche und häusliche Arbeit** zum 15. d. W. gesucht. Zu erfragen in der **Bücherei** **Großer Blumenberg.**

Gesucht ein Mädchen für **Küche und Hausarbeit** **Bahnhofstraße Nr. 19, 3. Etage rechts.**

Ein **solides fleißiges Mädchen** wird für **Küche und häusliche Arbeit** zum 15. October gesucht. Mit **Buch** zu melden **Nicolaistraße 21, 1. Etage.**

Ein **kräftiges braves Mädchen** für **Küche und Hausarbeit** wird zum **sofortigen Antritt** gesucht **Windmühlenstraße 36, 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird sofort oder 15. ds. ein **anst. Mädchen** für **Küche und Hausarbeit**, welches zugleich die **häusliche Wäsche** zu besorgen hat. **Sternwartenstraße 25, 2. Etage links.**

Zum 1. November wird ein **kräftiges, arbeit-sames Mädchen** für **Küche und häusliche Arbeit** gesucht **Erdmannstraße Nr. 20, 1. Etage.**

Gesucht wird sofort ein **anst. Mädchen** für **Küche und häusliche Arbeit** **Mödenstraße Nr. 8, parterre.**

Ein **Mädchen** für **Küche und Hausarbeit** bis 15. d. W. gesucht **Theater-Restauration, 3 Treppen.**

Ein **tüchtiges Mädchen** für **Haushälter u. Küchenarbeit** findet gleich **Stelle** **Nicolaistraße 1, Restauration.**

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen für **Küche u. häusl. Arbeit.** Mit **Buch** zu melden **Inselstraße 16, 2. Etage.**

Gesucht wird zum 15. Oct. ein **Mädchen** für **häusliche Arbeit** Markt Nr. 2, 3. Etage.

Ein **Küchenmädchen** wird **krankheitshalber** sof. od. 15. Oct. gef. **Löwe's Restaur. R. Fleischerg. 27.**

Ein **Mädchen** für **häusliche Arbeit** wird zu mietzen gesucht **Wesfstraße Nr. 76, III links.**

Ein **Mädchen** für **häusl. Arbeit** wird **gesucht** **Windmühlenstraße 8-9, Hof 2 Treppen links.**

Ein **anständ. Mädchen** findet für die **Küche bei hohem Lohne** **Stellung** **Vayerische Straße 22, part.**

Gesucht wird zum 15. d. ein **einfaches junges Mädchen** von 16—18 Jahren für **häusl. Arbeit.** Mit **Buch** zu melden **Grimma'sche Straße 8, Kurzwaaren-Geschäft.**

Weibliches Personal jeder Branche erhält stets **gute Stellung** durch **A. Wagner, Petersstrasse 18, part.**

Gesucht wird noch zum 15. Oct. ein **anst. Mädchen** für **häusl. Arbeit** **Querstraße 5, III. I.**

Gesucht wird zum 15. Oct. ein **hübsches, nicht zu junges Mädchen**, das etwas im **Kochen** versteht, zu **Leuten** ohne Kinder. Mit **Buch** **Petersstraße Nr. 35, 2. Etage** rechts zu melden.

Für **leichte häusliche Arbeit bei gutem Lohn und Behandlung** wird ein **junges Mädchen** von 16—18 Jahren gesucht. Näheres **Schönefeld, Neuer Anbau 73** bei Franz **Maschner.**

Gesucht wird per 15. October ein **kräftiges Mädchen** für **Küchenarbeit** bei **gutem Gehalt.** Näheres **Petersstraße 37, Wurstgeschäft.**

Gesucht wird zum 15. October ein **fleißiges Dienstmädchen** für **häusliche Arbeit.** Mit **Zeugnis** zu melden **Neumarkt Nr. 2.**

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **ehliches, anständiges Mädchen**, das **gute Zeugnisse** aufzuweisen hat. Mit **Buch** zu melden **Tärnerstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.**

Gesucht für eine **Dame** ein **solides einfaches Dienstmädchen** für **häusliche Arbeit** **Reichstraße 32, 3. Et., Nachmittags.**

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein **reines Mädchen**, welches **kochen** kann, für eine **Dame.** Mit **guten Empfehlungen** zu melden **Canalstraße Nr. 5.**

Gesucht sofort ein **ehliches reines Mädchen** für **Alles im Geschäft** **Cobitz, Haupt- und Leipziger Straßen-Ecke.**

Gesucht wird zum 1. Nov. ein **kräft. Mädchen** für **häusliche Arbeit.** Zu erf. **Burgstraße 3.**

Gesucht wird ein **anständiges Mädchen** für **Haushälter** (mit **guten Zeugnissen** versehen) zum **sofortigen Antritt** oder 15. October **Gerberstraße Nr. 24 parterre.**

Ein **ordentl. Mädchen**, welches **gute Atteste** besitzt, wird für **häusl. Arbeit** pr. 15. d. Wts. gesucht **Brühl Nr. 56, 3. Etage.**

Gesucht 1 **tüchtiges Hausmädchen** bei **gutem Lohn** zu **möglichst sofortigem Antritt** (anwärts). Näheres bei **Struve, Grimm. Straße 26.**

Gesucht wird ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **Mädchen** für **Kinder** und **häusl. Arbeit.** Zu erfragen **Hofe Straße 33b, parterre.**

Gesucht wird zum 15. October ein **Mädchen** für **zwei Kinder** und **häusliche Arbeit** **Sidonienstraße Nr. 35 parterre.**

Gesucht wird sofort oder 15. ds. Wts. ein **junges Mädchen** zur **Wartung** eines **Kindes** und **häuslicher Arbeit** **Gr. Windmühlentr. 45, 2. Et.**

Gesucht wird zum 1. November bei **gutem Lohn** ein **nicht zu junges Mädchen** für **Kinder** und **Stubenarbeit.** Zu melden bis 4 Uhr **Wesfstraße 14, 2 Treppen links.**

Gesucht wird **sofort** oder zum 15. ds. ein **kräftiges Kindermädchen.** Näheres **Neumarkt Nr. 8, Hohmann's Hof, in der Buchhandlung** von **Martin Zeiler.**

Ein mit **guten Attesten** versehenes, **erfahrenes Kindermädchen** wird **sofort** oder 15. d. zu mietzen gesucht **Canalstraße Nr. 3, 1. Etage.**

Ein Aufwartung für den **Vormittag** gesucht **Wiesenfstraße Nr. 16, 1. Etage rechts.**

Gesucht wird eine **zuverlässige Frau**, die das **Kochen** versteht, für den **ganzen Tag** zur **Aufwartung** **Magazingasse Nr. 5.**

Stellengefuch.

Ein tüchtiger Vertreter

wünscht für **Oesterreich** noch 1 bis 2 **leistungs-fähige Häuser** in der **Manufacturwaarenbranche.** Erste Referenzen. **Christian Currie, Franz-Josef-Quai 25, Wien.**

Stelle-Gesuch.

Ein **j. Mann**, welcher in einem **bedeutenden Delicaten-, Cigarren- und Wein-Geschäft 6 Jahre** servierte, außerdem die **Fabrikation der conservirten Früchte** und **Gemüse selbstständig geleitet**, sucht, auf die **besten Referenzen** gestützt, eine **Stellung im Detail od. Lager.** Gef. Off. werden unter **A. W. 252** in der **Exped.** d. Blattes erbeten.

Gesucht Stellung durch einen **junger militair-freien Commis**, der im **Engros-Geschäft** für **Colonial-, Manufacturwaaren, Drogen-** u. **zuletzt 1 Jahr** im **Bankgeschäft** erfolgreich thätig war, mit **Buchhaltung, Correspondenz** u. **allen Comptoirarbeiten** völlig vertraut und im **Besitze** einer **gebirgen eleganten Handschrift** ist. **Beste Referenzen.** Antritt kann pr. 15. October oder 1. November erfolgen. Gef. Offerten beliebe man **sub B. D. 186** in der **Expedition** dieses Blattes niederzulegen.

Ein **junger Mann** mit **Prima-Zeugnissen** sucht **möglichst per sofort** Stellung für **Comptoir** oder **Lager** in einem **Cigarren-, Producten- oder Colonialwaarengeschäft.** Näheres Auskunft erteilt **per Herr C. A. Herzsch, Gustav-Kroß-Str. 15, I.**

Ein **junger Kaufmann**, welcher seiner **Militärpflicht** als **Einjährig-Freiwilliger** genügt und **früher** in einem der **ersten Groß-Geschäfte** **Leipzigs** thätig war, sucht, gestützt auf **feinste Empfehlung**, **sofort** oder **später** Stellung auf **Contor** oder **Lager.** Gef. Offerten unter **E. M. 4** durch die **Expedition** dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann

mit der **Buchführung** vertraut, sucht **sofort** oder **per 15. d. Wts.** Stellung. Näheres zu erfahren bei **David Weiß, Gerberstraße 8.**

Stelle-Gesuch.

Ein **militairfreier junger Kaufmann**, welcher mit **doppelter Buchhaltung** vertraut, **sucht** per 1. Januar 1875 oder **früher** Engagement, am liebsten in einem **Fabrikgeschäft.** **Prima-Referenzen** stehen zur **Seite.** Gef. Offerten unter **M. K. 22** in der **Expedition** dieses Blattes.

Ein junger Mann

sucht pr. **sofort** in einem **hiesigen größeren** **Geschäft**, gleichviel welcher **Branche** unter **bescheidenen** **Ansprüchen** auf **Comptoir** Stellung. **Gefällige Offerten** werden **sub A. C. 7187** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 2**, erbeten.

Ein **junger Kaufmann**, welcher in der **Stab-Eisen-, Kurzwaaren- u. Wertzeugbranche** als auch den **Comptoirarbeiten** **firm** und **stotter Verkäufer** ist, **sucht** **sofort** Stellung unter **bescheidenen** **Ansprüchen.** **Geehrte Reflectanten** belieben ihre **Briefe** an **Herrn Fr. B. Schildo, Uhren-Fournituren- und Wertzeuggeschäft, Reichstr. 50, I, gef. zu richten.**

Stelle-Gesuch!

Ein **junger Mann** von **19 Jahren**, **tüchtiger Comptoirist**, **sucht**, **gest.** auf **beste Referenzen**, **per 15. h. a. Placment** auf dem **Comptoir** eines **kaufm. Geschäfts** oder **Versicherungs-Bureau.** **Werthe** **Adr.** werden unter **H. S. K. # 19** in der **Expedition** d's. Blattes erbeten.

Ein **tüchtiger Correspondent** der **englischen, französischen, italienischen** und **spanischen Sprache** wünscht (wenn auch nur **stundenweise**) **Beschäftigung.** **Adressen** erb. **sub R. 17** durch die **Expedition** dieses Blattes.

Ein **j. Mann**, der eine **Reihe** von **Jahren** als **Weinreisender** fungirte, **sucht** **baldigst** **Stelle** als **Reisender** oder **Lagerist** **beliebiger Branche.** Gef. Off. sub **L. 1691** an **Robert Braunes,** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein Oekonomie-Inspector,

der mit der **Rübenkultur** vollständig vertraut, mit **allen landwirtschaftlichen Maschinen** (auch **Dampf-pflug**) **gearbeitet**, **darin praktisch** **gebildet** und **größere Wirtschaften** **selbstständig geleitet**, **sucht**, **gestützt** auf die **besten Zeugnisse**, ein **anderweitiges** **berartiges**, **seinen Erwerbungen** und **Kenntnissen** **angemessenes Engagement.** **Gef. Adressen** beliebe man unter **Chiffre M. # 2** bei **Herrn Gebrüder Wachsmuth, Ritterstraße 35, in Leipzig** niederzul.

Sonditorgehülfe.

Ein **Conditorgehülfe** **sucht** bis 15. Oct. **Conditio.** Derselbe **sieht** nicht auf **hohen Gehalt**, sondern auf **dauernde Stellung.** **Adressen** unter **B. L. # 2069** in der **Exp. d. Bl.** niederzulegen.

Ein junger Mann, Invalid, der gute Zeugnisse besitzt, im Rechnen und Schreiben erfahren ist, sucht Stellung als Kasse oder sonst dergl. ähnlichen Posten. Gefäll. Off. unter R. H. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Zimmermann, welcher im Zeichnen und Anschlagern bewandert ist und seit längerer Zeit den Polier versehen hat, sucht Stelle als solcher. Adressen bittet man unter O. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Maler.

Ein tüchtiger Holzmaler, auch guter Leinwandmalerei empfiehlt sich den Principalen angelegentlich. Offerten unter H. L. H. 39 werden erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Stelle

als Schriftfeger sucht ein junger Mann von 18 Jahren und erbittet sich Adr. unter F. A. 28. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, welcher Lust hat als Tapezierer, Buchbinder, Kürschner oder Sattler (bezieht sich auch bei einer ähnlichen Profession) zu lernen, sucht

Lehrlings-Stelle

hier oder auswärtig. Adr. unter L. S. 2 wolle man gefl. bei der Expedition d. Bl. abgeben.

Ein junger anständiger Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, sucht baldigst Stellung. Adressen beliebe man Kleine Fleischergasse 28, in der Restauration abzugeben.

Ein Koch,

jung, gewandt, mit guten Zeugnissen versehen, welcher an fürstlichem Hofe, sowie Hotel ersten Ranges thätig gewesen, sucht eine ähnliche Stellung.

Adr. werden unter H. 53089 durch die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in Wagberg erbeten. (H. 53089.)

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, 19 Jahre, vom Lande, sucht Stelle als Bedienter oder Markthelfer. Werthe Adressen sind niederzulegen in der Buchdruckeri von Thallwig in Taucha.

Ein kräftiger junger Mann, gewesener Soldat, sucht baldigst Stellung als Markthelfer oder dergleichen.

Gute Zeugnisse stehen demselben zur Seite. Werthe Adressen bittet man gefäll. bei Herrn F. C. Nennowitz, Kupfergäßchen Nr. 11, 4. Gewölbe niederzulegen.

Ein kräftiger junger Mensch, gebienter Militair (verheir.) sucht Stelle als Markthelfer oder Handarbeiter. Werthe Adr. sind niederzulegen Waisenhausstraße 5, beim Hausmann.

Ein ehrl., kräftiger, junger Mann, militairfrei, sucht per sofort Stellung als Markthelfer. Adressen bittet man unter F. B. 23 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Kutcher-Stelle-Gesuch. Ein herrschaftlicher Kutcher sucht wegen unvorhergesehener Verhältnisse anderweitige Stellung, auch ist derselbe mit Gartenarbeit vertraut, bis 1. November. Reflectanten wollen ihre werthen Adressen niederlegen Leibnizstraße Nr. 6 im Productengeschäft.

Stelle-Gesuch.

Ein Bursche, 15 Jahre, aus anständiger Familie, sucht Stelle als Kellner oder Laufbursche. Werthe Adressen sind niederzulegen in der Buchdruckeri von Thallwig in Taucha.

Ein junger Mensch sucht als Laufbursche anst. Stelle Lange Straße 9, 2 Treppen.

Eine praktisch und theoretisch gebildete Kindergärtnerin, welche bis jetzt in Stellung, sucht anderweitiges Engagement. Adressen unter M. N. 18. bef. die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stellung als Verkäuferin oder zur Unterstützung der Hausfrau. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf anständige Behandlung gesehen. Werthe Adressen erbeten sub A. K. 454. poste restante Wurzen.

Ein anst. geb. Mädchen von außerhalb, mit guten Att. vers., gegenw. n. in Stellung, wünscht bald als Bistret-Verkaufserin, Cassirerin oder in einer Conditorei Stellung. Offert. sub Hc. 11054 a. an die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler, Stettin. (Hc. 11054 a.)

Stelle-Gesuch.

Durch Familienverhältnisse genöthigt, sucht ein gebildetes Mädchen Stellung als Verkäuferin gleichviel welcher Branche. — Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Adressen werden unter L. S. poste restante Wurzen erbeten.

Ein j. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einem Bäckerei- od. Productengesch. Adr. erb. Turnerstraße 18, Frn. Wermanns Restauration.

Eine junge Dame, die hier in einem der ersten Puffgeschäfte fungirte, sucht anderweitiges Engagement, auch wäre dieselbe geneigt, jede in das Puffschäft schlagende Arbeit für Pub- oder Weisnarengeschäfte, sowie auch für Privat-Kunden, in und außer dem Hause zu übernehmen. Gefl. Offerten unter H. M. 4. in der Buchhandl. des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzul.

Ein junges Mädchen,

gegenwärtig noch in einem hiesigen Modewaaren- und Confections-Geschäft als Zuschneiderin thätig, sucht anderweitig Placement als solche. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Adr. beliebe man unter B. S. 11 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern u. Ausbessern geübt ist, sucht noch ein. Tage zu befehen. Adr. w. m. Grimm. Str. 31, Bäderladen abgeb.

Schneiderin, eine geübte, mit Maschine, sucht sofort Beschäftigung. Adr. unter „Clara“ an die Expedition dieses Blattes!

Eine Schneiderin, Weisnäherin u. Ausbesserin suchen noch Beschäftigung. Kl. Fleischergasse 3, II.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen bewandert, sucht eine Stelle, wo sie das Schneidern, Maßnehmen u. Zuschneiden unentgeltl. erlernen kann. Gef. Offerten bittet man unter P. H. 107 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Offerten niederzulegen Colonnadenstraße Nr. 4 im Klempnergeschäft.

Eine geübte Weisnäherin, pers. im Zuschn. u. Anf. v. Oberhemden, überh. aller Wäsche, wünscht Beschäftigung in Familien. Waldstr. 45, 4. Et. r.

Eine geb. Frau sucht noch mehr Beschäftigung im Nähen u. Ausbessern in Hotels, Restaurants und Familien Brühl Nr. 53, 3. Etage links.

Eine anständige, im Plätten und Ausbessern geübte Frau sucht noch einen Tag zu befehen. Adressen unter K. 119. an die Exp. d. Bl.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung. Alexanderstraße Nr. 35, 3. Etage bei Kühn.

Ein geb. Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, wünscht baldigst Stellung als Ransfelle, am liebsten für kalte Küche. Näheres Nicolaistraße 38, Hof recht 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, in der Wirtschaft erzogen, sucht Stellung als Kellnerin in einer Restauration. Adressen wolle man unter A. R. poste restante Wurzen niederlegen.

Ich suche Stellung als **Kochmansfelle** oder **Wirtschaftlerin**. Näheres unter A. B. 11 poste restante Brehna bei Halle a/S.

Ein Buffet-Ransfelle tüchtig u. gewandt sucht zum 15. Oct. Stellung hier oder auswärtig. Gef. Adressen im Vereinsbureau Ransf. Steinweg. 63.

Ein anst. Mädchen gef. Alters sucht pr. 1. Nov. Dienst als **Köchin** oder **Wirtschaftlerin**, oder bei älteren Leuten für Alles. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adressen niederzulegen bei E. Friedrich, Gr. Fleischergasse Nr. 3.

Ein gebildetes Fräulein sucht Stellung für 1. November zur Erziehung größerer Kinder oder Stütze der Hausfrau. Gefällige Adressen niederzulegen Weststraße Nr. 88, 2. Et. rechts.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, sucht Stellung auf einem Gute die Wirtschaft zu erlernen, war auch schon in Stellung und hat gute Zeugnisse aufzuweisen. Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse niederlegen poste restante Lucka No. 66

Ein Mädchen aus Thüringen sucht per 15. d. oder 1. Nov. Dienst als **Jungemagd** oder für Alles. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 8, im Bädergeschäft von Busch.

Ein junges anst. Mädchen sucht Dienst als **Jungemagd**. Adr. bittet man niederzulegen Neumarkt Nr. 35 im Seilergeschäft.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches gut plätten und serviren kann, sucht bis 1. oder 15. Novbr. Dienst als **Jungemagd**. Zu erfragen bei der Herrschaft Apel & Brunner, Hospitalkstr.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb sucht sogleich in einem feinen Hause Stellung als **Jungemagd**. Zu erfragen bei Fr. Richter, Große Fleischergasse Nr. 19, 1 Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen, im Nähen, Plätten und Serviren bew., sucht per 1. Novbr. Stellung. Lessingstr. 15, III.

Ein anst. Mädchen in gefesteten Jahren für Küche und Hausarbeit, auch passend für Kinder, sucht bis 15. Octbr. Stelle. Adressen bittet man niederzulegen Sophienstraße 29, beim Hausmann.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Stelle für Küche und Haus. Näheres Reudnitz, Kohlgartenstraße 48 parterre links.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, das in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. d. M. bei anständiger Familie u. guter Behandlung **Stelle**. Das Nähere Reudnitz, Rathhausstraße 4 b, im Laden.

Ein ehrl. anst. Mädchen sucht **Stelle** bei einz. Leuten für Küche u. häusl. Arbeit. Werthe Adressen niedergul. unter M. M. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle f. Küche und Haus zum 15. d. oder 1. November. Zu erfragen Lindenstraße 6, II. rechts.

Ein ordentliches braves Mädchen, welches in der Küche Bescheid weiß, sucht wegen Wegzugs der Herrschaft zum 15. Oct. Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Eisenstr. 7, II. I.

Ein ordentl. Mädchen vom Lande sucht 15. d. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 39, Hausstand.

Ein Mädchen von außerhalb sucht sofort Stellung für Haus u. Küche, am liebsten ohne Kinder. Zu erfragen Carolinenstraße 15, Souterrain.

Ein gebildetes Mädchen (Waise aus guter Familie), welches in Küche und Hauswesen Erfahrung besitzt, gegenwärtig zur selbstständigen Führung der Wirtschaft conditionirt und gut empfohlen wird, sucht Familienverhältnisse halber anderweitig Engagement. Mündliche und schriftliche Anmeldungen werden Ransfeller Steinweg Nr. 17 bei Herrn Franke erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen sucht den 15. d. einen **Dienst**. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann **Rind** niederzulegen.

Ein älteres in der Küche erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht zum 1. Nov. Stelle. Zu erfragen Brandweg Nr. 10 B, Hafer & Co.

Ein junges anst. Mädchen sucht zum 1. November bei anständiger Herrschaft oder einzelnen Leuten Stellung. Adressen bittet man Burgstr. Nr. 26. im Hausstand niederzulegen.

Ein ordentl. Mädchen aus Thüringen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen guten Dienst. Weststraße Nr. 90, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen aus Thüringen, mit den besten Zeugnissen vers., sucht wegen Wegzugs der Herrsch. bis 15. Oct. oder später **Dienst** bei anständiger Herrschaft. Selbiges ist in der Küche u. allen häusl. Arbeiten erfahren. Persönliche Vorstellung Kleine Fleischergasse 29, 3. Etage.

Ein junges Mädchen, welches vollständig in der Küche vertraut ist, sucht anderweitige Stellung. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adr. Waldstraße 2 beim Hausmann abzugeben.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder oder leichte häusl. Arbeit z. 15. Oct. oder 1. Nov. Brüderstraße 27, im Hofe 2 Treppen r.

Ein j. anst. Mädchen sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit Reichstraße 16, 2. Et. r.

Ein junges Mädchen aus anst. Familie, welches bewandert ist in allen weibl. Arbeiten, sucht Stelle bei größeren Kindern zum 15. d. M. Adressen erbeten Weststraße 35, 4 Tr. links.

Eine ordentliche Frau sucht **Aufwartung** oder Beschäftigung außer dem Hause Schletterstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Aufwartung und Beschäftigung im Waschen und Scheuern Lühnowstraße 20, 3 Treppen rechts.

Eine gesunde **Landamme** empfiehlt sich bei Frau Sidonie Rotermund, Poststraße 15.

Zwei sehr gute **Landammen**, gut empf. vom Arzt, suchen Dienst Universitätsstraße 12, 1 Tr.

Miethgesuch.

Restaurations-Gesuch. Verkaufshalber wird von einem zahlungsfähigen Wirthe pr. sofort oder später eine nachtheilich rentable Restauration zu pachten gesucht. Gefäll. Offerten werden durch die Annoncen-Expedition von J. Barch & Comp. in Halle a. d. E. unter B. 11 5223. erbeten.

Zu miethen gesucht ein **Local** per 1. April 1875 für Restauration oder Destillation. Offerten niederzulegen unter I. W. S. 4 poste restante Leipzig.

Eine Glaserei

wird sofort zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten besördert sub S. Z. 7181 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimm. Straße Nr. 2.

Gegen Gratification wird in frequenter Lage an einem Haus ein passender Platz gesucht, um ein 230 Ctm. hohes u. 90 Ctm. breites Schild aufzumachen. Gefäll. Adr. unter Angabe der zu beanspruchenden Gratification beliebe man unter K. G. 500 poste restante Leipzig franco abzugeben. (H. 34745.)

Gesucht

werden 2 Zimmer, als Contor passend, in der Dreßdner oder auch Tauchaer Vorstadt.

Offerten mit Angabe der Lage und des Preises unter B. No. 75 an die Expedition dieses Blattes.

Inmitten der Stadt werden einige Zimmer als Comptoir zu miethen gesucht. Adressen O. S. 11 54. poste restante franco erbeten.

Ein **Gewölbe** von mittlerer Größe in der Hainstraße, womöglich nach der Straße gelegen, wird zur nächsten Neujahrsmesse und weiter zu miethen gesucht. Adr. unter Chiffre O. P. 1119 in der Expedition dieses Blattes.

Ein **geräumiger, besser Laden** in guter Geschäftslage wird per sogleich oder z. 1. Jan. gesucht. Offerten sub J. O. 284. besördert die Annoncen-Expedition v. S. Kornik in Berlin S., Annenstraße 26.

Meslocal-Gesuch.

Wir suchen für nächste und folgende Messen in lebhafter Lage, aber nur 1. Etage, ein **Local** von 2 Zimmern. C. L. Walter & Söhne, Goethestraße 1, 1. Etage.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. Januar 1875 ein Logis, bestehend aus 7—8 Piecen nebst Zubehör, wovon die Hälfte als Geschäftlocal verwendet werden kann, möglichst innere Vorstadt.

Offerten mit Preisangabe werden erbeten bei Herrn Fr. Werner, Kl. Fleischergasse 18, I. niederzulegen.

Zum 1. April wird eine aus 5—6 Stuben bestehende Wohnung, parterre oder 1. Etage, in der Nähe des Königsplatzes, womöglich mit Garten, zu miethen gesucht. Adressen an Herrn Schoppe, Brühl Nr. 6, zu richten.

In einem mit allem Comfort eingerichteten Hause wird eine erste oder 2. Etage im Preise von 500—600 \mathfrak{M} sofort zu miethen gesucht. Adressen werden erbeten an die Expedition des Blattes unter W. 777.

Logis

im Preise von 200—210 \mathfrak{M} nicht über 2 Tr. wird Stadt oder innere Vorstadt zu miethen gesucht. M. 1692. an

Gesf. Off. sub **Robert Braunes,** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht wird zum 1. April 1875 in der Westvorstadt eine Wohnung von ca. 7 Zimmern mit Zubehör und Gartengenuß, parterre oder 1. Etage. Adressen sub P. L. 790. an die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in Leipzig. (H. 34443a)

Logis

von 5 Stuben und Zubehör für ca. 250 \mathfrak{M} wird Ostern od. früher in Westvorstadt zu miethen ges.

Gesf. Off. sub **Robert Braunes,** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht Logis in allen Preisen. Anmeldungen kostenfrei. **Dr. Wolfers,** Reichstraße 33, II.

Eine pünktlich zahlende Wittwe nebst Sohn suchen Ostern 1875 Logis im Preise von 100 bis 120 \mathfrak{M} . Adressen bittet man sub A. Z. 10 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein hiesiger Kaufmann und Geschäftsbefiger, welcher sich pr. Weihnachten verheirathen will, sucht von dieser Zeit ab ein freundlich gelegenes **Logis** im Preise bis 150 \mathfrak{M} , möglichst Dreßdn. Vorstadt oder deren Nähe. Gefällige Adressen bittet unter R. R. 11 8 in der Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch. Gesucht wird von ruhigen anständigen Leuten ohne Familie pr. Neujahr ein Logis im Preise von 100—200 \mathfrak{M} , innerer Stadt oder innerer Vorstadt. Adressen bitte Reichstraße Nr. 47 im Schuhlager abzugeben.

Familien-Logis. Ein verheiratheter, kinderloser Beamter sucht ein **kleines Familien-Logis**, welches am 1. Januar 1875 bezogen werden kann und dessen Piecen aus Stube, Kammer und Küche zu bestehen haben. Offerten unter J. A. J. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht von 2 Herren zum 1. Nov. 1 Zimmer ohne Meubles, mit Kellerraum, in der Nähe der Pfaffendorfer Straße. Adressen nebst Angabe des Preises werden unter B. H. 20 bis Sonntag in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine alleinstehende Dame sucht Januar oder April in anständigem Hause und gebildeter Familie Stube, Kammer und Kämmerchen, unmeublirt, innere Vorstadt, nicht über 2 Treppen, kann auch Kstermiete oder getheiltes Logis sein. Adressen mit Preis unter No. 40. Expedition d. Bl.

Zum 1. November wird ein **Garconlogis** gesucht in der Nähe der Humboldtstraße. Adressen sub A. A. 10040. im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39 erbeten.

Für eine englische Dame mit einem Kinde wird in einer gebildeten Familie Kost und Wohnung, die letztere aus einem meublirten Wohn- und einem Schlafzimmer bestehend, gesucht. Gef. Offerten sind unter Adresse Z. Z. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine II. einfach meubl. Stube wird von einem anständigen Herrn zum 15. Oct. gesucht. Adr. mit Preisangabe werden unter A. M. 11 66 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht zum 15. Oct. ein einfach meublirtes Zimmer nahe der Caserne. Adr. unter H. O. 29 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **Schneiderin**, welche im Geschäft arb., sucht eine einfach meublirte **Stube** in Reudnitz. Gef. Offerten beliebe man in der Ruhengartenstraße Nr. 15, im Laden abzugeben.

Gesucht wird 1 Schlafstelle für 1 oder 2 solide Herren in der Nähe des Schützenhauses. Adr. bitte abzug. Stadt Riesa, Schützenstr., Gaststube.

Sehr gute Pension für 1 oder 2 Herren wird bestens empfohlen Nordstraße Nr. 24, 3. Et. 18.

Pension für zwei Herren! (Wohn- und Schlafstube, sehr fein eingerichtet.) Mitbenutzung des Pianofortes. Preis monatlich 65 \mathfrak{M} . Vorzügliche Lage in der Nähe der inneren Stadt. Beziehb. 1. November d. J. Gef. Adressen unter E. S. 11 2. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Pensionaire finden in geb. Familie freundliche Aufnahme Turner- u. Brüderstr.-Ecke 26 b part.

Eine anständige j. Dame findet gute Pension Monat 12 1/2 Obstmarkt 2 part. rechts.

Pensions-Gesuch.

Für ein junges Mädchen von 14 Jahren, welches eine höhere Lehranstalt hier besuchen soll, wird eine in guten Verhältnissen lebende Familie gesucht, wo dasselbe als Mitglied aufgenommen und verpflegt wird. Adressen bei Herrn Dejar. Schomburg, Petersstraße Nr. 40, gefälligst niederzulegen.

Vermietungen.

Restaurations-Verpachtung.

Eine Restauration mit vorzüglichem Keller — Lagerbierschank und Frühstücksstube — in bester Lage einer Provinzialstadt, ist mit oder ohne Inventar sehr annehmbar zu pachten und kann gegen 100 \mathcal{C} Caution sofort übernommen werden. Nähere Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes.

Zu feinem Restaurant

oder anderem Geschäft soll ein hierzu sich eignendes Parterre in lebhafter Lage der inneren Westvorstadt nächste Ostern eingerichtet werden. Solide Reflectanten wollen Adressen mit Angabe der Brande unter P. W. V. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Local-Comptoir in Gohlis,

verlängerte Augustenstraße an der Hall. Chaussee, Auerbachs Villa.

Wohnungen aller Art Angeboten und Gesucht.

Zu vermieten ist ein gutes Pianino, neu, Johannsstraße Nr. 11.

neu, sind zu vermieten Pianino, Nicolaistraße 8, 2. Et.

Gasthof

sehr frequent, in einer Provinzial- und Fabrikstadt Sachsens, ist sofort für 250 Thlr. zu verpachten. Zur Uebernahme 1500—2000 Thlr. erforderlich. Gefäll. Offerten sub G. 1657 an Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein Geschäftslocal in Buchbändlerlage ist für Neujahr, ecent. 1. April 1875 zu vermieten. Näheres Königsstraße 24, 1. Etage.

Meichsstr. 20, I.

im Hofe ist ein großes aus 5 Zimmern besteh. zu Comptoir und Waarenlager geeignetes Geschäftslocal sofort od. später beziehbar zu vermieten durch Adv. Brunner, Dainstraße 30.

Ein Gewölbe mit Niederlagen im Brühl, vis à vis der neuen Credit-Auskalt, habe pr. Ostern 1875 zu vermieten im Auftrag. Paul Helm, Thomaskirchhof No. 19 (Gewölbe).

Sofort beziehbar ist ein Gewölbe mit Schaufenster zu vermieten. Näheres beim Hausmann Colonnadenstraße 15, Ecke Weststraße.

Im Weihen Adler, Schulgasse Nr. 1, sind von jetzt ab oder später mehrere neu eingerichtete Gewölbe für den Mietzins von 130—260 \mathcal{C} zu vermieten. Leipziger Immobiliengesellschaft, Peterskirchhof Nr. 3, I.

In äußerst günstiger Geschäftslage,

nabe der Burgstraße und Schloß, ist ein hübsches Gewölbe, in welchem ein flottcs Geschäft betrieben, auf Wunsch und nach Verhältnis auch mit 1. und 2. Etage, für jedes Geschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Besitzer Schlossgasse Nr. 6 parterre.

Ein Gewölbe

in guter Geschäftslage Dresdens, ist von jetzt bis Ostern zu Ausverkäufen od. dergl. zu vermieten. Näheres Jüdenhof 2, 4. Etage. Dresden.

Spamer's Hof, 3. Etage, 2 Gewölbe

zu vermieten. Näheres beim Hausmann Colonnadenstraße 15, Ecke Weststraße.

Grimma'schen Straße

ist für beide Hauptmessen, beginnend Ostern 1875 ein schönes Gewölbe zu vermieten. Näheres zu erfragen Nicolaistraße Nr. 16, 2. Etage.

Muster-Lager

zu vermieten für Oster- und Michaelis-Messen, Markt 13, Stieglitzens Hof, Treppe D, 2. Et.

Eine Werkstatt

ist sofort zu vermieten Königsplatz Nr. 3 im Outlager.

Mess-Local.

Das bisher von den Herren Grove & Teschner aus Dresden innegehabte Local, bestehend aus einer grossen Stube nebst Entrée Grimm'sche Strasse Nr. 1, Troppo A, 1. Et. ist für Oster- und Michaelismesse sofort zu vermieten. Näheres durch M. Grundmann, vorm. Saft, Auerbachs Hof, Leipzig.

Eine Werkstelle, passend für Schlosser, Klempner, Tischler in Reudnitz, nahe der Stadt ist zu vermieten und sofort zu übernehmen. Näheres Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1. A. W. Scheffler.

Burgstraße Nr. 8 ist eine große Niederlage für 90 \mathcal{C} Mietzins sofort zu vermieten. Leipziger Immobiliengesellschaft, Peterskirchhof 3, I.

Zu vermieten, eine Stube, part., Hinterhaus, nebst daranzugehörigem Bodenraum als ruhige Werkstätte sogleich zu beziehen. Zu erfragen Kohlenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein hohes Parterre 300 \mathcal{C} , Zeiger Straße, eine 1. Et. mit Garten, 290 \mathcal{C} , eine 1. Etage 200 \mathcal{C} , ein Part. 190 \mathcal{C} , eine 3. Etage 125 \mathcal{C} , nabe der Frankf. Str., sofort oder später zu vermieten. Loc.-Cpt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

In dem elegant gebauten Hause Lessingstraße Nr. 15c, Ecke der Canalstraße (Hägelthüren, Spiegelstücken, Gas und Wasserleitung) ist pr. Ostern 1875 zu vermieten:

- 1) Das Parterre, enthaltend 1 großen Salon, drei 2fenstrige, drei 1fenstrige Zimmer, Küche, Kammern u. Zubehör, Preis 550 \mathcal{C} jährlich;
 - 2) die dritte Etage, enthaltend 1 großen Salon, vier 2fenstr., zwei 1fenstr. Zimmer, Küche, Kammern und Zubehör, Preis 550 \mathcal{C} jährlich;
 - 3) in der 4. Etage eine Wohnung, enthaltend 1 Salon, zwei 2fenstrige, ein 1fenstriges Zimmer, Küche, Kammern und Zub. Preis 240 \mathcal{C} jährlich.
- Näheres beim Besitzer Lessingstraße Nr. 15c, 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind Nordstraße Nr. 22 ein hohes Parterre, eine 2. und 3. Etage, bestehend je aus 1 Salon, 5 Stuben nebst Zubehör und Garten. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Zu verm. sofort od. später ein schönes Part. Logis, Preis 300 \mathcal{C} . Näheres Dainstraße 23, II.

In der Villa Waldstraße Nr. 38 ist sofort oder später ein schönes hohes Parterre mit Balcon, 5 Zimmern und Zubehör, eine zweite Etage 4 Zimmer und Zubehör per Ostern billig zu vermieten.

Logis am Rosenthal sofort Parterre 80 \mathcal{C} , Neujahr 2. Etage 90 \mathcal{C} , 1. Etage 75 \mathcal{C} , 3. Et. 100 \mathcal{C} zu vermieten durch J. Werner, Dainstr. 25, Tr. B. I.

Pfaffendorfer Straße Nr. 22

ist die mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete hohe Parterre-Wohnung rechts, bestehend in fünf Zimmern, Veranda nach dem Garten, Badestube und sonstigem Zubehör zu Ostern 1875 zu vermieten. Näheres daselbst erste Etage beim Besitzer.

Ein Parterre 225 \mathcal{C} , eine 1. Etage 170 \mathcal{C} , Westvorstadt, eine 3. Etage 230 \mathcal{C} Johannsstraße, Ostern zu verm. Local-C. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Ein hohes Parterre, frdl. gelegen, enthaltend 4 Zimmer, Kammern und Zubehör, mit Gas- u. Wasserleitung versehen, vom 1. Dec. oder 1. Jan. als Comptoir oder Familienlogis zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 40, 2. Etage.

Eine frdl. Parterre-Wohnung, Stube mit Kochofen, Kammer und Vorfaal, ist für 36 \mathcal{C} an nur 1 oder 2 ruhige Leute zu vermieten. Nr. unter C. in der Brüderstr. 10, I. r. abzugeben.

Zu vermieten:

- 1. Etage, südliche Vorstadt, mit Garten, Neujahr oder Ostern, 300 \mathcal{C} ;
- 2. Etage, innere Vorstadt, 350 \mathcal{C} ;
- 3. Etage, innere Vorstadt, freie Aussicht, 300 \mathcal{C} ;
- 3. Etage, südliche Vorstadt, mit Garten, Neujahr oder Ostern, 250 \mathcal{C} ;
- 3. Etage, am Dresdner Thor, freie Lage, Wasserleitung, 140 \mathcal{C} , sofort, außerdem angenehme Familienwohnung ebenda, 90 \mathcal{C} , Wasserleitung, Neujahr.

K. G. Taeschner, Universal-Geschäfts-Bureau, Markt Nr. 10, Treppe B, 1. Etage.

Zu vermieten Gohlis (Villa) sofort

eine 1. Etage mit Garten 225 Thlr., eine 2. Etage 150 Thlr. beim Besitzer J. G. Busch, Gohlis, Halle'sche Straße Nr. 53.

Sofort zu beziehen erste Etage Weststraße für 165 \mathcal{C} jährlichen Mietzins. Adressen bis heute Donnerstag in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter W. 713.

Zu vermieten ist weggangshalber vom 1. November d. J. oder Neujahr ab eine halbe 1. Etage mit 2 Stuben und Zubehör Gohlis, Wilhelmstraße Nr. 8.

Weststraße Nr. 76 ist eine komfortabel eingerichtete 1. Etage sofort beziehbar umständl. halber zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist die 1. und die 4. Etage im Grundstücke Humboldtstraße Nr. 5 pr. 1. April 1875 durch Dr. Wendler jun., Katharinenstr. 24.

In Reudnitz

habe eine grosse 1. Etage von 800 \square Ellen, worin sich 3 grosse Säle, div. Zimmer etc. befinden, als Fabriklocalitäten, per sof. od. später zu vermieten im Auftrag. Paul Helm, Thomaskirchhof 19. (Gew.)

Eine 1. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, mit Balcon, an der Zeiger Straße ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Cibonienstraße 51, 1 Treppe r.

Zu der Waldstraße, Mittagsseite, sind 1. und 2. conf. Etage sofort und Neujahr zu vermieten. Näheres beim Besitzer Nicolaistraße 43, 1 Treppe (Vöhrs Hof).

In der Promenadenstraße ist von Ostern 1875 ab eine 2. Etage und sofort oder später ein sich sowohl zur angenehmsten Wohnung als zur Einrichtung jeglichen Geschäfts eignendes Parterre sehr preiswerth zu vermieten. Adv. Henne, Dainstraße Nr. 28, 2. Etage.

Eine fein eingerichtete 2. Etage ist verhältnißhalber sofort zu vermieten in Reudnitz, Schulstraße. Preis 150 \mathcal{C} . Näheres Reudnitz, Kathausstraße Nr. 295k, parterre.

Eingetretener Verhältnisse halber ist sofort oder zu Weihnachten eine geräumige 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben, Mädchenkammer und Zubehör, für 250 \mathcal{C} zu vermieten. Gas und Wasserleitung im Hause. Näheres Bawerische Straße Nr. 9g parterre.

Sogleich oder pr. Neujahr 1875 ist eine beheizte 2. Etage, Sonnenseite, fünf Zimmer und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung, Nähe des Hauptpostamtes, für 350 \mathcal{C} per anno zu vermieten. Näheres Quersstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Eine 2. Et. 250 \mathcal{C} Johanns, eine 4. Et. 145 \mathcal{C} Waldstr., eine Wohnung mit Werkstelle 180 \mathcal{C} , ein Comptoir nebst Lagerraum 75 \mathcal{C} , Westvorstadt, Neujahr zu vermieten. Local-Compt. C. Simon, Grimm. Straße 15.

Eine 3. Et., 4 Zimmer m. Zub., der Neuzeit entsprechend eingerichtet und neu tapeziert etc., ist krankheitshalber sofort zu vermieten. Näheres beim Besitzer Nordstrasse 20 part.

Innere Stadt

habe eine geräumige 3. Etage von 7 Zimmern, Kammern und Zubehör per Ostern 1875 für 450 \mathcal{C} zu vermieten im Auftrag Paul Helm, Thomaskirchhof No. 19 (Gewölbe.)

Zu vermieten Dresdner Vorst. p. sofort eine 3. Et. 140 \mathcal{C} , eine 4. Et. 150 \mathcal{C} , p. I. Novbr. eine 1. Et. 290 \mathcal{C} , eine 2. Et. 270 \mathcal{C} , eine 3. Et. 200 \mathcal{C} , p. Neujahr eine 3. Et. 200 \mathcal{C} , eine dergl. 230, eine dergl. 90 \mathcal{C} d. d. Localc. v. A. Loff, Poststr. 16, I.

Zu vermieten pr. 1. April 1875 ein Familienlogis an der Plagwitzer Straße, 3. Etage, 250 \mathcal{C} , eins an der Davidstraße, 4. Et., Preis 125 \mathcal{C} . Näh. Plagwitzer Straße 19 b. Besitzer.

Eine 4. Etage ist für jährlich 160 \mathcal{C} von Ostern ab zu vermieten Sebastian Bach-Straße 59, part.

Eisenbahnstraße 19, in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe und des Schützenhauses, ist eine vierte dachartige Etage von 4 heizbaren Zimmern und Zubehör, Wasserleitung, Gas für 150 \mathcal{C} zum 1. April zu beziehen. Näheres Mittelstraße Nr. 14, I.

Zwei nette freundliche Logis

von je 4 Zimmern mit Zubehör in der 4. Etage der Humboldtstraße Nr. 23 sind für jetzt oder später an anständige ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre.

Zu vermieten ist und sofort zu beziehen Nordstraße Nr. 19 eine 4. Etage, Preis 160 \mathcal{C} . Näheres beim Hausmann.

In meinem Hause, Gustav Adolph-Straße 15a, ist noch Verhältniß halber ein Logis mit vier zweifenstr. Stuben, zwei Kammern, Küche mit Wasser, Keller etc. in erster Etage zu vermieten und sofort oder später zu beziehen. Das Nähere zu erf. bei mir daselbst, Seitengebäude 1. Etage. C. A. Herzig.

Sofort zu beziehen ist ein mittleres Logis mit freier Aussicht, 1 Treppe hoch, von ein Paar einzelnen pünctl. zahlenden Leuten Gerberstr. Nr. 36, 2 Treppen links zu erfragen.

Kleine Logis

zu 125 und 130 \mathcal{C} p. a. sofort oder später zu beziehen, sind noch zu vermieten Waldstraße 39b, parterre.

Sofort zu vermieten Logis, 4 Stuben, 2 K., Küche und Zubehör, Preis 230, 220, 180 \mathcal{C} , Neuzeit entsprechend. Zu erfragen Sebastian Bach-Straße Nr. 15 parterre.

Zu vermieten sind sofort oder später einige Logis von 130 bis 300 \mathcal{C} . Näheres Nordstraße 24, 1 Tr. beim Besitzer.

Logis, 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, im Preise von 155 bis 170 \mathcal{C} , zu vermieten Braustraße Nr. 8.

Zu vermieten ist wegen schneller Abreise ein schönes Logis, 130 \mathcal{C} jährlich, Sophienstr. 34b, IV., gegenüber d. Carltheater.

Ein prachtv. Logis in der Nähe der Chaussee-straße, 6 Stuben mit Zubehör, ist weggangshalber sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen Brühl 75 im Auctionslocal.

Zu vermieten sind mehrere große u. kleine Wohnungen sofort u. den 1. Januar zu beziehen Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 59 beim Besitzer daselbst.

Reudnitz, Kathausstraße mehrere halbe Etagen Weihnachten und Ostern zu vermieten. Näheres Reudnitz, Kurze Straße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist pr. 1. April 1875 eine Familienwohnung, best. aus 3 Et., 3 Kamm. u. Zubehör. — Alles Nähere Canalstraße 4 part., Gerhards Garten.

Logis im Preise von 80—1000 \mathcal{C} in allen Stadtth. per sofort, Neujahr und Ostern zu vermieten durch das Local-Comptoir von A. Loff, Poststr. 16, I.

Sofort zu beziehen ein Souterrain, Sonnenseite, Stube und Kammer, in der ersten Etage Körnerstrasse No. 11, 1. Etage.

Ein Logis 45 \mathcal{C} , Leute ohne Kinder, sofort zu beziehen Johannsstraße 10, III. D. R.

Ein freundliches und helles kleines Familienlogis, Stube, Kammer und Küche, ist von Neujahr ab an solide Leute zu vermieten Körnerstraße Nr. 18.

Ein Logis bei Leipzig für 70 \mathcal{C} zu vermieten. Näheres Große Fleischergasse 3, I. links.

3 Stuben, worunter 2 heizbare, sind zu vermieten Dainstraße Nr. 22, J. Bürger.

Eine frdl. Souterrain-Stube ist an Leute ohne Kinder sofort oder 15. d. M. zu vermieten Daisenstraße Nr. 11, Hintergebäude.

Stube und Kammer ist sofort zu beziehen. Zu erfragen Brandweg 14c, beim Hausmann.

Eine Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Peterskirchhof Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine unmeubl. freundliche Stube mit Kammer an Leute ohne Kinder Gustav Adolf-Straße Nr. 18, 1 Tr. links.

Zu vermieten sofort gr. Stube mit oder ohne Kammer. Von 2 Uhr an zu erfragen Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 7, part. links.

Eine freundl. leere Stube m. Kochofen ist sofort zu beziehen Gustav-Adolf-Straße 15, 3. Et. links.

Eine freundliche separate, neu tapezierte Stube mit Kochofen zu vermieten Albertstraße Nr. 22, 4. Etage.

Sofort zu beziehen eine Stube mit Kochofen für 3 \mathcal{C} monatlich Fregestraße 1 d, 4 Tr. rechts.

Vermietung. Stube mit Kochofen an Leute ohne Kinder Lützenstraße 17b, 2. Etage.

Eine große leere Stube zu vermieten und 2 Schlafstellen für Herren Körnerstraße Nr. 15, 2 Tr. rechts

Ein kleines Stübchen ist zu vermieten Dose Straße 34b, Hof 3 Treppen.

Zu verm. 15. Oct. oder 1. Nov. eine unmeubl. Stube Weststraße 64, 3. Etage links.

Eine freundl. Stube, unmeublirt, ist sofort zu vermieten Albertstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Garçon-Wohnung ist zu vermieten Weststraße Nr. 78, II.

Garçon-Logis.

Ein eleg. meubl. Wohn- u. Schlafzimmer mit S. u. Hschl. ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Thalstraße 8, 1. Et. I.

Garçon-Logis, f. Zimmer mit Cab., ruhig, sof. od. 15. d. zu verm., p. f. Ausl. Eisenstr. 31, I. r.

Garçon-Logis. Ein fein meubl. großes Zimmer mit Matrasenbett, Saal- u. Hausschl., an zwei Herren, ein kleineres Zimmer dergl. an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Waisenhausstraße Nr. 6, parterre.

Ein freundl. meubl. Garçonlogis ist zu sofort zu vermieten Emilienstraße 1, 1 Tr. links.

Elegantes Garçon-Logis. Ein elegantes helles Zimmer nebst Schlafcabinett ist sofort oder später zu vermieten Petersstraße Nr. 30, 2 Tr. vornh.

Zu vermieten am 15. Octbr. ein fein meublirtes Garçon-Logis, hohes Parterre, mit sehr freundlicher Aussicht, auch Haus- und Saalschlüssel. Zu erfragen Lange Straße 14, 3 Treppen bei Adv. Nicklas.

Garçon-Logis. Ein elegant meubl. Wohn- nebst einem schönen Schlafzimmer sind an 1 oder 2 feine Herren zu vermieten Brüderstraße Nr. 28 parterre.

Garçonlogis, gut meubl. Wohn- und Schlafz., ist an 1—2 Herren zu verm. Neudorfstr. 32, II.

Garçonlogis. Eine fr. meubl. Stube mit Schlafz. ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Lindenstr. 1, IV.

Dorotheenstraße 6, 2. Et.

sind Herren Garçon-Wohnung.

Garçonlogis, geräumig, fein 2 Zimmer, für 2 Herren passend, sind meublirt zu vermieten Albertstraße Nr. 23, parterre.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafz., feinmeubl., ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Nicolaisstraße 15, 4. Etage links.

Garçon-Logis, fein meublirt, fr. Aussicht nach der Promenade, S. u. Hschl. ist an zwei Herren zu vermieten Theatergasse Nr. 5, I.

Garçon-Logis, Ein Zimmer, fr. fein meubl., mit Saal- und Hausschl., Bett mit Stahlsieder-Matratze, an 1 oder 2 Herren zu verm. Sternwartenstr. 18c bei Herrn Carl Kiebling zu erf.

Garçon-Logis, Ein freundl. Zimmer mit oder ohne Schlafz., für 1 auch 2 Herren passend, ist sofort oder sp. zu vermieten Sophienstraße 15, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis mit oder ohne Meubles ist zu vermieten Nicolaisstraße 15, 4. Etage links.

Garçon-Logis an Herren zu vermieten Reichstraße Nr. 12, 3. Et.

Garçon-Logis, Ein elegant meubl. Zimmer ist für sofort billig zu vermieten Elsterstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Garçon-Wohnung, Ein frdl. gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Moritzstraße 13, 1. Etage links.

Garçonlogis, mehrere gut meubl. Zimmer mit Hausschl. u. Saalschl. zusammen oder getheilt von jetzt an anständig Herren zu verm. Petersstr. 19, I.

Garçon-Logis, gut meublirtes Zimmer, sofort zu vermieten Reudnitz, Chausseestraße Restaurant A. Hirsch, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fr. meubl. Garçon-Logis, S. u. Hschl. für Herren Salomonstraße Nr. 5 B, parterre links.

Zu vermieten ist ein Garçonlogis mit freier Aussicht, zwei elegant meubl. Zimmer enthaltend Gartenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zwei frdl. sehr gut meubl. Garçonlogis, eins mit Instrument, sind zu vermieten Albersstraße Nr. 13, zweiter Aufgang 1 Treppe hoch, bei Frau Th. Seebö.

Garçon-Logis, 15. v. W. zu beziehen, gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit Matratzenbett, vornheraus, separ. Eingang, Hausschlüssel, Näheres Nicolaisstraße 33, 2. Etage.

Garçon-Logis, 3 zusammenhängende Zimmer, gut meubl., sind im Ganzen oder getrennt, preiswerth zu vermieten Brühl, Schwabe's Hof, Treppe E, 2. Etage.

Ein meublirtes Garçon-Logis ist an Herren zu vermieten Grimm, Steinn. 61, Seiteng. I. III. r.

Elegantes Garçon-Logis, Brüder- und Turnersstraßen-Ecke 26b, 2. Etage.

Garçon-Logis, Ersterzimmer, gut meublirt, sofort zu vermieten Katbarinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein frdl. meubl. Garçon-Logis an 1 od. 2 H. Bauhoffstr. 6, 3 Tr. I. Wh.

Eine möbl. Garçonwohnung ist sofort zu vermieten, mit Hausschl. u. Saalschl., Canalstraße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ein gut meubl. Garçonlogis an 1 oder 2 Herren Petersstraße 38, III. b. Bever.

Zu vermieten ist sofort oder per 15. October ein Garçonlogis, bestehend aus großem Wohn- u. Schlafzimmer, an einen Herrn Frankfurter Straße 33, III. I.

Garçonlogis, Zu vermieten ist ein anständig meublirtes, aus 2 nach der Leibnizstraße gelegenen Zimmern bestehendes Garçon-Logis im erhöhten Parterre, Eingang: Frankfurter Straße 55, part. rechts.

Ein gutmeubl. Garçonlogis zu vermieten sof. oder später Gerbersstraße 18, 2. Et. rechts.

Garçon-Logis, Ein freundlich meublirtes Zimmer ist zu vermieten Georgenstraße Nr. 16b, 2. Etage.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis ist zu vermieten Alexandersstraße 27, 3. Etage.

Zu vermieten ist sof. oder später ein gut meubl. Garçon-Logis Salzgäßchen 6, 2. Et.

Zu vermieten ist zum 15. d. oder 1. Nov. eine freundlich meublirte Stube und Kammer vornheraus Quersstraße Nr. 3, rechts 2 Treppen.

Zu verm. 1 gr. meubl. Wohn- u. Schlafzim., 1 n. Zimmer mit Pension Turnerstraße 14, III.

Zu vermieten Stube und Kammer, frdl. meublirt, sofort oder später, Mittelstraße 24, III.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schlafzimmer, Aussicht nach der Promenade, Gr. Fleischergasse 24/25, I. Tr. A.

Zu vermieten ist ein feines Zimmer mit Schlafcabinet Brüderstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Zu vermieten sind sofort oder den 15. Oct. 2 weisse Zimmer, eins mit Kammer, billig nur an Herren Theater-Passage im Koffergeschäft.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer Kupfergäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine meublirte Stube mit Schlafz. an einen anständ. Herrn Nürnberger Straße 36, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten sind sofort 2 fein meublirte Zimmer mit und ohne Schlafstube nebst Matr., Bett, Saal- und Hausschlüssel, Näheres Tauchaer Straße Nr. 29, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet billig, Näh. Waldstraße 45, II.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Kammer an zwei Herren Roscheles-Straße, Ecke der Sebastian Bad-Strasse 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube nebst Schlafstube an 1 od. 2 Herren, mit Piano, Saal- u. Hausschl. Schletterstraße 11, 1. Etage.

Eine freundliche Wohnung nebst Schlafzimmer, meublirt, ist zu vermieten. Auch werden da getr. Kleidungsstücke gekauft, Windmühlenstraße 2, II.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet und gutem Matratzenbett ist sofort oder später zu vermieten Bayerische Straße Nr. 10, 2. Etage.

Sofort zu vermieten an 1 oder 2 Herren eine freundl. Wohnstube nebst Schlafzimmer, Promenaden-Aussicht, Reudnitzhof Nr. 18, 2. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres Klosterstraße Nr. 7, 3. Etage.

Ein frdl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, gutes Matratzenbett, S. u. Hausschl., ist 1. Nov. an 1 anständ. Herrn (Kaufmann oder Beamten) zu vermieten Erdmannstraße 20, 3 Treppen.

Eine meubl. Stube u. Kammer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Anger Nr. 2, 1 Treppe.

Zum 1. Nov. zu verm. ausmeubl. Stube mit Kammer, Hausschl., Ktze Str. 4 prt., Dress. Vorst.

Zur nächsten Oster- u. folgenden Messen sind 2 fein meublirte Zimmer, jedes mit Schlafcabinet, das größere mit 4 Betten, das kleinere mit 2 Betten, am liebsten an Fabrikanten zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 40, 2. Etage.

Reichstraße Nr. 11, 3. Etage, sind sofort fein meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafz. zu verm.

Ein fein meubl. Zimmer, auch Schlafzimmer, S. u. Hschl., ist an 1 soliden Herrn in nächster Nähe von den neuen Universitätsgebäuden bei ruhigen einzelnen Leuten vom 15. October an zu vermieten Sternwartenstraße 25b, 1. Et. rechts.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet, vornheraus, ist zum 15. Oct. an 1 od. 2 Herren zu vermieten mit Hausschl. u. Saalschlüssel, Petersstraße Nr. 32, 2. Etage.

An zwei Herren ist für 1. November eine frdl. Stube mit Schlafstube, guten Betten, Saal- und Hausschlüsseln zu vermieten Querstr. 17, III. I.

Ein feines Zimmer mit Cabinet zu vermieten nahe der Promenade Moritzstraße 16, 1. Et. I.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafkammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Grimma'sche Straße 31, III. vornh.

Zu verm. an Herren ein sep. freundl. meubl. Part.-Zimmer Gr. Windmstr. 33, Hptg. Ziegert.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer an 1 Herrn Burgstraße Nr. 24, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 gut meubl. Zimmer Vöhrstraße Nr. 6, 4. Etage rechts.

Zu vermieten sofort oder später ein frdl. meublirtes Zimmer Hainstraße 25, III. vornh.

Zu vermieten zum 1. November ein gut meublirtes Zimmer nebst Saal- u. Hausschlüssel Wassendorfer Straße Nr. 7, 4. Etage rechts.

Zu vermieten in 1. Etage ein freundlich meublirtes Zimmer mit oder ohne Pension (auf Wunsch mit Flügel) Thomaskgäßchen 2, I.

Zu vermieten sind für sofort oder später 2-3 hübsche Zimmer mit Matratzenbetten an Studierende oder Kaufleute Nordstraße 27, 3. Et.

Zu vermieten ist eine Stube mit S. u. Hschl. an 1 Herrn Reudnitz, Seitenstr. 21, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meubl. Stube an 1 Herrn Mittelstraße 25, III.

Zu verm. den 1. Nov. eine gut meubl. Stube, auf Wunsch mit Piano, Elsterstraße 27, IV. I.

Zu vermieten ein sehr freundl. gut meubl. Zimmer, 1 Treppe hoch, mit ganz separatem Eingang und Hausschlüssel, für einen Herrn passend, Reichels Garten, Alter Amtshof Nr. 9a, Ecke nach der Moritzstraße.

Zu vermieten für sof. 1 meubl. Zimmer u. 2 Schlafstellen Wlberstr. 31 b, II. links.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an 1-2 Herren Nürnberger Str. 35, S.-G. II. r.

Zu vermieten sofort oder später ist eine frdl. möbl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Bayerische Straße Nr. 11, 3 Tr.

Zu vermieten ein freundl. Stübchen an zwei solide Herren Brüderstraße 27, 4 Tr.

Zu vermieten sof. od. sp. 1 gr. fein möbl. Zimmer mit S. u. Hschl. Rosenthalgasse 4, I.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meubl. Stube mit Bett an 1 oder 2 junge Leute Sidonienstraße 39, Gartengeb. 4 Tr. rechts.

Zu vermieten sind sofort 2 meubl. Stuben Kleiner Ludwigsgarten (Restaurations).

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer für 1 oder 2 Herren Schützenstr. 6/7, 4. Etage links.

Zu vermieten eine Stube, S. u. Hschl., Kleine Fleischergasse Nr. 22, I.

Zu verm. ist zum 15. October oder 1. November eine freundliche Stube mit Mittagstisch bei anst. Familie. Näheres Wiesenstraße Nr. 23, part.

Ein meublirtes Zimmer, auch unmeublirt, ist an Herren oder Damen zu vermieten Eisenstraße Nr. 23b, 2. Etage rechts.

Eine freundl. meubl. Stube, pr. Monat 6 M., ist zu vermieten Weststraße 51, 3. Et. rechts.

Ein anständig meublirtes Zimmer ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sternwartenstraße 16, Treppe B, 3. Etage.

Sofort oder später ist eine gut meublirte Stube mehrtrei zu vermieten Reichstraße 14, 4. Etage vornheraus.

Eine freundl. meublirte Stube mit Matratzenbett ist sofort oder später zu vermieten Petersstraße 36, im Hintergebäude bei Krause.

Waisenhausstraße Nr. 5, Hof parterre, ist eine freundlich meublirte Stube sofort zu vermieten.

Eine Stube ist zu vermieten an 2 anständige Herren Alexanderstraße Nr. 6, 4 Tr.

Zwei solide junge Leute können eine freundlich meublirte Stube als Schlafstelle erhalten Colonnadenstrasse No. 16, 1 Treppe.

Sofort oder später ist eine meubl. heizb. Stube mit Matratzenbett zu vermieten Reudnitz, Täubchenweg 19 B, 2. Etage rechts.

Eine n. heizb. Stube nach dem Hofe ist an einen ganz sol. jungen Mann zu vermieten, 15. Oct. oder früher Rudolphstraße 6, Hofes Part.

Ein gut meublirtes Zimmer ist pr. sofort oder zum 15. d. Wts. zu vermieten Dresdenener Straße Nr. 30, zweites Parterre rechts.

Für 5 M. ist eine gut meublirte Stube zu vermieten Brühl Nr. 3/4, Treppe B, IV.

Sofort zu vermieten ein gut meubl. Parterre-Zimmer mit Matratzenbett Eisenstraße 32, J. Helbach.

Eine große Stube, fein meubl., Matratzenbett, Pianofortebenuzung, reizende Aussicht, Hausschl. u. Saalschl., per 1. Nov. Monatl. 6 M. Elsterstraße 26, III. links.

Zwei meublirte Zimmer sind an Herren zu vermieten in der Petersstraße Nr. 18, 3 Könige 1. Etage vornheraus.

Eine separate Stube mit 2 Betten ist zu vermieten Wahlmannstraße Nr. 8, parterre rechts.

Meublirte Wohnung, 4 Zimmer, elegant ausgestattet, ganz oder getheilt, sofort zu vermieten Humboldtstraße Nr. 12, 3. Etage.

Eisenstraße 32, III. Et. 18c, ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer zu vermieten.

Für eine feine Dame ist in einer gebildeten Familie, nur aus Damen bestehend, Humboldtstraße ein großes schönes Zimmer zu vermieten. Adressen unter X. 723, in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein freundl. meubl. Zimmer zu vermieten Wlberstraße Nr. 26, Hof 2 Treppen.

Gut meublirtes freundliches Zimmer ist per 15. Oct. an 1 Herrn zu vermieten Turnerstraße Nr. 19, 1. Et. rechts.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist zu vermieten Klopplaz Nr. 23, 1. Etage Schulz.

Ein frdl. meubl. Zimmer mit freier Aussicht und ein unmeublirt Nürnberger Str. 40, IV. I.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist sofort zu vermieten an einen oder zwei Herren Gerbersstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Gohlis, Wlberstr. 2 Tr. ist eine gr. od. II. Stube mit oder ohne Möbel gleich zu beziehen.

Drei feinmeubl. groß. Zimmer sind im Ganzen oder getheilt, auf Wunsch mit Pianofortebenuzung, zu vermieten Nürnberger Straße 40, II. rechts.

Bayerische Str. 12b sind 2 freundlich meubl. Zimmer an 1 od. 2 Herren sof. od. sp. zu verm.

Zwei anständige Herren finden gutes Logis mit Mittagstisch, Saal- und Hausschlüssel Große Windmühlenstraße Nr. 46, 2. Etage links.

Eine kleine freundl. meubl. Stube für Herren mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Schützenstraße Nr. 9/10, Hof part. links.

Ein fein meublirtes Logis für 1 oder 2 Herren (Kaufleute oder Beamte) ist zu vermieten Al. Windmühlenstr. 12, I. dicht am Klopplaz.

Ein frdl. großes meubl. Zimmer ist zu vermieten Peterssteinweg Nr. 50c, 3. Etage links.

Ein frdl. Zimmer ist z. 1. Nov. billig zu verm. Gr. Tuchhalle, Tr. D, II. 18c. bei F. Wüchtere.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten Reichstraße 14, Hof 2 Tr. Kiffel.

Zu vermieten ist eine frdl. Schlafstelle an Herren Universitätsstr. 16, II., Tr. C geradeaus.

Zu vermieten eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für Herren mit Saal- u. Hausschlüssel Albersstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Zu vermieten ein n. Zimmer als Schlafz. an 2 solide Herren Auerbachs Hof, Tr. G, III. I.

Zu vermieten ein meubl. Stube als Schlafstelle an sol. Herren Reichstr. 20/21, III. rechts.

Zu vermieten in einer heizb. Stube 1 Schlafstelle Gemeindefstraße Nr. 20, in Reudnitz.

Zu vermieten sind 2 freundl. Schlafstellen Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 14, 4 Tr. links.

Einem soliden Mädchen wird Schlafstelle nachgewiesen Elsterstr. 26, 4 Tr. bei der Schneiderin.

Eine fr. Schlafstelle, vornheraus, ist offen für einen Mann Alexanderstraße 2 parterre links.

In einer meublirten Stube sind 2 Schlafstellen offen für Herren Hainstraße 27, 3. Etage.

Ein solides Mädchen erhält freundliche Schlafstelle Peterssteinweg Nr. 11, 3 Treppen.

An 2 Herren ist eine frdl. Stube als Schlafstelle zu vermieten Brühl Nr. 3/4, Tr. B, IV.

Ein freundl. Zimmer ist an 2 anständ. Herren als Schlafstelle sofort zu vermieten. Auf Wunsch Mittagstisch. Näh. Gr. Fleischergasse 28, 2 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Waldstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Eine frdl. Schlafstelle ist für 1 oder 2 Herren offen Grimm, Steinweg 61, S.-G. I., 3. Et. v.

Eine sehr freundl. Schlafstelle für einen Herrn ist offen vornheraus Sidonienstraße 58, 4. Et. v.

In einem fr. Stübchen ist eine Schlafstelle an einen Herrn zu verm. Eisenstraße 33, I. rechts.

Freundliche Schlafstellen sind offen Sternwartenstraße Nr. 14b, 4 Tr. vornheraus.

Eine Schlafstelle ist offen für Herren Weststraße 90, im Hofe 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind sofort zu vermieten Gerbersstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle an zwei anständige Herren zu vermieten Reudnitz, Grenzstraße Nr. 3, 4 Treppen links.

Freundliche Schlafstellen sind sofort zu beziehen Neumarkt Nr. 8, Hof, Treppe B, 3 Treppen.

In einer freundlichen Stube mit sep. Eingang ist eine Schlafstelle offen für Herren Roschelesstraße Nr. 18, 4. Etage rechts.

Offen ist eine Schlafstelle, S. u. Saalschlüssel Kleine Burggasse Nr. 3b, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Peterssteinweg Nr. 7, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Königplatz Nr. 7 u. 8, Hof 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Kupfergäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen f. anständ. Herren Reichstraße Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Kaufstädter Steinweg 71, part. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen jungen Herrn Mittelstraße Nr. 24, Hof parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen Raubdröschchen Nr. 18, parterre.

Offen eine heizb. Schlafstelle mit Schlüsseln Nürnberger Str. 42, Hinterhaus 4 Tr. rechts.

Offen eine gute Schlafstelle (Matratzenbett) sogleich zu beziehen, für einen soliden Herrn Boniatowskystraße 12, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn Hobe Straße 5, 1 Tr. vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anst. Herrn Sternwartenstraße 12c, 1. Etage, S. Hlber.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Al. Fleischergasse Nr. 1, 1. Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Windmühlengasse 12, Seitengeb. II. r.

Zu einer einf. meubl. Stube wird 1 Theil gesucht Schönfeld, R. A., Gambirius I. links.

Ein Garçon, den ganzen Tag nicht zu Haus, sucht einen Theilnehmer Markt Nr. 2, 4 Tr.

Zu einer meubl. Stube wird ein Theilnehmer, womögl. mit Bett, gesucht Körnerstraße 17, II. r.

Für Gesellschaften

ist ein Zimmer, 60 Personen fassend, mit gutem Flügel, noch für einige Tage der Woche frei.

Restaurant Johannisthal.

Auf meiner Wärmor-Regelbahn ist ein Abend frei geworden Kaufstädter Steinweg, Soldene Laute, A. Thied.

Auf meiner Regelbahn ist der Sonnabend Abend frei Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Ein junger Mann sucht Familienmittagsstsch, Hausmannstsch. Gef. Adv. mit Preisangabe Brühl 25 beim Hausmann.

Grand Cirque Corty.
 Heute Donnerstag den 8. Oct. 1874.
 Abends 7 1/2 Uhr
Große Vorstellung
 in der höchsten Reitskunst und Pferdebesessur.
 Zum Schluß:
Aschenbrödel
 oder
Der gläserne Pantoffel.
 Großes Zauberstück, ausgeführt von
100 Kindern im Alter von 4-7 Jahren.
 Alles Nähere Zettel u. Programme.
F. Corty, Director.

Broekmanns Circus
 und
Affentheater
Königsplatz.
 Donnerstag, den 8. October e.
Zwei große Vorstellungen
 um 4 1/2 und 7 1/2 Uhr.
 In der Abendvorstellung II. Debut
 des berühmten
Prof. der Physik und Magie,
Monsieur Albert,
 Verführung der berühmten
Indischen Wunderfiste
 und des mysteriösen
Wundersackes.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Gohlis.
Hôtel Stadt Naumburg.
 Heute Abend 6 Uhr großer gemütlicher
Spaziergang zu Herrn Naumburger.
 Von 7 Uhr an Tanz, wozu
 freundlichst einladet
Georg Heber, Clavierpieler.

Théâtre varié
zur Corso-Halle,
 17 Magazinsgasse 17.
Concert und Vorstellung.
 Auftreten der Chansonette u. Soubrette Fräul.
Martha Seefeld, der Chansonette und
 Tänzerin Fräul. **Mathilde Luca,** der
 Solo-Tänzerin Fräul. **Michellina Neumann,**
 der Chansonette Fräul. **Camilla Benedetti,**
 sowie des Gesangs- u. Charakter-Komikers Herrn **Friedr. Wausabst,**
 des Gesangs-Komikers Herrn **W. Wolf** und
 des Charakter-Komikers und musikal. Clowns
 Herrn **C. Nitsche,** unter musikal. Leitung
 des Herrn **Franz Gerberhold.**
 Programm an der Casse gratis.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Emil Richter, Director.

Salon varié.
 Gainsstraße Nr. 5.
Emil Haertel
Gröffnung
 heute Donnerstag den 8. October.
 Anfang Abends 8 Uhr.
 Näheres durch die Programme.
 Um gütigen Besuch bittet
E. Haertel.

F. W. Busch, Restaurant und Café
 Kleine Fleischergasse Nr. 7.
 Heute und folgende Abende musikalische
 Vorträge von der Damen-Capelle Spiel.

Schützenhaus.
Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen.
 In den Sälen: Hauscapellen der Herren Directoren **Büchner** und **Huber.**
 Auftreten der Gymnastiker-Gesellschaft **Merkel,** der Schlittschuhläufer **Mr. Charles Moore**
 und **Miss Carrie,** der beliebten Sängerin **Miss Lillie Alliston,** der französischen
 Duettisten **Mr. und Mme. Berleur,** des Balletmeisters Herrn **Severini** mit den Damen
Gerber und **Burow,** sowie der Leipziger Coupletsänger Herren **Metz, Neumann,**
Hoffmann, Ascher und **Schreyer** (im grossen Saale 7 1/2 Uhr).
 Im Trianon-Saal um 9 Uhr: „Der Kurmärker und die Picarde“,
 um 10 Uhr: „Der Fakir und die schlafende Nymphe“.
 In den Gärten: Streichmusik unter Direction des Herrn **Huber. Volle**
Illumination von 1/2 10—1/2 11 Uhr (bei günstiger Witterung), 10,600 Flammen.
 In der Ruhmeshalle im Trianongarten Ausstellung des kolossalen ca. 35 Fuss
 im Umfange messenden „Dai-bu-tsu“-Kopfes (japanesisches Götzenbild) von der Wiener
 Weltausstellung.

Restauration à la carte.
 Am Tage werden Bestellungen auf reservirte Tafeln gegen Entnahme der Billets ange-
 nommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im **Comptoir parterre.**
 Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.
Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 7 1/2 Ngr.
 Näheres die Programme.
C. Hoffmann,
 Königl. Hofrestaurant.

Central-Halle.
 Heute Donnerstag
Extra-Concert im grossen Saal
 sowie
Zweites Auftreten der fünf kleinsten Zwerge der Welt
 aus Wien, von großer musikalischer Virtuosität, welche die Ehre hatten, sich
 am Hofe Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich zu produciren.
Es finden nur drei Concerte statt.
Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Ngr.
 NB. Außer einigen reservirten Tischen wird auch im grossen Saale Bier
 verabreicht.
M. Bernhardt.

Heute Donnerstag den 8. October
Concert
 der Leipziger Quartett- und Coupletsänger Herren **Heinig,**
Eyle, Stahlheuer, Gipner und **Selow.**
 Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Restaurant mit Weinstube
 von **Emil Kraft,**
 Gainsstraße 23, gegenüber dem **Hôtel de Pologne.**
 Heute Abend 8 Uhr sowie die folgenden Abende
Musikalische Vorträge
 der Gesellschaft des Herrn Director **Wehl** aus Hamburg.
Neue Theater-Conditorei.
 Jeden Abend **Concert** von der beliebten
Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger,
 bestehend aus 7 Personen. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Esterhazy-Keller.
 Heute und folgende Tage **Gesangs- und Concert-Vorträge** der beliebten Damen-
 Capelle **Fellinghauer.** Anfang 7 1/2 Uhr.

Restauration von A. Heinicke,
Entritzscher Straße Nr. 10.
 Heute Donnerstag, den 8. October, und folgende Tage
Grosses Concert
 der beliebten Tyroler Sängergesellschaft **R. Illing** aus **Janndorf** im National-Costüm,
 3 Damen und 3 Herren. Auftreten des Gesangs- und Charakter-Komikers **Max Müller** aus
Berlin. Unter Mitwirkung des Schlag- und Streichzitherspielers **F. Lohr** aus dem
Zillertale. Anfang 7 Uhr. Entrée frei.
 Für kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt. **Nieder'sches Bier.**
 Es ladet ergebenst ein
A. Heinicke.

Restaurant Bellevue.
 Heute Donnerstag von 5 Uhr ab **Messball.** **H. Quaas.**
Thüringer Hof. Heute Schlachtfest.
 Carlstrasse No. 7.
 Heute
Schlachtfest.
Fr. Schröter.

Eldorado.

Münchner Bierhalle.
 Burgstraße Nr. 21, Ecke vom Sporergraben.
 Heute **Concert, Gesangs- u. Tanzdiver-**
tissement-Vorträge des Schauspielers **J. Koch**
 nebst Damen. Auftreten der Chansonettefängerin
 u. Tänzerin **Miß Flora Busch** aus London
 u. Fräul. **Bertha** aus Wien. Programm neu,
 u. A.: Frau **Bauerin.** Anf. 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
 Heute **Schweinsbraten** und **Klöße,** vorzügliche
 Biere, Berliner Weibier ff. Vorträge in separ.
 Local, wozu hiermit ergebenst einladet **S. Zeidel.**

BLAUES ROSS.
 Eckt
 Papierisch
 und
 Nieder'sches
 Lagerbier.

 Ruffal.
 Unterhal-
 tung von
 S. Zeidel
 nebst
 Gesellschaft

Rahniss' Restauration.
 10 Universitätsstraße 10.
Concert und Vorstellung
 Auftreten der Altistin **Fräul. Rosa,** der Sän-
 gerinnen und Soubretten **Fräul. Bertha** u. **Fräul.**
Marie u. des Gesangs-Komikers **Herr Huber,**
 unter Leitung des Pianisten **Herrn Honneburg.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Dessauer Hof.
 15. Sternwartenstraße 15.
 Heute und folgende Tage **Concert** von
Kilian mit Gesellschaft.

J. G. Melche's Restaurant.
 23. Sternwartenstraße Nr. 23.
 Heute Donnerstag **Schlachtfest,** dabei mehr-
 seitigen Wünschen entsprechend **humoristische**
Gesangsabendunterhaltung von der Sängergesellschaft
 der **Hrn. Kaltenborn** u. **Gärtner.**
 Eintritt frei. Anfang 7 1/2 Uhr.

Dresdner Hof.
 Heute **Schlachtfest** empfiehlt
H. Lindner, Kupfergässchen Nr. 6.
Solonnadenstraße Nr. 22
 heute **Schlachtfest,** Bier ff. **F. Lentgen.**

Julius Hindisch
5. Grimm. Str. Restaurant. Neumarkt 3.
 Heute
 Abend **Schweinsknochen** mit
 Klößen.

Weissbierhalle,
 Burgstraße 27.
 Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen**
 mit **Klößen.** Bayerisch, Lager-, Weiß-, Braum-
 Bier ff.
C. Bräutigam.

Plagwitz. Felsenkeller.
 Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen,**
Sauerkraut oder **Meerrettig.** Bier auf
 Eis. Gose famos.
Gustav Schumann.

Leitmeritzer
Elbschloss-Märzen-Bier,
 so fein wie **Pilsener,**
 à 2 Ngr.
 Freiherr von **Zucker** in Nürnberg,
 ganz vorzügliche Qualität,
 bestens empfohlen.
 Die Restaurations-Localen sind neu re-
 novirt.
A. Neumeyer, Stadt London.

Grüner Baum.
J. W. Rabenstein.
Mittagstisch.
 Heute Abend **Schöpscarre** mit **gef. Zwiebeln.**
Sauern Rinderbraten und **Klöße**
 empfiehlt heute Abend
Herm. Müller, Burgstraße 8.
Billard und **Regelbahn.**

Bodenbacher Bierhalle,
 Katharinenstraße 10.
Saurer Rinderbraten mit **Klößen.**

Kleiner Kuchengarten.
 Heute **Sammelbraten** mit **Lähringer**
Klößen, **Bernedgrüner** ff. **C. Umbreit.**
Drei Lillen in Reudnitz.
 Heute empfiehlt **Gute** mit **Krautklößen,**
 ff. **Bernedgrüner** und **Nieder'sches Bier.**
W. Hahn.
Speise-Halle, Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt
 täglich Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an

Heute wurde uns ein munteres Töchterchen geboren. Leipzig, den 7. October 1874. **Wolfgang Baehler** und Frau geb. **Braun**.

Gestern Nachmittag verschied sanft nach langem schweren Leiden **Frau Dr. Bertha Beer** geb. **Bondi** im 63. Lebensjahre. Um stilles Beileide bittend widmen diese traurige Nachricht den zahlreichen Freunden der Verbliebenen die **Sinterbliebenen**. Dresden, 6. October 1874.

Heute früh kurz nach 4 Uhr verschied nach kurzem Unwohlsein schnell und unerwartet unser innig geliebter lebensfroher **Oscar** in Folge einer Verletzung am Kopfe im bald vollendeten 3. Lebensjahre, was wir Freunden und Bekannten hierdurch schmerzfüllt mittheilen. Leipzig, den 6. October 1874. **Robert Herrmann** und Frau, Schwanenlager.

Speisepausen I u. II. Freitag: Milchsuppe mit Zucker und Zimmt. P. B. Fiedler, Hüdel.

Todes-Nachricht. Am Montag den 5. Oct. Vormittags 8 Uhr hat der Herr unsere liebe Mutter Frau **Amalie Döberny** geb. **Steinert** in Reuschberg bei Dürrenberg im Alter von 61 Jahren unerwartet nach kurzer Krankheit durch einen sanften und schmerzlosen Tod aus diesem Leben zu sich genommen. Leipzig, den 7. October 1874. **P. G. Lehmann, Wilhelmine Lehmann** geb. **Döberny**.

Berspätet! Nach langen schweren Leiden verschied in Rünzlerberg i/Schl. am 1. Octbr. unsere innigst geliebte Tochter und Schwester **Louise Rosalie Fiedler**. Tiefbetrübt zeigen dies hierdurch an Rünzlerberg und Leipzig. **die trauernden Sinterbliebenen.** Heute Morgen 2 Uhr verschied nach kurzem Leiden unser guter **Adolph**, ruhig und sanft wie er gelebt. Um stille Theilnahme bitten Leipzig, den 6. October 1874. **Adolph Kästner**, Locomotivführer, **Louise Kästner** geb. **Wunderwald**.

Herzlichen Dank Allen, welche ihre Theilnahme beim Begräbnis, sowie Allen, welche den Sarg unsern lieben Sohnes **Karl** so reich mit Blumen schmückten. Gott lohne es Ihnen. Leipzig, den 7. October 1874. **Dr. Wesch** und Frau, geb. **Dies**.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Stationsassistent **Bernhard Hering** in Ebersbach mit Fräulein **Marie Fintel** in Oberallersdorf. Herr **Robert Weber** in Emsdorf mit Fräulein **Amanda Künzel**. Herr **Kapitän Louis Schellenberg** in Chemnitz mit Fräulein **Camilla Rosland** in Köbau. Herr **Karl Künzel** mit Fräulein **Wilhelmine Dietrich** in Bahren. Herr **Bernhard Neubert** in Dresden mit Fräulein **Kama Arnold**. Herr **Waldemar Theodor Siegmund** in Röhne mit Fräulein **Elise von der Esch** in Proßitz. Herr **Arnold Cramer** in Geln a. Rhein mit Fräulein **Emma Schabel** in Dresden. Herr **Lehrer Jottemy** mit Fräulein **Emma Schöly** in Emsdorf. Herr **Alwin Thomas** in Dresden mit Fräulein **Ottile König** in Freyberg. Herr **Richard Bürger** in Dresden mit Fräulein **Emma Kleinand** in Bahren. Herr **Edwald Kluge** in Dresden mit Fräulein **Ida Schabel**.

Die Beerdigung des Postillon Gottfried Reichardt findet Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Querstraße Nr. 3 statt. Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Riefernadel, Dampf-, Rausfritze-, Kur- u. Bannens. **Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°.** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, 3-1/2, 4-1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1-1/2, 2-1/2, 3-1/2.

Schwurgericht. * Leipzig, 6. October. In der vorletzten Sitzung der diesjährigen Schwurgerichtsperiode betraf der in den vierziger Jahren lebende Maurer Gottfried Ernst Thieme aus Cossewitz die Anklagebank unter der Beschuldigung, mit einem am 27. Juli d. J. abgeschlossenen Eide einen Meineid geschworen zu haben. Im April d. J. fand vor dem hiesigen königl. Bezirksamte eine Hauptverhandlung gegen den Agenten Kirchhoff statt, die mit der Freisprechung des Angeklagten ihren Abschluss erhielt. Thieme nun, als ein Freund Kirchhoff's, hatte in der Freude über den günstigen Ausgang der Sache in der ohnweit des Gerichtshauses gelegenen Voigtländer'schen Restauration ein Trinkgelage arrangirt, an welchem alle in der gedachten Restauration anwesenden bez. zufällig dort eintretenden Gäste auf Thieme's Aufforderung hin wohl oder übel Theil nehmen mußten. So war denn unter solchen Verhältnissen eine Zechschuld von 2 Thlr. 10 Ngr. aufgelaufen, welche Thieme, der mit dem Wirth wiederholt zusammenzurechnen und (wie mehrere Zeugen versichern) mehr als einmal als seine Schuld, für die er haften werde, anerkannt, auch sofortige Zahlung zu beschaffen versprochen hatte, falls Herr Voigtländer nicht bis zum andern Tage warten wollte. Thieme hatte angegeben, augenblicklich nicht so viel Geld, als die Zechschuld ausmache, bei sich zu haben, jedoch in der Lage zu sein, auf Voigtländer's Verlangen sofort Geld herbeischaffen zu können. Voigtländer hatte nicht der sofortigen Bezahlung bestanden, sondern sich bei den Zusicherungen Thieme's beruhigt. Des andern Tages erschien jedoch weder Thieme noch eine gewisse Frau Richter, welche das Geld nachhinzuführen sollte, und als auch später die Zechschuld unberichtigt geblieben war, hatte Voigtländer den x. Thieme brieflich zur Verichtigung des Betrages aufgefordert, nachmals aber und als die ebenwähnte Aufforderung seitens Thieme's unbeachtet geblieben war, bei dem Gerichtsamte Leipzig II. verklagt. Thieme leugnete in dem betreffenden Termine, jene Zechschuld zur Verichtigung übernommen zu haben, obgleich ihm der Kläger wiederholt die früher gegebenen Zahlungsversprechungen vorhielt. Es wurde unter solchen Umständen die Entscheidung der Sache von der Leistung eines Eides abhängig gemacht, durch welchen Thieme zu beschwören hatte, wie es nicht in Wahrheit beruhe, daß er im April d. J., als der Agent Kirchhoff seiner Haft auf dem hiesigen Bezirksgericht entlassen worden, dem Kläger gegenüber denjenigen Betrag von 2 Thlr. 10 Ngr., welcher für von ihm (Thieme) in Gemeinschaft mit andern Personen aus Anlaß der Freisprechung Kirchhoff's in der Restauration des Klägers verzehrt wäre und dessen Entstand, als seine Schuld anerkannt und erklärt habe: „Kläger möge nur warten bis morgen, dann werde er jenen Betrag bezahlen“. Diesen Eid leistete Thieme, trotz ernstlichen Vorhalts seitens des Klägers und bezüglich des Gerichts am 27. Juli d. J. vor dem Gerichtsamte Leipzig II. wirklich ab und wurde nunmehr des Meineids angeklagt. Thieme hat im Laufe der Untersuchung und so auch in der Verhandlung selbst beharrlich in Abrede gestellt, jenen Eid wesentlich falsch geschworen zu haben, und das Verhältniß so darzustellen gesucht, als habe er bei der in Frage befangenen Gelegenheit nur für einzelne Personen die Zahlung der Zechschuld übernommen und im Ganzen bei dem Wirth für den freigesprochenen Kirchhoff, weil dieser ohne Mittel gewesen, um Credit gebeten. Die große Mehrzahl der Zeugen jedoch haben eidlich behauptet, daß Thieme's Gehahren und seine Worte keine andere Deutung zugelassen hätten, als daß er selbst die Bezahlung der Zechschuld übernommen habe, und nur Kirchhoff und die verhehl. Richter haben die Sache in der vom Angeklagten dargestellten Weise bezeugt. Die hgl. Staatsanwaltschaft, durch Herrn Staatsanwalt Dr. Wiesand vertreten, hielt nach dem Resultate der Beweisaufnahme an der erhobenen Anklage fest und beantragte die Bejahung der einzigen, auf das Verbrechen des Meineids gerichteten Frage, während die Verteidigung, Herr Advocat Dr. Erdmann, die Aussagen der Bezeugungzeugen als nicht urberdächtigt hinzustellen suchte und, auf die Depositionen der schon ge-

nannten beiden Exculpationszeugen (Kirchhoff und die Richter) fußend, Verneinung der Schuldfrage und dem entsprechend Freisprechung des genannten Thieme beantragte. Die Geschworenen, jedenfalls von der Annahme ausgehend, daß Thieme nur als Stellvertreter Kirchhoff's gehandelt und für diesen die Befreiung der Zechschuld contrahirt gehabt, haben die vorgelegte Schuldfrage verneint, so daß der Gerichtshof auf Freisprechung Thieme's von der Meineidsanklage erkennen mußte. * Leipzig, 7. October. Wie in allen bisherigen Verhandlungen der dritten Schwurgerichtsperiode, so handelte es sich auch im letzten Falle um das Verbrechen des Meineids, dessen der 46 Jahre alte Handarbeiter Christian Friedrich Hentel aus Engroda i. Thür. beschuldigt war. Hentel, zuletzt bei der Gutbesitzerwitwe Hischer in Stühlich b. Pegau in Diensten stehend, war vor etwa zwei Jahren und gelegentlich des Baues der Leipzig-Beizer Eisenbahn mit dem ebenfalls aus Thüringen stammenden und in Pegau wohnhaften Schneidermeister Oshmann bekannt geworden und hatte zu Anfang März d. J. beauftragt einer Reise in die Heimath von Oshmann ein Darlehen von 25 Thlr. gegen Ausstellung eines am 1. Juni d. J. fälligen Wechsels dergestalt gewährt erhalten, daß eine Summe von 20 Thlr. an Hentel baar ausgezahlt und für die restierenden 5 Thlr. eine Pöle geliefert wurde. Oshmann hat nun den fraglichen Wechsel an den Kaufmann Hense in Pegau weiter gegeben wollen, ist aber, weil das Papier der gehörigen Form erwangete und „zu schmuggig“ gewesen, damit abgewiesen worden. Deshalb hat Oshmann durch seine Schwester den x. Hentel, der um jene Zeit beim Hühnhändler Richter diente, holen und ein neues Papier ausfüllen lassen, während den alten Wechsel Hentel zurückhalten hat. Als nun der Wechsel zur Verfallzeit nicht eingelöst wurde, erhob Oshmann unterm 2. Juni bei dem Gerichtsamte Pegau Klage gegen Hentel. Letzterer, dem Wechselverhör realiter citirt, behauptete, dem Kläger Nichts schuldig zu sein, auch das Accept auf dem Wechsel selbst geschrieben zu haben, noch durch einen Andern unterschreiben lassen. Darauf wurde von dem in der Verhandlung leitenden Richter Hentel ein Eid des Inhalts auferlegt, daß er den auf dem betr. Wechsel, d. d. Pegau, den 1. März 1874 über 25 Thlr. ersichtlichen Namen „Friedrich Hentel“ nicht geschrieben habe, auch mit seinem Willen und Willen nicht durch Andere habe schreiben lassen.“ Diesen Eid leistete Hentel in demselben Termine auch wirklich, ward aber nunmehr sofort von Oshmann des Meineids angeklagt. Der Antragsteller sowie dessen Ehefrau und bez. dessen Schwester haben nun nicht allein während der Untersuchung und der Verhandlung selbst an der Behauptung festgehalten, daß Hentel den vorgelegten Wechsel eigenhändig vollzogen habe, sondern haben auch noch mehrere andere Zeugen und bez. belastende Momente aufzuführen vermocht, die nun allerdings in ihrer Gesamtheit den Verdacht, daß Hentel mit dem mehrerwähnten Eid einen Meineid geleistet, wesentlich verstärkt haben. Unter Anderem wird in dem Gutachten des verpflichteten Schriftensvergleichers, Commissionsrath Hense, der Beweis geführt, daß die Namenszeichnung auf dem Wechsel von der Hand Hentel's herühren dürfte u. s. w., während Hentel selbst sich durch mannichfache Aeußerungen gegen dritte Personen in hohem Grade verdächtig gemacht hatte und unter Anderem verschiedene Briefe, die er vormalig als von ihm selbst geschrieben anerkannt, nicht recognosciren wollte unter dem Hinzusügen, diese Briefe habe „ein Junge für ihn geschrieben“. Nach Schluß der Beweisaufnahme hielt die durch Herrn Staatsanwalt Dr. Wiesand vertretene hgl. Staatsanwaltschaft das gewonnene Beweismaterial für völlig ausreichend, um den Geschworenen die Bejahung der Schuldfrage anzupfehlen zu dürfen, während von Seiten der Verteidigung, Herr Advocat Helfert, die Glaubwürdigkeit einzelner Zeugen und in erster Linie der Oshmann'schen Familie in Zweifel gezogen und für Freisprechung plaidirt wurde. Die Geschworenen haben jedoch das Schuldig ausgesprochen und gemäß diesem Verdict hat der Gerichtshof, der bei allen sechs Verhandlungen aus dem Herrn Bezirksgerichts-

director Geh. Justizrath Petzsch als Schwurgerichts-Präsidenten und den Herren Gerichtsräthen Rein und Weisse zusammengeleitet war, wegen Meineids auf drei Jahre Zuchthaus, fünf Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Verlust des Rechts zum ferneren eidlischen Zeugnis erkannt.

Nachtrag. * Leipzig, 7. October. Wiederum ist ein Ort im Herzogthum Sachsen-Meiningen von einer bedeutenden Feuersbrunst heimgegriffen worden. Privatnachrichten aus Eisenach und einem Telegramm in „Schwab. Merkur“ zufolge, ist ein großer Theil des Städtchens Walsungen, einer Station der Berrabahn, niedergebrannt. Das hiesige Hilfscomité für Meiningen wird sonach alle Veranlassung haben, seine Thätigkeit auf Walsungen auszuwenden. — Der Abend-Gottesdienst in der Universitätskirche St. Pauli beginnt vom nächsten Sonntag an wieder um 6 Uhr.

* Leipzig, 7. October. Der „Deutsch. Allg. Zeit.“ berichtet man Folgendes aus Dresden: „Ueber die Dauer der Landtages geben verschiedene Meinungen. Die vorherrschende ist, daß er schneller zu Ende gehen werde, als man gedacht. Manche wollen sogar wissen, daß noch in dieser Woche der Landtagsschluß erfolgen werde. Allerdings kann die Steuervorlage — die Hauptarbeit dieser Session — bis mit Freitag oder Sonnabend Vormittags erledigt werden, früher schwerlich. Der förmliche Schluß des Landtages könnte dann wenigstens in den allerersten Tagen nächster Woche erfolgen. Freilich blieben dann mehrere schon in Angriff genommene Gegenstände unerledigt, z. B. die Leipziger Beschwerte in der Amtsblattfrage, die des Schönedorfer Kirchenvorstandes, der Antrag Körner wegen Erbscheidung der Mandate der Abg. v. Rönninger, v. Einsiedel, v. Zahn und Dr. Gabn. Der Regierung selbst muß daran liegen, zu zeigen, daß sie die Verhandlung dieser Fragen nicht scheut, nicht durch raschen Landtagsschluß deren Erledigung zu hindern. Auf wenige Tage kann es nicht ankommen, nachdem der Landtag im Ganzen so lange gedauert und da der Reichstag noch nicht unmittelbar beginnt.“ * Leipzig, 7. October. Der Reichstagsabgeordnete Hoff, Vertreter von Chemnitz, kann sein Mandat in der bevorstehenden Session nicht ausüben, da die gegen ihn vom Kammergericht erkannte Strafe von ein Jahr sieben Monaten Gefängnis rechtskräftig geworden ist. Das Obertribunal in Berlin hat in seiner Sitzung vom 24. September die von dem Verurtheilten eingelegte Nichtigkeitsbeschwerde zurückgewiesen und ist das betreffende Erkenntnis Herrn Hoff bereits publicirt worden, so daß seine Lebensführung in die Strafnachvollziehung unmittelbar bevorsteht. * Leipzig, 7. Octbr. Die „Eren. Hg.“ theilt in ihrer neuesten Nummer Folgendes über die Verhaftung des Grafen Arnim als zuverlässig mit: „Die Denunciation bei der Staatsanwaltschaft des Berliner Stadtgerichts gegen den Grafen Arnim erfolgte vom Auswärtigen Amt. Mit Zustimmung der Rathskammer des Stadtgerichts ordnete hierauf Staatsanwalt Tejsendorf die Voruntersuchung gegen den Grafen Arnim an wegen Verletzung des §. 345 des R.-Str.-G.-B., nach welchem ein Beamter, welcher eine ihm anvertraute oder zugewandte Urkunde vorzüglich vernichtet, bei Seite schafft, beschädigt oder verfälscht, mit Gefängnis nicht unter einem Monat bestraft wird. Da Graf Arnim als Reichsbeamter zur Disposition“ auch jetzt noch in die von dem angeführten Paragraphen berücksichtigte Kategorie fällt, so kommt zunächst bei ihm dieser Paragraph des Reichsstrafgesetzbuchs zur Anwendung. Erst in zweiter Reihe ist hierbei §. 133 des R.-Str.-G.-B., nach welchem jeder, welcher eine der bezeichneten Handlungen begeht, mit Gefängnis (ohne Angabe einer Minimalzeit) bestraft wird, in Betracht zu ziehen. Wie wir ferner erfahren, handelt es sich bei dieser Angelegenheit um Depeschen, welche Fürst Bismarck an den Grafen Arnim während seiner amtlichen Thätigkeit zu Paris gerichtet und die ihrer äußeren Form nach als Privatmittheilungen aufgefacht werden können, in ihrem Inhalte jedoch staatliche Interessen betreffen. Es kann demnach nicht zweifelhaft sein, daß der Richter für seine Entscheidung ausschließ-

lich auf den Inhalt einzugehen und aus diesem zu eruirten hat, ob in der That den besaglichen Depeschen der Charakter öffentlicher Urkunden beizulegen ist.“ — Nächsten Sonntag feiert im nahe Volkmarsdorf ein hochbetagtes und braves Ehepaar, Herr Johann David Lehmann und Frau Christiane Dorothea Lehmann, welche leider erkrankt ist, das goldene Hochzeitjubiläum. * Leipzig, 7. October. Nachdem wir schon mehrmals Gelegenheit hatten zu berichten, daß der Circus Corty sich demühte, dem etwas verwöhnten Publicum Neues und Originelles, namentlich in der Gymnastik zu bieten, so hören wir heute, daß es ihm unter Kosten und Mühen gelungen ist die berühmtesten Künstlerinnen im Gebiete der Luft-Gymnastik, die beiden Damen Agella und Rositta aus dem kaiserl. russischen Theater in Petersburg zu engagiren. Dem Besuchen nach werden dieselben nächsten Montag zum ersten Mal als „fliegende Damen“, in einer hier noch nicht gesehenen Weise auftreten. — Die Leipziger Couplettsänger sind nunmehr mit ihren geheimen Vorbereitungen zu Ende gekommen und werden als Resultat derselben von heut Abend ab eine größere Ensemblenummer als Schluß des Concertes im großen Saale des Schützenhauses zu Gehör bringen, so daß auch letzterer so gut wie der Trianonsaal im „Kurmärker und Picarde“ und im Park und der schlafenden Sylphide, ein großes Jagstheil aufzuweisen hat. Die stelen Sänger werden außerdem ihre humoristischen Vieder und Vorträge im Parterresaal nicht einstellen. Durch dieses Arrangement treten nunmehr sämtliche Künstler in allen Sälen des Etablissements auf. In den Nebenräumen des großen Saals wie im Trianon wird hier verabredet; auch ist der Eintrittspreis für sämtliche Localitäten von heute ab auf 7 1/2 Ngr. ermäßigt worden. * Leipzig, 7. October. In der siebenten Abendstunde des gestrigen Tages ereignete sich auf einem Pferde der hiesigen Plagwitz-Lin denauer Linie ein merkwürdiger Unfall. Entgegen der bestehenden Vorschrift hatte sich nämlich ein auf dem Bordsteile des Wagens befindlich gewesener Fahrgast auf ein Schanzgitter gesetzt. In Nähe der Pindenapothek und der Bezirkswache sind nun am Bahngleise Pflasterungsarbeiten vorgenommen, die Steine aber leider nicht gehörig eingerammt worden. Ein solcher Stein war nun auf das Gleis zu liegen gekommen, so daß die Räder, als sie auf das Hinderniß stießen, darüber hinweggehen mußten, im gleichen Moment sprang aber auch demzufolge das von dem Fahrgaste als Sitzplatz benutzte Schanzgitter heraus und stürzte sammt dem Passagier herunter. Letzterer fiel dabei so unglücklich auf die Bordränder, daß er, ehe der Wagen zum Anhalten gebracht werden konnte, eine kurze Strecke gefahren wurde. Die vor den Rädern angebrachten „Schienenräumer“ hatten hierbei sehr gute Dienste geleistet, indem sie den Mann seitwärts des Bahngleises schoben. Derselbe wurde nach der Bezirkswache gebracht, wo sich herausstellte, daß er zwar einige tüchtige Schrammen an Gesicht und dem Unterarme davongetragen hatte, aber durchaus nicht lebensgefährlich verletzt war. Man brachte den Verletzten, einen Körperlich gekläuten Vierkränkenmann alsbald nach dem städtischen Krankenhanse. Da die nachlässige Herbeiführung der Pflasterungsarbeiten in diesem Falle sofort constatirt wurde, dürfte der Unternehmer hauptsächlich sein. Wir möchten im Interesse des Publicums jedoch darauf hinweisen, den Anordnungen des Fahrpersonals doch so nachzukommen, denn es ist geradezu ein Wunder, daß bei der Zorlosigkeit der Fahrgäste und der geringen Beachtung, welche den Anordnungen des Personals von dieser Seite zu Theil wird, nicht häufiger dergleichen Unfälle vorgekommen. Sehr oft bekommt der Conductor auf seine Bitten und Vorstellungen gänzlich kaltes eine lachende Jurisdiction, häufiger aber noch wird ihm mit ungenügenden Redensarten und Grobheiten gebient. Man lasse sich doch endlich einmal warnen. * Meissen, 6. October. Die Elbe ist wieder auf den niedrigsten Standpunkt des Sommers zurückgegangen und die Schifffahrt muß den nach der Stadt zu gelegenen großen Brückenbogen der alten Brücke passieren, da der bisher dazu benutzte größte Bogen seit einiger Zeit zu seichtes Wasser hat.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 281.

Donnerstag den 8. October.

1874.

Kreuzberg, 7. October. (Bezirksgericht.) Das Schöffengericht verurtheilte heute Julie Elisabeth G., Ehefrau eines inzwischen von hier heimlich davongegangenen Kaufmanns, wegen Unterschlagung und rechtswidriger Verfügung über ihr abgepfändete Gegenstände (§. 137 des Reichsstrafgesetzbuchs) zu einer Gesamtstrafe von vier Monaten in der Dauer von vier Monaten.

Kreuzberg, 7. October. In einer Wohnung der Weßstraße wurde am vorgestrigen Tage über Mittag ein recht froher Diebstahl verübt und eine Geldsumme von 120 Thln. aus einem verschlossenen Glaschranke gestohlen, wozu der Dieb sich dadurch Zugang verschafft, daß er ganz einfach eine Glascheibe eingebrochen hatte. Anfangs konnte man sich nicht erklären, wo und in wem man den dreisten Dieb suchen sollte, bis die kriminalpolizeilichen Recherchen den Verdacht auf die eigne Aufwärterin der Bestohlenen lenkten und solchen schließlich zur Bewußtheit machten. Im Besitze dieser ungetreuen Person, eines übrigens erst 17jährigen Mädchens, fand man noch 78 Thlr. von dem gestohlenen Gelde vor, das Uebrige hatte sie zur Bezahlung von Materialwaaren verwendet, die sie auf den Namen ihrer Herrin nach und nach auf Credit entnommen und wovon sie zeitlich mit den Thrown sich gültig gehalten hatte.

Grimsdorf, 6. Octbr. Seit heute früh sind die Gemüther in unserer Stadt in hohem Maße aufgeregter. Das erst vor Kurzem enthüllte Kriegerdenkmal, welches in den Promenaden nahe der königlichen Amtshauptmannschaft angebracht ist, haben in der verwichenen Nacht Subelhände mit Steinbomben in dem Maße beschädigt, daß die Platte nur sehr schwer wieder zu entfernen sein werden. Möchte es gelingen, des nichtswürdigen Thäters habhaft zu werden.

Waidau, 5. October. Man spricht hier viel von einer auf der Plauenischen Straße vorgelegenen Sabelajaire. Ein dort mit Abblenden von Bierkellern beschäftigter Mann erhielt von einem vorübergehenden Soldaten, mit dem er nur wenige Worte gewechselt, einen Hieb mit dem blauen Seitengewehr über die Wange. Das Blut floß reichlich und der Verwundete mußte im Stadtkrankenhaus verbunden werden. Der Soldat, welcher nach der Affaire entflohen, soll bereits ermittelt worden sein.

Ebersdorf, 3. October. Am Donnerstag Abend gegen 8 Uhr brach auf eine bisher unermittelte Weise im Gehöfte des Bauerngutsbesizers Schmidt hier in einem mit Stroh gefüllten Schuppen Feuer aus. Schmidt, der mit seiner Familie bei der Abendmahlzeit saß, bemerkte die ausbrechende Flamme und wollte sie im Entstehen dämpfen, glitt aber in dem Strohe aus und fiel so unglücklich in die Flamme, daß er sich Gesicht und Arme jämmerlich verbrannte und schwer darniederliegt. Das Feuer aber, durch die Menge brennbarer Stoffe reichend schnell zu fürchtbarer Gluth angefaßt, ergriff die dicht daneben stehende mit Heu und Getreide angefüllte Scheune, und ehe noch die Feuerwehr mit den Löschgeräthen auf dem Plage erscheinen konnte, hatte das entseesselte Element auch das dem perit Kammerdiener Sell gehörige Haus ergriffen und schlug in schrecklich schöner Lode zu dem sterglänzenden Nachthimmel empor. Vergeblich war das Bemühen der Löschmannschaften, das Vordringen des Feuers zu hemmen; auch die Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Amtsräthlichen Forst standen bald in hellen Flammen, und nun war auch das fürstliche Kammergut nicht mehr zu retten. Stalgebäude und Wohnhaus wurden zuerst ergriffen und mit banger Beforgniß sah man dem Augenblick entgegen, wo auch die große, bis an das Dach mit Heu und Getreide angefüllte Scheune Feuer fangen würde. Aber da hieß es: Bis hierher und nicht weiter! Durch Gottes Hilfe gelang es den unermüdeten Anstrengungen zahlreicher Spritzenmannschaften aus der Nachbarschaft, das weitere Vordringen des Feuers zu hemmen. Wir können Gott nicht genug danken, daß wir bei

allem Unglück noch so viel Glück hatten. Würde der Abend nicht so still gewesen, daß auch kein Blatt an den Bäumen sich regte — welche fürchterliche Verbreitung hätte die Feuerbrunst gewinnen können. Das fürstliche Schloß, unser freundliches Orts schöne Bier, war keineswegs ungeschädigt, und man darf wohl sagen, daß nur wie durch ein Wunder ein großer Theil des Orts dem Verderben entgangen ist. Nächst Gott danken wir dies der treuen Arbeit hilfsbereiter Nachbarn, die in der schier unerträglichsten Gluth opfermüthig ausstiegen.

Schörrig bei Roswein, 6. October. Gestern Vormittag fand in feierlicher und würdiger Weise die Einweihung unseres neuen modern gebauten und ausgestatteten Schulhauses statt. Die Abschiedsrede am alten Schulbaue sprach der erste hiesige Lehrer Herr Müller, die Weiherede am neuen Gebäude Herr Super. Mag. Lode aus Roswein. Dem Beisatze folgte die feierliche Uebergabe des Schlüssel von Seiten des Herrn Baumeister Koch in Roswein an den Schulpatron Herrn Rittergutsbesizer Caspari hier und alsdann eine kurze Katechese der Schulkinder, die durch ein Gebet des Herrn Pastor Runge aus Roswein um Schutz und Segen des Allmächtigen für das neu gekaufte Gebäude und Alle, die darin wohnen und walten, lehren und lernen, geschlossen wurde. Hierauf folgte ein einfaches Festmahl der an der Feier theilhaftig gewesenen Vertreter der Schulbehörde des königl. Gerichtsamts Roswein und der hiesigen Schulgemeinde und in den Nachmittagsstunden ein allgemeines Fest der Schulkinder mit Umzug im Orte, das trotz etwas trüber und fahler Witterung in heiterer Stimmung verlief. Die Kinderzahl unseres Ortes ist in den letzten 10 Jahren rapid gewachsen; sie beträgt gegenwärtig circa 220, so daß ein Erweiterungsbau des neuen Gebäudes, der übrigens bei der ganzen Anlage vorgeesehen ist, voraussichtlich in nicht sehr ferne Zeit fallen wird.

Die königlichen Schauspiele in Berlin, welche sonst immer einen bedeutenden Ueberschuß abwerfen, haben dem „V. Tgl.“ zufolge in diesem Jahre bis jetzt schon ein Deficit von 76,000 Thln.

Aus Berlin wird geschrieben: Nachdem der Herbstzug vorüber ist, zeigt sich recht elegant, daß das Gehelnt der Wohnungsoth in der That verdrängt ist. Ein Bild in das Intelligenzblatt lehrt, daß noch Hunderte von Wohnungen disponibel sind. Ein Gang durch Stadttheile, in denen sonst ein großer Wohnungsmangel herrschte, überzeugt, daß noch viele Wohnungen leer stehen. Wir verweisen besonders auf die Dranienburger und Rosenhaler Vorstadt. Dort sind die Hauswörter, welche von ihren übertriebener Miethforderungen nicht abgegangen sind und sogar noch die Miethen gefordert haben, jetzt gründlich hingerichtet. In manchen Häusern stehen 5 bis 6 Wohnungen leer, und keine Wohnungen von 2 Stuben und Küche, für welche mehr als 150 Thaler gefordert werden, miethet dort Niemand mehr. Nach leeren Stuben ist fast gar keine Nachfrage, da die bisherigen Mieter sich inzwischen eigene Wohnungen verschafft haben. In der großen Reinerischen Miethkaserne in der Ackerstraße, welche jetzt größtentheils fertig ist und in welcher 500 Familien wohnen können, sind noch viele Wohnungen zu beziehen. Auf dem Wedding, wo ganze Straßen neu entstanden sind, sind noch Wohnungen zu ganz billigen Preisen zu haben.

Eine erfreuliche Erscheinung für die sittlichen Zustände Berlins ist schon, wie die „Post“ meldet, in den wenigen Tagen seit dem Inkrafttreten des Civilgesetzbuchs von mehreren Standesbeamten beobachtet worden. Paare, welche seit längerer Zeit im Concubinat leben, melden sich jetzt auf den Standesämtern, um ihre Eheschließung zu veranlassen und ihre Kinder zu legalisieren. Die Gründe für diese Erscheinung sind leicht erkennbar; theils schreckte diese Leute bisher der Kostenpunkt vor der Eingehung einer

Ehe jurid. größtentheils aber fürchteten dieselben, von dem Geißlichen, an den sie sich hätten wenden müssen, für ihr bisheriges Verhalten getadelt zu werden, oder bei der Trauung gewisse Demüthigungen, z. B. in der Kranzfrage zu erdulden. Jetzt, wo die Eheschließungen kostenfrei und in amtlicher Geschäftsform vollzogen werden, drängen besonders die Frauen darauf, daß sie selbst Ehefrauen, ihre Kinder eheliche Kinder werden. Aus diesen Gründen erklärt es sich auch, daß die Standesbeamten, trotz der massenhaften kirchlichen Trauungen in den letzten Tagen des September, doch schon in den ersten Tagen ihres Bestehens mehrere hundert Aufgebote, also weit mehr, als man nach den statistischen Berechnungen erwarten durfte, veranlaßt haben.

Bei den Ausgrabungen in Herculanum hat man jüngst einen interessanten Fund gemacht; es ist dies die Büste einer Frau in natürlicher Größe ganz aus Silber. Die Statue ist vortrefflich erhalten. Anfangs glaubte man eine der Broncefiguren vor sich zu haben, wie man deren häufiger findet; die Erbschichten und Schwefelstücke hatten dem Metalle eine eigene dunkle Färbung gegeben. Bei dem Transporte nach dem Museum fiel die Farbe indes einem der Beamten auf, er schabte die Kruste ab, und das Silber zeigte sich rein und bald ganz hell. Diese Statue ist die einzige aus Silber angefertigte, die man bisher fand, sie wiegt 29 Kilogramm. Es erhob sich ein Disput unter den Kennern, ob die Figur gegossen oder gefertigt wurde, bestimmte Merkmale weisen indes auf die erste Entstehungsart hin, auch dem Gewichte nach zu schließen ist die Figur wohl, mithin mußte sie gegossen sein. Die Figur stellt den schönen Kopf einer jungen Frau dar; über die Entstehung ist bis jetzt nichts aufgeklärt.

In Painesville, Ohio, wurde kürzlich die erste nationale Convention der Kleidungsreformlinge von Amerika abgehalten. Den Reportern zufolge war es eine dünnbesetzte Versammlung von „ultraradicalen Frauen“, von denen viele, die unverzügliche Emancipation ihres niedergelassenen Geschlechts vom Unterrock“ wünschten, und die völlig willens sind, Schönheit dem Costüm unterzuordnen. Eine der thätigsten Mitglieder war nach der „New-York Times“ eine munter aussehende ältere Frau, die in einer bis zum Knie reichenden hellbraunen Tunica erschien, und es heißt, daß die meisten der Damen Gewänder tragen, die lange für ausschließlich männliche Kleidung galten. Dr. Mary Walker war nicht zugegen, landte aber einen Brief, worin sie ihre ganze Seele in das Best der Vereingung des Frauengeschlechts von dem beschwerlichen Costüm, das die Ursache der gegenwärtigen entehrenden Knickheit des Weibes sei, wirft. Die Damen schenkten indes Briefen von Nichtanwesenden wenig Aufmerksamkeit; sie organisirten und hielten Reden; sie tadelten die Bostoner Kleidungsreformlinge, und Frau Tillotson, die correspondirende Secretairin der Convention, von deren Zunge ein unehrerbietiger Bericht sagt, daß sie mit einem Telegraphenapparat Schritt halten würde“, verdamnte die Bostoner Damen, weil sie bei Roben und Draperien bleiben wollen. „Ach sage euch“, rief Frau Tillotson, die Versammlung anredend, aus, „diese Reform bedeutet: Posen. Sie sind Freiheit für uns und werden uns Schutz gewähren. Die Pose wird kommen!“ Nach diesen Bemerkungen verließ die inspirirte Cassandra unter der dankbaren Musik tumultuarischen Applauses die Tribüne.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 6. October. Die Rathskammer des Stadtgerichts hat das Gesuch des Grafen Arnim auf Entlassung aus der Haft abgelehnt.

Wien, 7. October. Der Maler Friedrich Baubri, Reichstagsabgeordneter und Mitglied des Centrums, ist gestern Abend gestorben.

Posen, 7. October. Wie die „Posener Btg.“ berichtet, wurde der Rittergutsbesizer v. Rigolewski, Patron des Klosters zu Rosiejeno, wegen der Beigerung, die Kirchengelder und Bücher auszuliefern, durch den Landrath verhaftet.

Bern, 6. October. Der neu ernannte französische Gesandte, Graf Harcourt, hat heute dem Bundespräsidenten im Beisein des Bundesraths seine Creditive überreicht.

Kopenhagen, 6. October. Aus guter Quelle erfährt man, daß der diesseitige Gesandte, Baron Quade, in Berlin vor einigen Tagen den Auftrag erhalten hat, wegen der erfolgten Ausweisungen verschiedener dänischer Unterthanen aus dem Schleswigschen Vorkstellungen zu machen.

Paris, 6. October. Die „Union“ bezweifelt die Richtigkeit von einem am 5. ds. in Durango auf Don Carlos verübten Attentat, da derselbe nach Depeschen aus carlistischer Quelle, d. d. Genave, den 5. October, noch am 3. d. das Hospital von Franche besucht habe und dieser Ort zwei Tagereisen von Durango entfernt sei.

Paris, 6. October. Ueber das angeblich auf Don Carlos in Durango gemachte Attentat ist bisher hier eine amtliche Meldung noch nicht eingegangen.

Paris, 6. October. Das Resultat der Wahlen zu den Generalräthen ist jetzt fast vollständig bekannt. Es sind etwa 800 conservativ und 500 republikanische Candidaten gewählt und noch 100 Stichwahlen zu erledigen. Die Conservativen haben darnach ungefähr 30 Siege gewonnen.

Santander, 6. October. Ueber die Berwindung des Präsidenten liegt noch keine weitere Nachricht vor. Es heißt, daß ein belgisches Schiff mit Kriegscontrabande für die Carlisten demnächst aus einem englischen Hafen an der Küste von Biscaya eintreffen werde.

Madrid, 7. Octbr. Nachrichten zufolge setzte Don Carlos vorgestern den General Dorregaray ab, worüber unter den Carlisten große Unzufriedenheit herrscht. Die Carlisten concentrirten 30 Bataillone und 15 Geschütze bei Yaguardia. Eine Abtheilung der Carlisten unter Cadrazes wurde von Reina geschlagen und zerstreut.

London, 6. October. Die „Times“ veröffentlichen die Zuschrift eines in Spanien wohnenden Engländers, durch welche die gegen die Carlisten wegen der von ihnen begangenen Grausamkeiten erhobenen Beschuldigungen bestätigt werden. — Das Gerücht, der Herzog von Northumberland sei zur katholischen Kirche übergetreten, entbehrt jeder Begründung.

London, 7. October. Bei der Parlamentswahl in Northampton erhielt Werewether (conservativ) 2671, Fowler (liberal) 1836, Brobrough (radical) 1766 Stimmen; ersterer wurde also gewählt. Infolge dieses Wahlergebnisses fanden große Unruhen und Unordnungen in der Stadt statt. Die Radicals griffen die Wohnungen der Conservativen an und mißhandelten und verwundeten Viele. Die Polizei war ohnmächtig und wurde daher militärische Hilfe erbeten.

Brighton, 6. October. Der kirchliche Congreß ist heute hier zusammengetreten. Der Bischof von Chichester führte den Vorsitz und eröffnete die Versammlung durch eine Rede, in welcher er die altkatholische Bewegung auf dem Continent berührte. Er hob namentlich hervor, daß der Altkatholicismus den Beginn einer Reformation in der katholischen Kirche bezeichne, welche von ähnlichen Gesichtspunkten ausgegangen sei, wie die englische Reformation. Die altkatholische Bewegung sei daher für England von besonderem Interesse. Der Redner sprach darauf die Hoffnung aus, daß der Congreß seine Sympathien für die aufgeregten Katholiken fundgeben werde, welche dem neuerdings noch verstärkten Joch Roms sich entziehen wollten. Der Bischof von Winchester und der Dechant von Chester, welche der vor Kurzem in Bonn abgehaltenen kirchlichen Conferenz beigewohnt haben, hielten darauf Vorträge über den Altkatholicismus.

Volkswirtschaftliches.

Tauschen oder nicht?

Eine der bedenklichsten Manipulationen für den Besitzer von Effecten ist der Umtausch gegen andere. Leider kommt es unserer Zeit oft vor, daß Besitzer österreichischer Prioritäten, ängstlich gemacht durch die wenig ertrüchlichen Verhältnisse der Unternehmungen, dieselben zu verkaufen und gegen andere österreichische Bahneffecten umzutauschen sich bewegen fühlen, weil diese gleichfalls bedeutend unter dem Nominalewerth stehen, und sie nicht zulegen mögen oder auch nichts zulegen können, um sicherere Effecten zu kaufen. Nun mag das Verlangen sich allerdings leichtem Perzents machen, obgleich dabei zu bedenken ist, wie doch immer die Möglichkeit vorhanden, daß eine Bahn einen Aufschwung nimmt und in ein besseres Fahrwasser geräth. Wir haben darin merkwürdige Beispiele erlebt, obgleich die Bahnen, welche so plötzlich ihr Schicksal wendeten und aus der Tiefe der Dividendenlosigkeit zu glänzender Ertragsfähigkeit sich aufschwangen, ganz andere Hilfsmittel in ihrer Situation bargen, als die betreffenden österreichischen Unternehmungen.

Die Weggabe eines Papiers mit großem Verluste (denn ein solcher haftet überall an den Effecten, welche wir im Auge haben und mit

denen man einst das Publicum glücklich zu machen beabsichtigte) ist, sollte man meinen, schon an sich eine schmerzliche Sache für den Besitzer; damit hat er definitiv seine Einbuße besiegelt; denn was er eintauscht, ist wieder eine neue Speculation, ein Wagniß, über dessen Ausgang es keine Gewißheit giebt. Ob das Schicksal seine Hoffnungen ratificirt, ob er statt dessen nicht neuen Tauschungen unterliegt, was bürgt ihm dafür? — Weist sind nun aber diejenigen, welche dergleichen Umtauschungen vornehmen, gar nicht im Stande, die Verhältnisse der Effecten, welche sie sich anschaffen, selbst zu prüfen, und werden nur zu oft Opfer von Rathschlägen, die ihnen neues Unheil zufügen.

Im Allgemeinen kann man annehmen, daß die richtige Zeit zum Verkauf der einmal in Besitz genommenen österreichischen Bahneffecten vorüber ist, daß die Course auf einem Standpunkte angelangt sind, wo es vielleicht besser scheinen könnte, das Weiter mit ihnen abzumarten und den ferneren Gefahren ins Auge zu sehen. Einige dieser Papiere sind so tief gefallen, daß mit dem Erlöse aus ihnen nur wenig Anderes anzuschaffen ist; wo dies nicht der Fall, sondern noch ein gewisses Fleck an dem Coursestetigen giebt, da ist auch ein Grund vorhanden, noch nicht

alle Hoffnung aufzugeben. Die großen Verluste, welche das Capital an diesen Papieren erlitten, haben allerdings die Befürchtung erregt, daß die Unternehmungen, welche bisher noch im Stande waren, aus irgend einem Grunde die Prioritäten zu zahlen, demselben Schicksal der Insolvenz verfallen würden, und man opfert lieber das bisher am Course Eingebüßte, als daß man sich zu weiterem Warten, das gleich sein könnte mit Verlieren, entschließt. Bedauerlich genug, daß so viele Privatvermögen, die den Ausfall der Papiere zu erwägen, nachdem die fehlerhafte Anlage geschahen, und eingedenk zu sein, daß ein vielleicht einmal nicht bezahlter Prioritätenzins darum nicht gerade für immer verloren ist. Günstig liegen die Verhältnisse freilich bei den betreffenden Unternehmungen nirgends. Gewöhnlich tritt zu dem Glend der Einnahmen die Höhe des Anlagecapitals, um die Ausschichten zu trüben und Gefahren herbeizubefördern. Die Heimfindungen des Publicums bei seinen Zinsanlagen in österreichische Prioritäten bilden ein düsteres Capital in den Emissionsgeschäften der letzten Jahre; mögen die bitteren Warnungen aus dieser Lehre den Reclamen gegenüber, womit man

neue dergleichen österreichische Effecten (von altbewährten Unternehmungen abgesehen) an den Mann zu bringen sucht, unberücksichtigt bleiben und vor neuen Einbußen bewahren.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Weitere Mittheilungen aus dem Geschäftsberichte. Bezüglich des Erneuerungscontos sind insbesondere die Angaben über die Abrechnung mit Halle-Kassel von Interesse.

Die Einnahmen aus dem Erlöse von ausstragten Locomotiven, Wagen u. s. haben für die Stammbahn und für Halle-Kassel zusammen 41,251 fl betragen. Hiervon entfallen nach Verhältnis der durchlaufenden Locomotiv- und Wagenachsmilen 24,037 fl auf die Stammbahn und 17,213 fl auf Halle-Kassel. Zur Erneuerung der gemeinschaftlich benutzten Betriebsmittel keiner Complexe sind im Ganzen 171,081 fl oder 2,5 Proc. der Beschaffungskosten sämtlicher Betriebsmittel verausgabt. Von diesen 171,081 fl kommen nach Verhältnis der durchlaufenden Locomotiv- und Wagenachsmilen 99,890 fl auf die Stammbahn und 71,081 fl für Halle-Kassel. Der Erneuerungscontos der Stammbahn schließt bei 354,262 fl

Einnahme und 371,981 Ausgabe mit einem Bestand von 281,997 ab (gegen 272,697 im Vorjahre). Auf dem Halle-Kasseler Erneuerungsconto sind bei 324,508 ab Einnahme und 184,163 ab Ausgabe 140,344 ab vorgetragen.

Die Ausgaben für die allgemeine Verwaltung des gesamten Magdeburg-Leipziger Unternehmens (incl. Halle-Kassel) stellten sich auf 170,651 ab. Von dieser Summe entfallen nach Verhältnis der Bahnlängen a) auf die Stammbahn 176 — 75,718 ab, b) auf Halle-Kassel 221 398 — 94,933 ab.

Desgleichen betragen die Ausgaben für die Transportverwaltung im Ganzen 1,794,659 ab. Diese Summe war auf die Stammbahn und Halle-Kassel nach Verhältnis der durchlaufenen Locomotiv- und Wagenachswerte zu repartieren, und berechnete sich in Folge dessen der Anteil der Stammbahn auf 1,045,765 ab (58,3 Proc.) und die Quote der Zweigbahn auf 748,893 ab (41,7 Proc.). Es waren nämlich für letztere 204,131 (47,4 Proc.) und für erstere 225,667 (52,6 Proc.) — also für beide Complexe zusammen 429,798 — Locomotivmeilen in Rechnung zu stellen, während die Stammbahn 11,982,810 (64 Proc.) und Halle-Kassel 6,729,723 (35,9 Proc.) — also beide zusammen 18,712,533 — Wagenachswerte geleistet hat.

Unter den vielen schätzbaren Erweiterungen, welche der vorliegende Bericht gegenüber den Geschäftsberichten früherer Jahre aufzuweisen hat, ist u. A. die Ausdehnung der Tabelle XIV (Leistungen der Locomotiven, deren Reparaturkosten und Verbrauch an Brenn- und Schmier-Material), in welcher eine ganze Reihe von specialisirenden Columnen neu erscheinen, hervorzuheben. Aus dieser Tabelle entnehmen wir, daß der Rangir- und Reservedienst sämtlicher Locomotiven auf der eigenen Bahn (incl. Halle-Kassel) 217,138 Stunden betragen hat. Referent bemerkt, daß die letzte Ziffer, wenn man eine Rangirstunde auf 4,5 Kilometer schätzt, einem Betrage von 977,121 Locomotiv-Rangir-Kilometer resp. von 32,9 Proc. der durchlaufenen Locomotiv-Rang-Kilometer (für die Stammbahn und Halle-Kassel zusammen 2,965,542) entspricht.

Die Kosten der Zugkraft stellen sich pro 1873 im Ganzen für die Stammbahn und Halle-Kassel auf 565,121 ab (gegen 248,929 ab im Vorjahre) und pro Zugkilometer auf 8 ab 10,54 ab (gegen 6 ab 5,63 ab im Vorjahre).

Nach Abzug der an die königliche Eisenbahndirection zu Hannover zum Betriebe überlassenen Strecke Nordhausen-Niexi (24,8 Kilometer) berechnet sich die Betriebslänge der Stammbahn per Ultimo 1873 mit Einrechnung der betr. Leipzig-Dresdener Strecke (11,7 Kilometer) auf 152 Kilometer. Mit Rücksicht darauf, daß die Strecke Centralbahnhof Magdeburg bis Budau erst am 15. Mai 1873 in Betrieb gesetzt ist, stellt sich die Betriebslänge im mittleren Jahresdurchschnitt pro 1873 auf 151 Kilometer.

Von der Halle-Kasseler Bahn stehen im eigenthümlichen Besitz der Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft die Bahnstrecken: Halle-Münden, 193,5 Kil., und die Zweigbahn bei Kassel, 3,8 Kil., zusammen 197,3 Kil. Gemeinschaftlich mit der Hannoverischen Staatsbahn wird benutzt die Strecke Münden-Kassel, 24 Kil., so daß die Betriebslänge der Halle-Kasseler Eisenbahn pro 1873 221,3 Kil. beträgt.

Von der Gesamtbahnlänge sind doppelgleisig bei Magdeburg-Leipzig: a) im eigenthümlichen Besitz (mit Budau-Eisenbahn) 110,2 Kil., b) von Leipzig-Dresden gepachtet 11,7 Kil., zusammen 121,9 Kil.

Bei Halle-Kassel: a) im eigenthümlichen Besitz die Strecke Wallhausen-Kositz, 9,7 Kil., b) gemeinschaftlich mit Nordhausen-Erfurt die Strecke Nordhausen-Wolkramshausen, 8,5 Kil., c) desgleichen mit der Hannoverischen Staatsbahn die Strecke Münden-Kassel, 24 Kil., zusammen 42,7 Kilometer.

Aus dem die Neubauten betreffenden Abschnitte des Geschäftsberichts theilen wir den nachstehenden Passus mit: Mit der Magdeburg-Halbsechster Eisenbahngesellschaft ist eine Vereinbarung getroffen worden, wonach die beiden Gesellschaften gehörigen Anlagen auf dem Centralbahnhofe im Interesse eines gesicherten und bequemerer Betriebes gemeinschaftlich benutzt werden.

Da das der Magdeburg-Halbsechster und Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahngesellschaft gehörige Empfangsgebäude bereits im Ausbau vollendet und in Betrieb genommen worden ist, so haben wir uns auch entschließen müssen, die Personalleisten und Postlocalitäten fertig zu stellen und einen Teil des im Bau noch nicht soweit vorgeschrittenen Magdeburg-Leipziger Empfangsgebäudes provisorisch für den Personenverkehr einzurichten.

Der Ausbau des Haupt-Vestibüles und der in west nördlichen Hälfte des Gebäudes gelegenen Baracken wird erst im Laufe des nächsten Jahres vollendet werden.

Die allgemeinen Projecte zum Umbau des Bahnhofes Halle sind aufgestellt und genehmigt. Mit deren Ausführung, insbesondere soweit dieselbe eine Verbindung der Magdeburg-Leipziger Anlagen mit denen der Magdeburg-Halbsechster Bahn ohne Niveauüberschreitung der Berlin-Anhaltischen Geleise bezweckt, wird gegenwärtig begonnen.

Die sonst in Aussicht genommenen Neubauten, zu deren Ausführung die Generalversammlung vom 20. Februar 1873 ihre Zustimmung erteilt hat, insbesondere die Erweiterung der Stationen Leipzig, Budau, Staßfurt, befinden sich noch im Stadium der Vorbereitung. Die Expropriation des Terrains, welches zur Herstellung eines Rangirbahnhofes in

Leipzig gebraucht wird, hat bei dem seitens der Stadt erhobenen Widerspruch bis jetzt noch nicht erreicht werden können.

Das concessionirte Anlagecapital der Stammbahn beträgt gegenwärtig 14,950,000 ab (5,250,000 ab Stammactien und 9,700,000 ab Prioritäten).

Aus diesem Capitale sind bestritten die Ausgaben für den ursprünglichen Bau und die späteren Erweiterungen mit:

a) 10,798,719 ab für die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn excl. der schiff. Strecke, jedoch einschließlich der Strecke vom Elbbahnhof in Magdeburg bis Budau 110,226 Kil.

b) 866,099 ab für die Zweigbahn von Staßfurt nach Schönebeck und deren Abzweigungen 30,000

c) 1,245,265 ab für die Nordhausen-Niexi Eisenbahn (excl. des von der Braunschweigischen Regierung gezahlten Zuschusses von 80,000 ab) 24,015

zus. 12,909,089 ab für eine Bahnlänge von 165,136 Kil. oder pro Kilometer Bahnlänge 78,107 ab.

Ende 1873 verblieb ein Bancapital von 2,046,917 ab, welches noch für die Fertigstellung des hiesigen Centralbahnhofes für die notwendig gewordenen Bahnhofsveränderungen zu Budau, Halle, Leipzig und Staßfurt, für die Vermehrung des Betriebmaterials und für den eventuellen Bau einer Bahn von Budau nach dem Wolkramshausen und Anlage eines Hafens dasselbst verwendet werden soll.

Verschiedenes.

-u- Leipzig. Aus Braunschweig erhalten wir heute folgende telegraphische Mittheilung: In der am 5. d. M. abgehaltenen Plenarsitzung des Aufsichtsrathes der hiesigen National-Actien-Bierbrauerei, vormalig F. Jürgens, wurden von der Direction die Jahresrechnungen und Bilanzen vorgelegt und nach eingehender Prüfung und Vergleichung derselben mit den Büchern die Dividende für das am 30. September abgelaufene zweite Geschäftsjahr auf 7 Procent festgesetzt. Der Reservefond wurde mit 15 Procent des statutenmäßigen Reingewinnes dotirt und ein Gewinn-Ueberschuß von ca. 800 Tlhr. auf neue Rechnung vorgetragen. Die Generalversammlung findet am 17. November statt.

-u- Leipzig, 7. October. In der am 6. d. M. in Gera stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrathes der Geraer Handels- und Creditbank gelangte der Abschluß per 1. Semest. dieses Jahres zur Vorlage. Der Gewinn beträgt abzüglich der Verlusten 62,640 Tlhr. 5 1/2 Gr., was einem jährlichen Ertragniß von 5 Proc. entspricht; es wurde dieses Resultat in Anbetracht der zum Theil noch unglücklichen Geschäftsperiode allgemein mit Befriedigung entgegengenommen.

-u- Es ruft einen eigenthümlichen Eindruck hervor, schreibt das „D. V. u. S.-Bl.“, wenn die in Langenscheidt im Gerichtsamt Hameln domizilirte Actien-Gesellschaft Sächsische Eisen- u. Bergbau-Gesellschaft, die am 1. November 1873 mit einem Actien-capital von 1 1/2 Millionen Thaler gegründet wurde, ihre Actionaire zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf den 24. d. M. nach Berlin einberuft. Neben der Besprechung über die Lage der Gesellschaft soll eine Neuwahl des Aufsichtsrathes stattfinden. Wie bei so manchem Unternehmen, welches in Sachen seine Wiege hat, wird auch bei diesem der Schwerpunkt wahrnehmlich in Berlin liegen, auch dürfte die Actien sich noch in ersten Händen befinden; eine öffentliche Subscription ist bis jetzt noch nicht vorgenommen.

-u- Betriebsübersicht des Braunkohlenabbaueins „zum Fortschritt“ in Rueselwitz für das erste Quartal 1874/75, Juli bis September 1874. 1874/75: 70,977 Rmf. 20 Pf. — 23,659 Tlhr. 2 Rgr. 1873/74: 21,932 Tlhr. 9 Rgr. 1 Pf. 1874/75 mehr: 1726 Tlhr. 22 Rgr. 9 Pf. — Der Aufsichtsrath der Rueselwitzer Braunkohlenabbaueins-Gesellschaft „Glad“ soll fordert beauftragt der beschlossenen Aufgabe der noch unbegrenzten 250 Stück Actien die Actionaire bei Vermeidung des Verlustes ihrer Ansprüche auf, ihr Bezugsrecht auf dieselben bis zum 10. November l. J. bei der Casse der Gesellschaft unter Vorlegung ihrer Actien geltend zu machen und gegen Empfang der neuen Actien den Betrag hierfür mit 5 Proc. Zinsen vom 1. April l. J. ab einzuzahlen. Der Besitz von zwei Actien berechtigt zur Uebernahme einer neuen. Gleichzeitig macht derselbe Aufsichtsrath bekannt, daß für das Geschäftsjahr 1873/74 die Auszahlung einer Dividende von 5 Procent gegen die Einlieferung des Dividendencheins Nr. 1 der Actien Nr. 1 bis 609 vom 15. October l. J. ab bei der Gesellschaftscasse statt finden wird.

Berlin, 7. October. Der Aufsichtsrath und der Ausschuß der rumänischen Eisenbahngesellschaft genehmigte heute die Verträge mit der österreichischen Staatsbahn.

-u- Nach einer Vorschrift des Reichsfinanzamts vom 11. Juli 1873 sind die Wechsel-Stempelmarken nur mit dem Datum und der Firma zu cassiren. Die Bezeichnung des Wohnortes sowie die Kreuze neben der Marke fallen fort.

Diese Erleichterung wird, obwohl sie dreiviertel Jahr lang besteht, so außerordentlich selten angewendet, daß es wohl angebracht sein dürfte, auf dieselbe wiederholt aufmerksam zu machen.

Breslau, 7. October. Die von dem Breslauer „Handelsblatt“ gestern gebrachte Nachricht von einer bevorstehenden Fusionirung der Schlesischen Vereinsbank mit der Breslauer Discontobank wird in sämtlichen heutigen Morgenblättern als jeder Begründung entbehrend bezeichnet.

-u- Das „Regierungsblatt“ für das Großherzogthum Weimar-Eisenach“ enthält das der Thüringischen Eisenbahngesellschaft erteilte Privilegium wegen Emission von 4,500,000 Tlhr. gleich 13,500,000 Mark Prioritäts-Obligationen.

-u- Leoben-Vorderberger-Eisenbahn. Aus Graz, 4. d., wird der „R. Fr. P.“ berichtet: Nach Aufhebung des Concurfes von Seite des hiesigen Landesgerichts als Curatelsbehörde war es die nächste Aufgabe des nun wieder in seine Rechte eingesetzten Verwaltungsrathes, eine außerordentliche General-Versammlung der Actionaire einzuberufen, da die Actionaire als zweiter Compacitent nun auch ihrerseits dem Ausgleichs-programme beitreten müssen, wenn dasselbe rechtskräftig werden soll. Die General-Versammlung wird am 15. November zu Graz stattfinden; vier Hauptpunkte stehen auf der Tagesordnung derselben: Die Vorlage des Ausgleichsprogrammes und der Bericht des Verwaltungsrathes über die Lage der Gesellschaft; der Antrag auf unveränderte Annahme des Ausgleiches und insbesondere auf Ausgabe eines neuen Prioritäts-Anlehens im Betrage von 330,000 Gld. effectiven Silbers zur Consolidirung der schwebenden Schuld; Anträge auf Abänderung der Gesellschafts-Statuten und endlich die Neuwahl des Verwaltungsrathes. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Actionaire in ihrem eigenen Interesse den Ausgleichs-Propositionen zustimmen werden, und man kann schon die ganze traurige Affaire umso mehr als beendet betrachten, als auch die Regierung sich principiell bereit damit einverstanden erklärt hat, daß ein neues Prioritäts-Anlehen zur Ausgabe gelange.

Die Zukunft wird es sich nur darum handeln, Gläubiger und Actionaire gegen neue Sünden der Verwaltung möglichst sicherzustellen; das eben ist der Zweck der beantragten Statuten-Änderungen, von denen die wesentlichste wohl die sein dürfte, daß die Gläubiger fortan ausgiebig in Verwaltungsrath vertreten sein sollen. Im Uebrigen verjüchten befalls die Besitzer von Prioritäten erster und zweiter Emission bedingungslos auf die Auszahlung der beiden Zinscoupons des laufenden Jahres und geben ihre Zustimmung zur Pinaus-schreibung der Verloosung beider Prioritäts-Obligationen-Categorien auf vier Jahre, das ist bis Ende 1877 die Gemeinsschuldiger erhalten zur Entlastung der Gesellschaft von der drückenden schwebenden Schuld an Zahlungspflicht für ihre Forderungen Prioritäts-Obligationen einer neu auszugebenden dritten Emission zum Course von 90 Procent für 100 Gld. effectives Silber.

Peß, 5. October. Das in der Ostbahn-Angelegenheit entsandene Sub-Comité hat einen 265 Seiten umfassenden Bericht erstattet. Derselbe untersucht das Vorgehen der Regierung, der Anglo-Bank und der Verwaltung, gelangt jedoch nur bezüglich der beiden ersten zu Conclusionsen. Der Regierung werden viele Fehler vorgeworfen. Der Bericht sagt, „ein gebührendes Dunkel verhält die Gebahren ihrer Commissionäre“. Daß der Pariser Vertrag als eine interne Angelegenheit der Gesellschaft betrachtet und keiner meritorischen Untersuchung seitens der Regierung unterzogen wurde, ist auf Wiener's Rath geschoben. Der Bericht gelangt jedoch zu dem Schlusse, daß eine solche Maßregel, welche zur In-Anfrage-Verlegung der damaligen Mitglieder der Regierung berechtigten würde, nicht vorgelommen sei. In Betreff der Anglo-Bank hält das Sub-comité eine Revision ihrer gesammelten Bücher für notwendig. Die Bank erklärt sich auch dazu bereit, daß sie jedoch nicht Aufgabe des Comité's, sondern der Actien-Gesellschaft oder der Staatsvertretung. Der Verwaltungsrath wird gleichfalls viel schwerer Fehler beklagt, ohne daß jedoch der Bericht bezüglich derselben zu irgend welchen Schlussfolgerungen gelangen würde.

Bern, 6. October. Der internationale Postcongress hat heute die Redaction des Reglements für Ausführung des Unionvertrages definitiv festgestellt und genehmigt.

London, 6. October. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist die telegraphische Verbindung zwischen Rio grande und Montevideo seit einigen Tagen unterbrochen.

-u- Der rumänische Staatsschatz hat die erste Rate von 600,000 Frs. auf die der Vemberg-Ezernowiz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft schuldige Summe von 1,591,000 Frs. als erste Annuität auf die Zeit vom 1. März bis 1. September 1874 baar ausgezahlt. Der noch zurückgebliebene Rest ist durch die October-Raten der Spirituosen-Licenz und des Tabakmonopols gedeckt.

Rio de Janeiro, 4. October. Die geschäftliche Lage in Buenos-Ayres ist sehr schlecht. Die Geschäftshäuser und öffentlichen Etablissements sind geschlossen. Wechselcourse in Buenos-Ayres auf London 50 1/2, auf Paris 5.36 Fr. Welle offerirt. Hüte fest.

Calcutta, 6. October. Das Regenwetter dauert fort. Die Winterernte ist jedoch allenthalben, mit Ausnahme der Districte Burdwan und Hooghly, gescheit. Die Vermendungen zur Unterstützung der durch die Hungersnoth betroffenen Bezirke können zum 15. d. M. aufhören und bleiben dadurch noch unter dem Anschlag.

Ueberseeische Postverbindungen.

Abgang von Bremen:

Freitag, 9. October, Borm, nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Queenstown.

Abd., nach New-York direct per Lloyd-D. „Reder“.

Sonntag, 11. October, Borm, nach Cuba (Havana, Matanzas) via Santander. — Borm, nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Ostend- Southampton (Norddeutscher Lloyd).

Montag, 12. October, Borm, nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Queenstown. — Borm, nach Chili, Bolivia, Peru (durch die Ragnellstraße) via Hamburg. — Abd., nach Brasilien, Buenos-Ayres und Montevideo via Marseille (das Schiff legt bei Rio Janeiro an). — Abd., nach New-York per Lloyd-Dampfer „Hohenzollern“.

Dienstag, 13. October, Borm, nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Hamburg. — Abd., nach Canada via Vondonberry. — Abd., nach Brasilien, Buenos-Ayres, Montevideo und Chili via Antwerpen (legt bei Rio Janeiro an).

Leipziger Börse am 10. October.

Die Disposition unserer heutigen Börse hatte sich gegen gestern nur wenig geändert, war gestern das Angebot mehr bevorzugen, so fehlte es heute, trotz der besseren auswärtigen Notierungen, an Kaufkraft, wodurch eine klar ausgeprägte Geschäftshöhe beider Börsen eigen blieb. Dies gilt, mit geringer Ausnahme von allen Geschäftszweigen.

Deutsche Fonds kamen in geringen Verkehre zu nur theilweise etwas besseren Course; von ausländischen Fonds waren Silberrente und Amerikaner bevorzugt.

Prioritäten im Allgemeinen leblos, hatten Aufschlag, Buchhalter, Prag-Zürcher hatten Aufschlag für sich, diesen schlossen sich Brünn-Köflitz, Donau-Drain, Dur-Bodenbach, Schmeer, Kronprinz und Prag-Dur an. Gotthaus-Großschäfer und Reichert-Hallenberg Stamm-Prioritäten fanden mehr Beachtung, ebenso über Leipzig-Dresdener Prioritäten, die in größeren Beträgen umgingen.

Auf dem Eisenbahnenmarkt war es vollständig still, Berlin-Anhalter 1 Proc., Berlin-Dresdener circa 3 Proc. schlechter; als fester sind die Rheinisch-Westfälischen Eisenbahn-Actien zu erwähnen. Umfänglich waren Saliger und Nammer.

In Banclactien waren die Umsätze äußerst geringfügig und größtentheils nachgebend, aufgenommenen Leipziger Credit, die mehrfach umgingen, und ihren Course bis zum Schluß gut behaupteten, Darmstädter und Berliner Disconto Actie waren etwas billiger erhältlich, Geraer Credit offerirt, Schöneheimer zu alter Notiz gesucht. Auch sind ab seit Leipziger Vereinsbank und Wechsel zu vergleichen, letztere gaben indess eine Kleinigkeit nach.

Realen-Actien waren eher matt und nur in ganz geringem Verkehre; Industriemetalle gleichfalls wenig fest; Maschinenbauanstalt Gohlers 2 1/2 Proc. höher.

Das Geschäft in Wechseln war nur mäßig belebt.

Allgemeine commerciale Notizen.

Berlin, 6. October. Die Course sehten heute meist die rückgängige Bewegung weiter fort und das Geschäft schrumpfte noch mehr zusammen. So sah es Anfangs aus, später besserte sich die Tendenz zwar etwas, aber die Haltung blieb unentschieden. Staatsbahn blühten im Ganzen 1 Tlhr., Credit 1/2 Tlhr. und Lombarden 1/2 Tlhr. etc. Von den localen Speculationspapieren wichen Disconto Anfangs bis 187 1/2, schlossen jedoch wieder 188 1/2, Darmstädter bis 47 1/2, nachgebend, zogen bis 48 1/2 an, und Coura hielt sich zwischen 130 1/2 und 140. Deutsche Bahnen sehten mit niedrigeren Course ein, Rheinisch-Westfälische konnten später ihre Course zwischen 1/2 und 1/2 Proc. aufbessern, so daß Bergische 59 1/2, Köln-Mindener 134 1/2, und Rheinische 40 1/2 schlossen. In 5 Proc. Berlin-Dresdener Stamm-Prioritäten fand wieder gutes Geschäft bei 93 1/2, statt. Banken und Industriepapiere verkehrten ohne Anregung, die Tendenz eher matt, von letzteren Schwachend. 6 Proc. Ungarische Staatsanleihe mit 92 fest im Handel.

Frankfurt a. M., 6. October. Das gestern wirkende Motiv, das Ansehen des Geldmarktes, ist fortgesetzt einen verhältnismäßig-Einfluss auf die Börse aus und wird von der Contremine allem Ansehen nach benutzt, die Course langsam herabzudrücken. Bei ruhigem Geschäft und sehr reservirter Haltung verkehrte man am Speculationsmarkt Anfangs etwas über den gestrigen Abendcourse, ging aber schließlich auf mattere auswärtige Course unter das Niveau von gestern Mittag über. Creditactien eröffneten mit 260 1/2, wichen auf 259 1/2, und schlossen 259 1/2. Staatsbahnactien hielten sich fest und beliebt auf 330 1/2. Lombarden bewegten sich zwischen 149 1/2—50—49 1/2, und 150. Deutscherische Bahnen waren bei stillen Umsätzen in schwacher Tendenz. Eisenbahn 3 R. matter; andere ebenfalls fast durchgehends nachgebend. Von deutschen Bahnen Bayerische Eisenbahn etwas matter, Oberbayerischer. Banken gaben meist im Course nach. Darmstädter 3/4 R. Deutscherische Nationalbank 3 R. niedriger. Silberrente etwas am Markte. Wie man mittheilt, ließen die Zeichnungen auf die neue Ungarische Anleihe bei dem Bankhause Rothschild beträchtlich ein, daß bei der Repartition nur ein sehr kleiner Theil auf die einzelnen Subscriptionen entfallen wird. Spanien einen Druckeith höher. Von Posten 1860er fest; Raab-Steiger 1/2 Tlhr. matter. Von Wechseln Wien schwächer.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 6. Octbr. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (Borm. Weg) betragen in der Woche vom 24. bis 30. September 749,377 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehrerinnahme von 578 fl.

-u- Die Einnahmen der französisch-österreichischen Staatsbahn betragen am 1. und 2. October 196,665 fl.

-u- Prag-Duxer Eisenbahn. Die Einnahmen im September betragen 48,276 R. oder 6-00 R. mehr als im vorigen Jahr und bis Ende September 260,083 R. oder 113,889 R. mehr als in der entsprechenden Zeit 1873.

-u- Märkisch-Posener Eisenbahn. Die Einnahmen im September betragen 74,506 Tlhr. oder 1393 Tlhr. weniger als im September 1873 und bis Ende September 648,259 Tlhr. oder 17,592 Tlhr. mehr als in derselben Zeit des Vorjahres.

General-Versammlungen. Hessische Nordbahn. Ordentliche Generalversammlung am 31. October zu Kassel. Zahlungseinstellungen. Cigarrenhändler Max Krilich, in Firma Otto Schulze u. Co. in Berlin. Zahlungseinstellung: 21. Juli. Einflußreicher Verwalter: Kaufmann Wicht hierseht, Wintertermin: 19. October.

Soldencondition. Mailand, 3. Octbr. Seiler Markt und sehr wenig Geschäft. Die Seidenwandrung-Anzahl hat heute registirt: 55 d. Orgeß und 51 d.

Leipziger Börsen-Course am 7. October 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing market data for various locations (Amsterdam, Leipzig, London, Paris, Vienna) and financial instruments (stocks, bonds, exchange rates). Includes columns for location, instrument name, and price.